

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
02Z030400 M



3/2013

Die

POLIZEI

in

NIEDERÖSTERREICH

Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



3/2013 · September 2013

Herausgeber:

Landespolizeidirektion für Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/301110;
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Johann Baumschlager, Tel. 059 133/ 301112;
E-Mail: johann.baumschlager@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sondereile)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Anzeigenleitung und Kontakt:

Leopold Blumauer,
Tel. 0660/5857171, Fax 0660/335857171
Email: l.blumauer@agentur-blumauer.at

Titelfoto:

Österreich Radrundfahrt 2013. Zielankunft am Sonntagberg in Niederösterreich

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, J. Baumschlager, G. Baumgartner, E. Tragschitz, A. Reis, G. Pichler, G. Macher, M. Matousovsky, P. Gessner, H. Scmutzer, M. Haindl, W. Eisenkölbl, J. Zeitlhofer, J. Sturm, R. Mader, Wilhelm Schwaigerlehner, Christian Krimmel, A. Scheidl, F. Hinterberger, H. Böhm, A. Diringer, A. Schnaitt, G. Gassner, W. Reisner, D. Pottendorfer, G. Bachinger, J. Plaimer, A. Michl, A. Mannen, G. Pflügler, C. Grümeyer, M. Lemp

HINWEIS:

Copyright: Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“
Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2013:

15. November 2013

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.



Sicherheitstag im Bez. Korneuburg Kapellmeister Franz Herzog ist 50! Safety-Tour 2013

AKTUELLES

Hochwasser 2013	2
Sicherheitstag im Bezirk Korneuburg	3
FBM besucht Dienststellen ihres Heimatbundeslandes	4
Neue Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ	5
Neue Funktionsperiode der Gleichbehandlungsbeauftragten	6
Auszeichnungsfest bei der Landespolizeidirektion NÖ	7
Mag. ^a Karin Renner besucht die Landespolizeidirektion NÖ	8
NÖ Sicherheitsverdienstpreis 2012	8
Lebensrettung bei Golfturnier	10
Sicherheitsgipfel in Bruck/Leitha	10
Kapellmeister Franz Herzog feiert seinen 50. Geburtstag	11
Übergabe des neuen Jahrbuches „Die Polizei in Niederösterreich“	12
5. NÖ Sicherheitsfachtagung – Diebstahl von Fahrrädern	15
Waffengesetz – Verlässlichkeitsüberprüfung	15

TRAIKIRCHEN

Eine Chance für Traiskirchen	16
------------------------------	----

FREUNDE & FÖRDERER

Ehrungsfeier der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs	18
--	----

RUHESTAND & GEBURTSTAGE

Ruhestand: Josef Streyrer und Franz Hollaus verabschieden sich in den Ruhestand	21
Abtl Insp iR Alois Haider – 90. Geburtstag	22
Bez Insp iR Alois Peneder – 85. Geburtstag	22
Abtl Insp iR Johann Kaspar – 85. Geburtstag	23
Gr Insp iR Rupert Weninger – 85. Geburtstag	24
Bez Insp iR Franz Huber – 90. Geburtstag	24
Gr Insp iR Johannes Nowak – 85. Geburtstag	25
Gr Insp iR Leopold Zlabinger – 80. Geburtstag	25
Abtl Insp iR Kurt Schlesinger – 85. Geburtstag	27
Bez Insp iR Franz Brunner – 80. Geburtstag	27
Bez Insp iR Josef Grabner – 80. Geburtstag	28
Bez Insp iR Johann Arnberger – 80. Geburtstag	28
Bez Insp iR Franz Weißeneder – 85. Geburtstag	29
Abtl Insp iR Ferdinand Ilk – 80. Geburtstag	29
Abtl Insp Josef Pfalz – 80. Geburtstag	30
Gr Insp iR Hermann Gassner – 75. Geburtstag	30
Bez Insp iR Josef Wenninger – 75. Geburtstag	31
Gr Insp iR Josef Maier – 75. Geburtstag	31
Abtl Insp iR Ferdinand Krug – 75. Geburtstag	32
Abtl Insp iR Franz Walzl – 70. Geburtstag	33
Gr Insp iR Franz Pieringer – 75. Geburtstag	34
Gr Insp iR Leopold Weixlbraun – 70. Geburtstag	34
Abtl Insp iR Gustav Gruszka – 70. Geburtstag	35
Kontr Insp iR Reinhard Elsigan – 70. Geburtstag	36
Gr Insp iR Johann Schmidhuber – 70. Geburtstag	36
Gr Insp iR Herbert Bachner – 70. Geburtstag	37
Chef Insp iR Erwin Oberbauer – 70. Geburtstag	38
Gr Insp iR Karl Gangl – 70. Geburtstag	38
Gr Insp iR Engelbert Groisz – 75. Geburtstag	39

VERSTORBEN

Oberst iR Franz Lang – Nachruf	42
Gr Insp iR Anton Eder – Nachruf	43
Bez Insp iR Lothar Schmid – Nachruf	44

PERSONELLES

Personalnachrichten vom 1. Juni bis 31. August 2013	45
---	----

MAGAZIN

Kriminalprävention: Bankanschlussdelikte	61
Einsatz der LVA NÖ bei der Österreich-Radrundfahrt 2013	62
Stressfaktoren im Polizeiberuf	66
Safety-Tour 2013 Landesfinale NÖ	67
Uniformierter Fahrraddienst in Krems	69
Volksschule Öhling besucht API Amstetten	71
Polizistentreffen am höchsten Berg Europas	71
Alpinausbildung Mazedonischer Polizeibeamter in Österreich	72
Martin Rauch schafft 3-fach Triathlon	75
Blaulicht-Fußballturnier in Heiligenbrunn	76
Der Zauber der Montur	77



Hochwasser 2013

Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher spricht allen eingesetzten Bediensteten Dank für ihr Engagement aus

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter !

Das verheerende Hochwasser im Juni 2013 hat große Teile von Niederösterreich überschwemmt und große Gebiete an der Donau waren besonders gefährdet. Von Anfang an waren unsere Polizistinnen und Polizisten im Zusammenwirken mit anderen Blaulichtorganisationen, Bundesheer und Behörden

im Dauereinsatz. Der positive Geist, insbesondere in der Krise noch enger zusammenzuarbeiten, hat einmal mehr die vereinbarte Sicherheitspartnerschaft in Niederösterreich bestätigt.

Auch nach dem Rückgang der Wassermassen zeigten die Kolleginnen und Kollegen eine hohe Einsatzbereitschaft bei den polizeilichen Aufgaben, insbesondere bei den notwendigen Verkehrslenkungsmaßnahmen und der polizeilichen Überwachung in

den überschwemmten Siedlungsgebieten zur Hebung des subjektiven Sicherheitsgefühls der betroffenen Bevölkerung.

Als Landespolizeidirektor für Niederösterreich bin ich stolz auf die geleistete Arbeit unserer Beamtinnen und Beamten und möchte mich besonders bei jenen bedanken, die mit großem Engagement dazu beigetragen haben, dass die oft äußerst angespannte Lage bewältigt werden konnte.

Ihr HR Dr. Franz Prucher



© ORF NÖ - Hochwasser-Schutzdamm bei Spitz



© ORF NÖ - Überschwemmungen im Bereich Dürnstein



© ORF NÖ - Überschwemmungen in Hundsheim



LPD NÖ/D. Höller - Abbau des Hochwasser-Schutzdammes bei Krams-Stein

Sicherheitstag im Bezirk Korneuburg

Am Mittwoch, den 31. Juli 2013, fand vor dem Gemeindeamt und der Polizeiinspektion in Hausleiten, Bezirk Korneuburg, ein Sicherheitstag statt, bei dem auch Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner anwesend war.

Im Zuge des Sicherheitstages fand eine Geräteschau statt. Außerdem war ein Polizeidiensthundeführer und Kinderpolizeitrainer anwesend. Das Programm wurde von der zahlreich erschienenen Bevölkerung von Hausleiten sehr positiv aufgenommen.

In ihrer Rede betonte Mikl-Leitner, dass die Aufklärungsrate in NÖ durch beste Arbeit der Polizistinnen und Polizisten gesteigert werden konnte. Im Juli dieses Jahres wurde im Bezirk Korneuburg eine Einbruchsserie geklärt und drei Verdächtige festgenommen. „Für solche Erfolge brauchen unsere Beamtinnen und Beamten das beste Werkzeug, das wir für ihre Arbeit zur Verfügung stellen können. Darum freue ich mich, dass wir heute die umgebaute und erweiterte Polizeiinspektion Hausleiten eröffnen können. Eine Polizeiinspektion, die im wahrsten Sinne des Wortes alle Stückerl spielt.“

Mikl-Leitner wies auch auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit des Dorfpolizisten hin, der für die Bevölkerung ein wichtiger Ansprechpartner ist.

Mit dem Hinweis, dass sie stolz ist, Niederösterreicherin zu sein, wünschte sie den Bediensteten der Polizeiinspektion Hausleiten für ihre weitere Arbeit alles erdenklich Gute.

Die neuen Räumlichkeiten der Dienststelle wurde im Anschluss durch den Polizeiseelsorger Mag. Martin Müller geweiht.

Noch am selben Tag besuchte die Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner die Autobahnpolizeiinspektion (API) Stockerau und traf dort auch mit Bediensteten der PI Stockerau zusammen. Dabei wurde die Dienststelle vorgestellt sowie die aktuelle Situation bei der Landesverkehrsabteilung und auch im Bezirk Korneuburg besprochen.



stehend: VzBgm Franz Anzböck, LPD-Stv Rudolf Slamanig, Bgm Otto Ruthner, NR Eva-Maria Himmelbauer, LPD Franz Prucher, FBM Johanna Mikl-Leitner, LPD-Stv Franz Popp sitzend: PI-Kdt Paul Eisenbock



FBM Johanna Mikl-Leitner beim Sicherheitstag im Bezirk Korneuburg



Gruppenbild vor der API Stockerau

Fotos: LPD NÖ/Stark

Innenministerin besucht Dienststellen der Bezirke Wiener Neustadt, Neunkirchen und Wien-Umgebung



Gruppenfoto auf der PI Kirchschlag in der Buckligen Welt



Die FBM wird von RevInsp Renate Vollhofer der PI Wiesmath begrüßt



Gruppenfoto vor der PI Wöllersdorf



Gruppenfoto vor der PI Fischamend



Gruppenfoto vor der PI Schwarzaau im Steinfeld



Gruppenfoto vor der PI Reichenau/Rax

Im Zuge eines NÖ-Tages besuchte Frau Bundesminister Mag.^a Johanna Mikl-Leitner am 6. August 2013 Polizeiinspektionen in drei Bezirken ihres Heimatbundeslandes.

Begleitet von Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher und seinem Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA, kam die Frau Bundesminister im Bezirk Wiener Neustadt nach Wöllersdorf zu einem Fototermin anlässlich der Vorankündigung der Veranstaltung ‚Sichere

Gemeinde‘ und der Aktion ‚Dorfpolizist‘ am 13. September 2013 in der Gemeinde Wöllersdorf-Steinabrückl.

Danach führte die Tour in den Bezirk Neunkirchen zu den Polizeiinspektionen Schwarzaau am Steinfeld und Reichenau/Rax. Anschließend stattete die Frau Bundesminister der Polizeiinspektion Fischamend im Bezirk Wien-Umgebung einen Besuch ab, in deren Aufgabenbereich auch die Flughafen-Außensicherung des Flughafens Wien-Schwechat fällt.

Zum Abschluss standen die Besuche der Polizeiinspektionen Kirchschlag in der Buckligen Welt und Wiesmath am Programm.

Auf allen Dienststellen nahm sich die Frau Bundesministerin in lockerer, ungezwungener Atmosphäre Zeit für Gespräche mit den anwesenden Polizistinnen und Polizisten, wodurch sie sich von der guten Motivation und engagierten Polizeiarbeit überzeugen konnte.

Fotos: LPD NÖ/Schwaigerlehner

Neue Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ



ChefInsp (FGr 7) Kurt Wagner

bis dato 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Traiskirchen, wurde mit 1. Juni 2013 als Kommandant der PI Traiskirchen in Verwendung genommen.



ChefInsp Walter Reisner

bis dato 1. Stellvertreter auf der API Amstetten, wurde mit 1. Juli 2013 als Kommandant der API Amstetten in Verwendung genommen.



KontrInsp Leonhard Meier

bis dato Kommandant der PI Raabs/Thaya, wurde mit 1. Juni 2013 als Kommandant der PI Dobersberg in Verwendung genommen.



KontrInsp Martin Ruschka

bis dato Kommandant der PI Ladendorf, wurde mit 1. Juli 2013 als Kommandant der PI Poysdorf in Verwendung genommen.



AbtInsp Gerhard Schauderer

bis dato Stellvertreter des Kommandanten der PI Türnitz, wurde mit 1. Juni 2013 als Kommandant der PI Traisen in Verwendung genommen.



KontrInsp Franz Veith

bis dato Kommandant der PI Bad Großpertholz, wurde mit 1. Juli 2013 als Kommandant der PI Schrems in Verwendung genommen.



AbtInsp Andreas Weixlbraun

bis dato Stellvertreter des Kommandanten der PI Allentsteig, wurde mit 1. Juni 2013 als Kommandant der PI Schwarzenau in Verwendung genommen.



AbtInsp Friedrich Pfannhauser

bis dato Stellvertreter der PI Gars/Kamp, wurde mit 1. Juli 2013 als Kommandant der PI Gars/Kamp in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht den neuen Dienststellenleitern mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Neue Funktionsperiode der Gleichbehandlungsbeauftragten

Sektionschef Dr. Franz Einzinger bestellte am 26. Juni 2013 die Gleichbehandlungsbeauftragten des Innenressorts für die Funktionsperiode 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2018. Die Gleichbehandlungsbeauftragten sind auch Mitglieder der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen. Vorsitzende der Arbeitsgruppe ist Mag.^a Maria Müller-Lankmair, ihr Stellvertreter ist Brigadier Siegfried Gundel.

„In den vergangenen Jahrzehnten ist viel geschehen für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Dabei hat sich auch viel im Umgang mit dem Thema geändert. Früher haben Frauen viel breiter gefordert werden müssen“, sagte Sektionschef Dr. Franz Einzinger, Leiter der Sektion I (Präsidium) im Bundesministerium für Inneres. „Jetzt müssen wir das gezielter tun.“

„Mit Referatsleiterin Maria Müller-Lankmair und Brigadier Siegfried Gundel stehen zwei Bedienstete an der Spitze der Arbeitsgruppe, die einer-

seits für die Sache eintreten, andererseits auch einen unverklärten Blick auf die Materie haben“, sagte der Sektionschef. „Ich bin mir bewusst, dass das keine leichte Aufgabe ist. Dennoch glaube ich, dass es eine Aufgabe ist, für die es sich lohnt, sich zu engagieren.“ Die neuen Gleichbehandlungsbeauftragten werden ihre Tätigkeit im Rahmen des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes für eine Funktionsperiode von fünf Jahren ausführen.

Die Aufgaben der Gleichbehandlungsbeauftragten umfasst die Behandlung von Anfragen, Anliegen und Beschwerden von Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern insbesondere in Bezug auf Gleichbehandlung, Frauenförderung und Antidiskriminierung, wie zum Beispiel bei Fällen von Belästigung, sexueller Belästigung und Diskriminierung auf Grund von ethnischer Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung. Mit 12. Februar 1993 wurden in jedem Bundesministerium sowohl Gleichbehandlungsbeauftragte als

auch eine Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen eingerichtet. Gleichbehandlungsbeauftragte unterliegen der Verschwiegenheitspflicht und führen ihre Tätigkeit unabhängig aus.

Die Gleichbehandlungsbeauftragten:

Mag.^a Maria Müller-Lankmair

(Vorsitzende)

BM.I 1/2/c (Gleichbehandlungsangelegenheiten und Verwaltungsreform)

Brigadier Siegfried Gundel

(Stellvertretender Vorsitzender)

BM.I II/8 (Grundsatz und Strategie)

Mag. Marlies Menhart

Landespolizeidirektion Wien

AbtInsp Margit Jagsch

Polizeiinspektion Viktor-Christ-Gasse, Wien

MMag. David Furtner

Landespolizeidirektion Oberösterreich

Dr. Marlene Mayer

Landespolizeidirektion Salzburg

Obstlt Gertraud Hofreiter, BA

Landespolizeidirektion Burgenland

AbtInsp Aurelia Windisch

Polizeiinspektion Lebring, Steiermark

ChefInsp Mag. Ines Zwatz

Landeskriminalamt Kärnten

GrInsp Martin Ballwein

PI Pöggstall, Niederösterreich

Mag. Alexandra Gasser

Landespolizeidirektion Tirol

Mag. Uta Bachmann

Landespolizeidirektion Vorarlberg



Auszeichnungsfeier bei der LPD

Am 21. Juni 2013 erhielten 62 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag, Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA und HR Dr. Rudolf Slamanig ehrten verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes.

Mag. Gerhard Karner bedankte sich in Vertretung von Landeshauptmann

Dr. Erwin Pröll für die über Jahrzehnte erbrachte Leistung im Dienste der Bevölkerung und wünschte jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit!

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

ChefInsp Josef Kronsteiner

der PI Waidhofen/Ybbs

ChefInsp Josef Schwingenschlögl

der PI Untermarkersdorf-AGM

ChefInsp iR Alfred Wallig

ehemals PI Untermarkersdorf



ChefInsp Josef Kronsteiner erhielt das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich



ChefInsp Josef Schwingenschlögl erhielt das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich



ChefInsp iR Alfred Wallig erhielt das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten:

GrInsp Walter Pöhn

der PI Krems/Donau

GrInsp Josef Starkl

der PI Spitz

GrInsp Friedrich Weinstabl

der Landesverkehrsabteilung



Mag. Gerhard Karner bei seiner Ansprache

Fotos: LPD NÖ/Stark



Angehörige des Grundausbildungslehrganges 2/1983, die das Exekutivdienstzeichen für 30 Jahre Exekutivdienst erhielten.



Angehörige des Grundausbildungslehrganges 1/1983, die das Exekutivdienstzeichen für 30 Jahre Exekutivdienst erhielten.

Landeshauptmann-Stv. Mag.^a Karin Renner besuchte LPD NÖ

Am 3. Juni 2013 besuchte Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Karin Renner die Landespolizeidirektion Niederösterreich, wo sie von Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher sowie Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Dr. Rudolf Slamanig empfangen wurde.

Mag.^a Karin Renner, die am 24. April 2013 als Landeshauptmann-Stellvertreterin angelobt wurde, erörtere ihren Geschäftsbereich, zu dem insbesondere Konsumentenschutz, Nahrungsmittelkontrolle, Gemeindefinanzen und Siedlungswasserwirtschaft zählen. Ein großes Anliegen ist ihr auch eine gute Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden im Bundesland.

Landespolizeidirektor Franz Prucher referierte über die aktuelle Sicherheitslage in Niederösterreich und einige historische Kriminalfälle. Unter anderem wurden auch die zu diesem Zeitpunkt



LPD Franz Prucher, LH-Stv. Karin Renner und LPD-Stv. Rudolf Slamanig

aktuelle Hochwasserlage in Niederösterreich und die damit verbundenen

Maßnahmen angesprochen.

Foto LPD NÖ/Tragschitz

Verleihung NÖ Sicherheitsverdienstpreise

Zum 37. Mal wurden heuer Polizei und Zivilpersonen von der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Niederösterreichischen Versicherung für herausragende Leistungen und außergewöhnliche Courage ausgezeichnet.

Wien, 04.07.2013; Insgesamt 48 Männer und Frauen standen heute im 20. Obergeschoß des neuen Raiffeisenhauses Wien auf der Bühne. Sie wurden mit dem Sicherheitsverdienstpreis 2012 für Niederösterreich ausgezeichnet und für ihren besonderen Einsatz gebührend geehrt. Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Bundesministerin für Inneres, Dr. Franz Prucher, Landespolizeidirektor für Niederösterreich, Mag. Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien und Dr. Hubert Schultes, Gene-

raldirektor der Niederösterreichischen Versicherung, überreichten die Preise sowohl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Exekutive als auch an engagierte Zivilpersonen.

Die Frau Bundesministerin für Inneres, Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, nutzte die Gelegenheit, um in diesem Rahmen das Projekt „Sicherheit in unseren Gemeinden“ mit den drei Säulen – Gemeindepolizist, Sicherheitsstammtisch und Netzwerktreffen – näher vorzustellen. Zusätzlich informierte sie über die aktuelle Neuerung im Gewaltschutz-

gesetz, die den Sicherheitsbehörden bessere Möglichkeiten zu Sanktionen bietet.

Der Landespolizeidirektor für Niederösterreich, Dr. Franz Prucher, zeigte sich überzeugt: „Aus sicherheits- und kriminalpolizeilicher Sicht war 2012 ein äußerst erfolgreiches Jahr. Das Ziel unter 80.000 Delikte zu bleiben, konnte erreicht werden. Es ist besonders hervorzuheben, dass in den sensiblen Bereichen wie z.B. Raubdelikte ein deutlicher Rückgang – schwerer Raub -30,9 % und Raub -15,4 %

– verzeichnet werden konnte. Aber auch Büro- und Geschäftseinbrüche, Sachbeschädigungen, Suchtgift- und Schlepperdelikte, Kfz-Einbrüche sowie Kfz-Diebstähle waren stark rückläufig. Die Schwerpunkte der polizeilichen Aktivitäten werden heuer nach wie vor in der Bekämpfung der Einbruchskriminalität und Schlepperdelikte liegen. Das gute Sicherheitsjahr 2012 wurde vor allem durch die engagierten Polizistinnen und Polizisten vor Ort erreicht. Darüber hinaus auch durch unermüdliche, zeitaufwendige Erhebungen unter Einsatz modernster Technik von speziellen Polizeieinheiten sowie durch couragiertes Verhalten von Zivilpersonen und Hinweisen aus der Bevölkerung. Deshalb dürfen heute einige Personen zu Recht mit dem Sicherheitsverdienstpreis ausgezeichnet werden.“

„Sicherheit geht uns alle an. Denn Sicherheit, wie wir sie kennen, ist auch in einem Land wie Österreich, das im internationalen Vergleich zu den sichersten der Welt zählt, nicht selbstverständlich und liegt nicht ausschließlich in der Verantwortung der Exekutive. Als Präsident des Kuratoriums Sicheres Österreich ist es mir ein spezielles Anliegen, das Sicherheitsbewusstsein in der Gesellschaft etwa durch Informationskampagnen zu stärken“, so Mag. Erwin Hameseder, Obmann der Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien und die enge Kooperation mit der Polizei verweist: „Die Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien übernimmt große soziale und wirtschaftliche Verantwortung für die Menschen und ihr Umfeld. Die Themen Sicherheit, Regionalität und Nachhaltigkeit bestimmen dabei immer unser Handeln. Ich freue mich sehr, dass heute – bereits beim 37. NÖ



LPD-Stv. Franz Popp, Erwin Hameseder (Raiffeisen-Holding), LPD Franz Prucher, BM Johanna Mikl-Leitner, Sektionschef Franz Einzinger, LPD-Stv. Rudolf Slamanig und Hubert Schultes (NÖ Versicherung)



Gruppenfoto

Sicherheitsverdienstpreis – insgesamt 48 Exekutivbeamte und Zivilpersonen für ihren außergewöhnlichen Einsatz ausgezeichnet werden.“

Dr. Hubert Schultes, Generaldirektor der Niederösterreichischen Versicherung AG (NV) über die Beweggründe, diese Initiative zu unterstützen: „Die Niederösterreichische Versicherung als österreichischer Leitbetrieb ist ein verlässlicher Partner des Landes NÖ und seiner Menschen. Sicherheit und Zuverlässigkeit stehen für uns an oberster Stelle, und so ist es unser unternehmerisches Selbstverständ-

nis, Projekte und Initiativen zu unterstützen, die sich dem Thema Sicherheit in besonderer Weise widmen. Mit der heutigen Verleihung des Sicherheitsverdienstpreises holen wir Menschen vor den Vorhang, für die Engagement und soziale Verantwortung keine Fremdworte sind.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die sich für andere einsetzen und so einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren und lebenswerten Land leisten.“

Insgesamt 48 Exekutivbeamte und Zivilpersonen wurden für ihren Einsatz für die Sicherheit in Niederösterreich mit einer Urkunde geehrt. Der Sicherheitsverdienstpreis 2012 wurde heuer bereits zum 37. Mal von der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und der Niederösterreichischen Versicherung vergeben.

Fotos Raiffeisen-Holding NÖ-Wien

Lebensrettung bei Golfturnier des ÖPoLSV in Wiener Neustadt

Am 18. und 19. Juni 2013 fanden im Golfclub Föhrenwald die Österreichischen Golf-Polizeimeisterschaften statt. Am 18. Juni 2013, gegen 14:00 Uhr, erlitt ein pensionierter Polizist beim Turnier einen Herzinfarkt.

Johannes Wahlmüller der LPD OÖ LA 1, sowie Hermann Rohm der LPD OÖ, Polizeiinspektion Lenuapark und der Leiter der steirischen Golfsektion, Karl Gudrnatsch der Polizeiinspektion Weiz, begannen sofort mit Wiederbelebungsversuchen. Einige Minuten später wurden die Ersthelfer von Hannes Rapp der Polizeiinspektion Mürzzuschlag, LPD Stmk, und vom Gastspieler der ÖBB, Albert Zöhrer, unterstützt.

Die Retter reanimierten bis das Notarztteam eines angeforderten Notarzhubschraubers eintraf und den Defibrillator zum Einsatz brachte. Sie retteten

dadurch das Leben des Pensionisten. Das Turnier wurde ohne Wertung abgebrochen.

Der Pensionist wurde mittels Notarzhubschrauber in das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt geflogen und in den Tiefschlaf versetzt. Der Gesundheitszustand ist mittlerweile stabil. Die Lebensretter

Johannes Wahlmüller, Hannes Rapp, Hermann Rohm und Karl Gudrnatsch bekamen als kleines Dankeschön und Anerkennung eine Flasche Wein und erhielten verdienstweise ‚standing ovations‘.

Der Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher spricht den Rettern für ihr entschlossenes und rasches Handeln Dank und Anerkennung aus.

Ergänzend wird angeführt, dass die Meisterschaft am 19. Juni 2013 wieder planmäßig gestartet und die besten österreichischen Polizeigolfer ermittelt wurden.



Die Lebensretter Johannes Wahlmüller, Hannes Rapp, Herman Rohm und Karl Gudrnatsch

Österreichischer Polizeimeister

Jochen Ruf (Kärnten) mit drei Schlägen Vorsprung
 2. Platz Thomas Kaufmann (Wien)
 3. Platz Friedrich Fischer (Salzburg)
 Österreichischer Polizeimeisterin Silvia Andorfer (Oberösterreich)

Sicherheitsgipfel im Bezirk Bruck/Leitha

Am 30. Juli 2013 fand ein Sicherheitsgipfel der Polizeibehörden von NÖ und der Direktoren des slowakischen Kreises Bratislava zum Thema „Kriminalität, grenzüberschrei-

tende Zusammenarbeit und allgemeine Sicherheitslage in den Grenzbezirken zur Slowakischen Republik, insbesondere Bruck an der Leitha“ statt.

Beim Pressegespräch im Bezirkspolizeikommando Bruck an der Leitha bedankte sich Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher beim Direktor der Kreispolizeidirektion Bratislava, Oberst Csaba Faragó für die bisherige ausgezeichnete Zusammenarbeit. Oberst Faragó be-

tonte, dass aufgrund der grenzüberschreitenden Kooperation in den letzten Wochen zahlreiche Straftaten, wie Raufhandel, Urkundenfälschung und Suchmitteldelikte, geklärt werden konnten.

Im Zuge des Sicherheitsgipfels sagte der Landespolizeidirektor zur Bezirkspolizeikommandantin, Oberstleutnant Sabine Zentner: „Ich bin nicht mit leeren Händen gekommen. Ihr habt in den letzten Monaten hervorragende Arbeit geleistet. Ich freue mich, dass ab 1. September 2013 bzw. 1. Oktober 2013 sechs junge, gut ausgebildete und hoch motivierte Polizeibedienstete das Team im Bezirk Bruck an der Leitha verstärken werden.“



LPD-Stv Rudolf Slamanig, Dr. Pavel Slopovsky, Oberst Mag. Marian Hambálek, Oberst JUDr. Csaba Faragó, LPD Franz Prucher, Bezirkspolizeikommandantin, ObStlt Sabine Zentner und BR Bgm. Gerhard Schödingner

Foto: LPD NÖ/Baumgartner

Kapellmeister Franz Herzog ist 50!



Kapellmeister Grlnsp Franz Herzog

Der Kapellmeister der Polizeimusik Niederösterreich, Grlnsp Franz Herzog, feierte am 17. August 2013 seinen 50. Geburtstag.

Anlässlich des runden Geburtstages unseres Kapellmeisters fand sich die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion NÖ bei der Musikprobe am 22. August 2013 in der Logistikabteilung ein. Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher und seine beiden Stellvertreter, GenMjr Franz Popp, BA und Dr. Rudolf Slamanig gratulierten dem Jubilar im Beisein des gesamten Orchesters auf das Allerherzlichste.

Als Zeichen des Dankes und Anerkennung der geleisteten Arbeit der letzten Jahre überreichte Dr. Franz Prucher seinem Kapellmeister Franz Herzog ein Belobigungszeugnis.

„Unsere Polizeimusik ist ein Aushängeschild der Landespolizeidirektion Niederösterreich, die nicht nur in den eigenen Reihen sondern auch in der Bevölkerung großes Ansehen genießt.“ so Dr. Prucher in seiner Ansprache.

„Bei den Angehörigen der Polizeimusik NÖ handelt es sich nicht nur um tüchtige Beamte, die ihren Exekutivdienst versehen, sondern auch um große musikalische Künstler! Die Polizeimusik Niederösterreich ist seit jeher ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Korps und dass das Orchester der Polizeimusik Niederösterreich heute zu einem der besten des Landes zählt ist natürlich mit ein Verdienst der hervorragenden, langjährigen Arbeit unseres



LPD-Stv. Franz Popp, Franz Herzog, LPD Franz Prucher und LPD-Stv Rudolf Slamanig

Polizeimusik NÖ sucht Nachwuchs!

Zur Ergänzung des Fehlstandes bei der Polizeimusik NÖ, wird dringend Nachwuchs gesucht.

Es ergeht daher die Einladung an ambitionierte musikbegeisterte Kolleginnen und Kollegen sich für die Polizeimusik zu bewerben.

Voraussetzung für den Eintritt in die Polizeimusik ist eine gute allgemeinmusikalische Ausbildung und instrumentale Beherrschung eines Musikinstrumentes des sinfonischen Blasorchesters.

Dringender Personalbedarf besteht derzeit für die Instrumente – Querflöte, Klarinette/Saxophon, Flügelhorn/Trompete, Waldhorn und Schlagzeug.

Interessierte Beamtinnen und Beamte werden ersucht, sich direkt mit Kapellmeister Grlnsp Franz Herzog -Tel.: 059133/301631 od. 0664/ 3230278 franz.herzog@polizei.gv.at oder

Musikmeister Abtlnsp Leopold Eismayer – Tel.: 0664/ 8108047 leopold.eismayer@polizei.gv.at

betreffend eines Informationsgespräches in Verbindung zu setzen.

Seitens der Führung der LPD NÖ wird eine Teilnahme bei der Polizeimusik begrüßt und auch unterstützt.

Nächste Termine der Polizeimusik NÖ:

18. Oktober 2013, 19.30 Uhr	Konzert für das RK im Festspielhaus in St. Pölten (Orchester)
16. November 2013	RK Ball in Echtsenbach (Big Band)
23. November 2013	Konzertmusikbewertung in Grafenwörth (Orchester)
15. Dezember 2013, 11.00 Uhr	ORF Radiofrühschoppen aus Mariazell (Orchester)



LPD-Stv. Franz Popp, Leopold Eismayer, Franz Herzog, LPD Franz Prucher und LPD-Stv Rudolf Slamanig

Kapellmeisters Franz Herzog.“ so Dr. Prucher weiter.

Abtlnsp Leopold Eismayer, Musikmeister der Polizeimusik Niederösterreich, gratulierte Franz Herzog im Namen des gesamten Orchesters sehr herzlich und überreichte ein kleines Geschenk. Gebührend für einen Kapellmeister spielten die Musiker ihrem Franz Herzog nicht bloß ein kleines „Geburtstagsständchen“, sondern den Erzherzog Karl-Marsch mit einem abschließenden „Happy Birthday“.

Franz Herzog begann schon im Jahre



Der Bandleader der Big-Band, Grlnsp Adolf Bichler, dirigiert den Erzherzog-Karl-Marsch

1974 in jungen Jahren mit seiner Musikausbildung am Bariton – später Posaune. Von 1983 bis 1988 absolvierte er die Ausbildung am Konservatorium der Stadt Wien mit dem Hauptfach Posaune. Im Jahre 1982 schloss er die Ausbildung zum Kapellmeister ab und leitet seit dem Jahre 1985 auch die Stadtkapelle Allentsteig. Auch in seiner Militärdienstzeit traf er den richtigen Ton und spielte als Grundwehrdiener bei der Militärmusik NÖ.

Im Oktober 1983 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein und

verrichtet seit vielen Jahren seinen Exekutivdienst auf der Polizeiinspektion Brunn an der Wild im Bezirk Horn.

Bereits seit dem Jahre 1984 Mitglied der Polizeimusik NÖ, betraute man ihn bereits im Jahre 2000 mit der Führung der Polizeimusik bis er schließlich 2006 zum Kapellmeister der Polizeimusik NÖ bestellt wurde.

Franz Herzog bedankte sich seinerseits bei den Gratulanten und resümierte über seine Tätigkeit als Kapellmeister. Er nützte die Gelegenheit auf die Fehlstände an Musiker/innen bei der Polizeimusik aufmerksam zu machen und ersucht die Geschäftsführung der LPD NÖ um Unterstützung bei der Findung von jungen Nachwuchsmusiker/innen.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert dem Jubilar auf diesem Wege nochmals sehr herzlich und wünscht ihm noch viele erfolgreiche Jahre als Kapellmeister der Polizeimusik NÖ, vor allem aber Gesundheit!

Fotos: LPD NÖ/D. Höller

Neues Jahrbuch der LPD NÖ

Am 3. Juli 2013 erfolgte die Übergabe des ersten Jahrbuches der Landespolizeidirektion NÖ „DIE POLIZEI IN NIEDERÖSTERREICH 2012/2013“ an die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion NÖ.

Seit vielen Jahren erscheint bereits traditionell das Jahrbuch des Landespolizeikommandos NÖ.

Nach der Behördenreform im September 2012 und der einhergegangenen Verschmelzung des Landespolizeikommandos NÖ mit der Sicherheitsdirektion NÖ entstand nun das erste Jahrbuch seit Bestehen der Landespolizeidirektion NÖ.

Das 495 Seiten umfassende Nachschlagewerk entstand auch dieses Jahr wieder in Kooperation mit der Firma Druckservice Muttenthaler aus Petzenkirchen. Es stellt ein informatives und umfang-

reiches Nachschlagewerk über ein Jahr Polizei in Niederösterreich, beginnend mit 1. Juli 2012, dar und gliedert sich in einen Chronik- und einen Datenteil.

Der Chronikteil bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der Polizei NÖ im vergangenen Jahr. Im Datenteil sind Informationen über die Geschäftsführung, die neu entstandenen Büros und Abteilungen sowie über Niederösterreichs Polizeidienststellen enthalten.

Die neuen Jahrbücher werden in den nächsten Tagen sämtlichen Dienststellen Niederösterreichs übermittelt werden.

Foto: LPD NÖ/D. Höller



LPD-Stv Franz Popp, Karl Muttenthaler, LPD Franz Prucher und LPD-Stv Rudolf Slamanig bei der Übergabe des neuen Jahrbuches.

BENEFIZKONZERT POLIZEIMUSIK NÖ

18. OKTOBER 2013
FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

BEGINN 19:30 KARTENPREIS € 20,--
EHRENSCHUTZ: LANDESHAUPTMANN DR. ERWIN PRÖLL

© Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Niederösterreich, Bezirksstelle St. Pölten

KARTENRESERVIERUNG

059144 800 900

benefizkonzert.stp@n.rotekreuz.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

POLIZEI 

Aus Liebe zum Menschen.

5. NÖ Sicherheitsfachtagung

„Diebstahl von Fahrrädern“



KR Ernst Aichinger (WK), Andreas Bandion (LKA), LPD Franz Prucher, Christian Krätzler (KfV) und Gerald Franz



KR Ernst Aichinger (WK), Christian Krätzler (KfV), LPD Franz Prucher, Sabine Hilbert (Moderation), Andreas Bandion (LKA), Martin Eder (Lebensministerium), Herbert Greisberger (ENU)

Am 18. Juni 2013 fand in der „Blauen Lagune“ in Vösendorf die 5. NÖ Sicherheitsfachtagung zum Thema „Diebstahl von Fahrrädern“ statt. Die Tagung wurde vom KfV in Kooperation mit dem LKA NÖ-AB 04 Prävention, der WKNÖ und dem Land Niederösterreich organisiert und vom Landespolizeidirektor Dr. Franz

Prucher eröffnet. Nach Impulsreferaten von Experten war man in Diskussionsrunden bemüht, Präventionsmaßnahmen zu dem Thema zu erarbeiten.

Als Ergebnis der Arbeitsgruppen wurde einerseits die Motivation der Fahrradbesitzer zur Anschaffung eines guten Fahrradschlosses, andererseits die Änderung der NÖ-Bauordnung hinsichtlich verpflichtender Fahrradabstellplätze und die bessere Vernetzung der Fundämter präsentiert. In den letzten Jahren wurden in NÖ jährlich ca 3500 Fahrraddiebstähle zur Anzeige gebracht.

Andreas Bandion
Fotos: LPD NÖ/Knabb

Waffengesetz Verlässlichkeitsüberprüfung

Allen Mitgliedern des LPSV-NÖ sowie den Kollegen im Ruhestand wird die Möglichkeit geboten, sich einer Verlässlichkeitsüberprüfung (gem. § 5, Abs. 2, der 2. Waffengesetz-Durchführungsverordnung) mit den eigenen Schusswaffen zu unterziehen.

Bei Bedarf stehen zur Verfügung:

Dietrich Pottendorfer, Cheflnsp iR, Oberschützenmeister des LPSV-NÖ, Referat Schießen.

Telefon: 0664 / 73 66 02 52 oder 02752 / 830 11 (Faxanschluss) sowie Email: diepott@aon.at

Erwin Herzog, Grlnsp iR, Oberschützenmeister des SSV Blumau
Telefon: 0660 / 509 52 14 sowie Email: erwinherzog@gmx.net

Gebühr:

Für aktive LPSV-Mitglieder kostenlos, für Kollegen im Ruhestand € 20,00 (Spende für das Referat Schießen des LPSV-NÖ bzw. für den SSV Blumau).

Terminübersicht 2013

des LPSV-NÖ

9. Oktober 2013 *

Internationaler Vergleichskampf

16. Oktober 2013

Übungsschießen für Beamte im Ruhestand - organisiert von Dietrich Pottendorfer auf der Schießstätte des HSV in St. Pölten-Völtendorf.

5. Dezember 2013 *

Weihnachtsschießen

* Austragungsort: Polizei-Schießstätte Wien-Süßenbrunn

Die Ausschreibungen im Detail sind termingerecht zu finden auf unserer Homepage unter **www.polizeisport.at**

Foto: LPD NÖ/A. Effenberger



Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Eine Chance für Traiskirchen

„Willst Du wirklich nach Traiskirchen?“

Aber auch sarkastische Hinweise auf die ehemalige „Semperit“ konnte ich gelegentlich hören.

Teilweise wird Traiskirchen immer noch durch (vormals) „Flüchtlingslager“ und Abwanderung eines über viele Jahre hindurch äußerst erfolgreichen, österreichischen Leitbetriebes etwas abgewertet!

Aus heutiger Sicht ist es nicht mehr nachvollziehbar, dass es vereinzelt immer noch derartige Vorurteile einer (Stadt-) Gemeinde gegenüber gibt. Einer Stadt gegenüber, die im Grunde nicht viel anderes erlebt hat, als so manche andere Stadt auch – mit allen Höhen und Tiefen. Dafür, dass Traiskirchen irgendwann einmal zum Standort

einer Heimstätte für Menschen wurde, die in ihrem eigentlichen Heimatland nicht mehr erwünscht waren, kann dieser „Ort“ nichts; am allerwenigsten die Bürgerinnen und Bürger, die heute hier leben und die Geschicke dieses Ortes sehr erfolgreich lenken. Im Gegenteil, den Menschen, die dies ermöglichen (und damals ermöglicht haben!), muss ihre hohe soziale Kompetenz, ihr soziales Engagement hoch angerechnet werden.

Auch Firmenstandorte werden immer wieder verändert - Betriebe kommen und gehen!

Bei prosperierenden Unternehmen natürlich besonders bedauerlich, wenn ein derartiges Flaggschiff höchster Qualität und Produktivität verloren

geht - passiert aber leider fast jeden Tag irgendwo auf der Welt.

Ich glaube daher, dass es höchst an der Zeit ist, diese dynamische und sehr gepflegte Stadt von ihrem „verstaubten“ Image zu befreien!

Beinahe täglich lege ich die Strecke vom Bahnhof zur Sicherheitsakademie zu Fuß zurück. Bisweilen sind es Besprechungen oder irgendwelche Besorgungen, die mich in die Stadt führen. Ja, und gelegentlich ist es ein Heurigenbesuch mit Gästen der Akademie oder das alljährlich höchst erfolgreich veranstaltete Stadtfest - dabei lernt man „Land, Stadt und Leute“ kennen. Modernste Sportstätten laden zu körperlicher Betätigung ein – Fit-



ness wird ganz groß geschrieben. Ein wahres Baujuwel bildet das Ensemble mit Stadtpfarrkirche, Pfarrhof und Prunkstiege – ein klarer Hinweis auf eine lebendige Kirchengemeinde! Und wer noch etwas Zeit aufbringen kann, wird dem örtlichen Stadtmuseum einen Besuch abstatten.

Schaustücke aus verschiedensten Lebensbereichen können bestaunt und bewundert werden: von Themen wie „Natur“, „Weinbau“, Land- und Gastwirtschaft“ über „Handel“, „Gewerbe“ bis hin zu „Vereins-, Schulwesen“ und „Feuerwehr“ spannt sich der Bogen höchst interessanter und informativer Exponate.

Das Leben hier pulsiert! Traiskirchen als Schul-, Kultur- und Sportstadt; aber auch bestens geführte Sozialeinrichtungen haben hier einen unverrückbaren Platz.

Für mich als Polizisten natürlich besonders wichtig: Der Bereich „Sicherheit“ nimmt einen Spitzenplatz in der „städtischen Prioritätenreihung“ ein. Durch die großartige Vernetzung von Landespolizeidirektion, Gemeindefunk-

tionären, Landes- und Bundesverantwortlichen, verfügt Traiskirchen über eine sehr hohe Dichte an Polizeibediensteten.

Kaum ein Weg in die Stadt, der nicht an einer/m Polizistin/en oder einem Polizeiauto vorbei führt - unerheblich um welche Tages- oder Nachtzeit. Sollte ausnahmsweise der Eindruck entstehen, diesmal keinem Uniformierten begegnet zu sein, dann wurde vermutlich der unauffällige Gruß einer Zivilstreife übersehen oder der am Gehsteig entgegenkommende Hundeliebhaber entpuppt sich als Diensthundeführer der Polizei. Allesamt haben sie eines gemeinsam: stets freundlich und hilfsbereit zu sein!

Es ist daher höchste Zeit, eine „Ent-rümpelung mentaler Altbestände“ vorzunehmen! Sehr viel ist zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger geschehen - und ausschließlich daran sollten Traiskirchen und die Menschen, die hier leben, gemessen werden!

Und dass man in dieser Stadt auch lachen kann, beweist die bereits zur Institution gewordene Faschingsgilde

– wohl eine der besten Niederösterreichs! Ein Besuch dieser Stadt lohnt sich also!

*Ihr/Euer
Arthur Reis, GenMjr*



3100 St. Pölten, Neue Herrengasse 15
Bürozeiten: Mi 7.45–11.45 Uhr

Tel. 059133-30 Dw 3030, Fax und Anrufbeantworter 059133-30/3039
e-mail: sekretariat@polizeifreunde-noe.at, homepage: www.polizeifreunde-noe.at

Ehrungsfeier im Niederösterreichischen Landhaus

Am 11. Juni 2013 Uhr fand im Leopoldsaal des Landes Niederösterreich um 13:30 Uhr nach einem vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gegebenen Empfang eine Ehrungsfeier der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs statt.

Dabei durfte Präsident MinRat Dipl.-Ing. Karl Fiala zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter allen voran in Vertretung des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll Landesrat Mag. Karl Wilfing, den Sicherheitssprecher und Landesgeschäftsführer der NÖ Volkspartei LAbg. Mag. Gerhard Karner, Militärkommandant Brigadier Rudolf Striedinger, Generalmajor Bernhard Treibenreif, MA vom Einsatzkommando Cobra, Generalmajor Mag. Arthur Reis, MinRat Mag. Ebner in Vertretung von MinRat Dr. Ernst Geiger, den Leiter der Regionaldirektion der Generali Versicherung Otto Wurzinger, Brigadier iR Gerhard Schmid, den Vorsitzenden des Fachausschusses AbtInsp Hannes Luef. Nicht zuletzt durfte er die Vertreter des Vorstandes herzlich willkommen heißen, darunter Geschäftsführer und Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, Brigadier iR Robert Eybl, Karl Schuch, Ehrenpräsident Mag. Walter Grün und Arnold Sekyra.

Präsident MR Dipl.-Ing. Karl Fiala informierte kurz über die am selben Tag um 09:00 Uhr abgehaltene 10. Generalversammlung der Gesellschaft, die auch personelle Veränderungen mit sich gebracht hat: So hat beispielsweise der ehemalige Vizepräsident Arnold Sekyra sein Amt niedergelegt und

an seine Stelle ist Mag. Josef Trawöger getreten. Weiters erinnerte er an so herausragende Ehrungsfeiern der Gesellschaft wie jene in Obersiebenbrunn oder in Unterretzbach und betonte die Ziele der Gesellschaft. Für die Unterstützung der Gesellschaft durch das Land NÖ bedankte sich der Präsident herzlich bei LR Mag. Karl Wilfing.

Anschließend überbrachte LR Wilfing die Glückwünsche des Herrn Landeshauptmannes und erinnerte in Bezugnahme auf die Hochwasserkatastrophe der vorangegangenen Wochen an die Wichtigkeit von Sicherheitskräften und von gegenseitiger Unterstützung.

Geschäftsführer und Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher hielt anschließend seine Laudatio.

Für besondere Leistungen im Interesse der Bevölkerung wurden geehrt:

Für ihre engagierte und vorbildliche Dienstleistung, wodurch es nach einem bewaffneten Raubüberfall auf eine Trafik zur Festnahme des Täters kam und



Rupert Gansterer (Mitte) wird für seine Zivilcourage, die zur Klärung eines Diebstahls führte, ausgezeichnet.



Landesrat Mag. Karl Wilfing dankt Dr. Christa Nussbaumer für ihre hervorragende Arbeit.

wodurch in weiterer Folge zwei weitere Raubüberfälle geklärt werden konnten:

- Revlinsp Olivia Sinhuber**
- Revlinsp Harald Höchtl**
- Kontrlnsp Leopold Steiner**
- Bezlnsp Harald Quixtner**
- Bezlnsp Robert Führer**
- Grlnsp Norbert Kalchhauser**
- Revlinsp Markus Köllersberger**
- Cheflinsp Markus Böhm**
- (alle von der PI Krems/Donau)**

Für sein couragiertes Verhalten, wodurch es ihm gelang, den versuchten Diebstahl von Kupferkabeln zu verhindern und die beiden Täter bis zum Eintreffen der Exekutive festzuhalten:

Rupert Gansterer,
whft in 3400 Klosterneuburg

Für die beharrliche und engagierte Leistung, die in Zusammenarbeit mit slowakischen Ermittlern zur Klärung eines brutalen Doppelmordes führte:

Dr. Christa Nussbaumer
(Sachverständige d. Molekularbiologie, Mödling)

Für sein engagiertes Verhalten und seine Zivilcourage, wodurch ein Raubüberfall auf eine Trafik geklärt werden konnte:

Christian Konecny,
whft in 2700 Korneuburg

Für ihren außerordentlichen Einsatz und ihre Kompetenz, die sie im Zusammenhang mit dem Fall Julia Kühner unter Beweis stellten:

- CI Kurt Linzer**
- Mag. Christina Rieder**
- CI Wolfgang Schneider**
- KI Wolfgang List**
- KI Herbert Landauf**
- KI Johannes Knollmüller**
- KI Ralf Vogl**
- KI Dagmar Steinkogler**
- BI Elisabeth Holzer**

Abschließend wurde eine besondere Ehrung vorgenommen:

Dem seit der Gründung des Vereins als Kassier tätige

Karl Schuch

wurde für seine jahrzehntelange ausgezeichnete Arbeit und sein erfolgreiches Wirken im Vorstand der Gesellschaft große Anerkennung ausgesprochen und eine Ehrenplakette überreicht.

Musikalisch untermalt wurde die Feierlichkeit durch die Polizeimusik NÖ unter Kapellmeister Franz Herzog.



Präsident Dipl.-Ing. Karl Fiala übergibt eine Ehrenplakette an den langjährigen Kassier Karl Schuch.

Josef Steyrer und Franz Hollaus verabschieden sich in den Ruhestand

Am 16. Mai 2013 luden Grlnsp iR Josef Steyrer und Grlnsp Franz Hollaus der Personalabteilung der Landespolizeidirektion NÖ anlässlich der bereits erfolgten bzw. in naher Zukunft erfolgenden Versetzung in den Ruhestand zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zu einer Feierlichkeit in den Dr. Emil-Schüller-Saal der LPD NÖ ein.

Nach Ansprachen des neu bestellten Vorsitzenden der FSG im Fachausschuss und stellvertretenden FA-Vorsitzenden Abtlnsp Martin Noschiel und des langjährigen Weggefährten in der FSG, Cheflnsp Rudolf Simetzberger, würdigte der Leiter der Personalabteilung, Obst Peter Gessner, die Leistungen der beiden Beamten. Grlnsp Josef Steyrer wurde am 2. April 1953 in Lilienfeld geboren und besuchte 8 Klassen Volksschule, 1 Klasse des Polytechnischen Lehrgangs sowie 3 Klassen Berufsschule.

Er erlernte den Beruf eines Kfz-Mechanikers und leistete 1972 seinen Präsenzdienst beim StBaon der PzAA 9 in Baden ab.

Am 1. September 1972 trat Grlnsp Josef Steyrer in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte die Grundausbildung in Wien.

Grlnsp Josef Steyrer verrichtete auf dem GP St. Veit/Gölsen (Schulungs-GP), dem GP Ebreichsdorf (ca. 4,5 Jahre), dem GP St. Aegydy (ca. 2 Jahre) und dem GP Lilienfeld (ca. 13 Jahre) seinen Dienst. Mitte 1993 wurde er dem LGK f NÖ – Referat II/a zugeteilt und wenig später dorthin versetzt.

Grlnsp Josef Steyrer war EE-Bediens-teter, VE – Mitglied und bis vor kurzem „der Hüter des Kaffee-Automaten“ in der PA. Für seine Leistungen erhielt der Beamte zahlreiche Belobungszeugnisse und Auszeichnungen von befreundeten Blaulichtorganisationen.

Innerhalb des LGK für NÖ, des LPK für NÖ bzw. der LPD NÖ galt Grlnsp Steyrer als verlässlicher Beamter, Kumpel, eher als Praktiker und war stets höflich und zuvorkommend. Als Exekutivdienstbeamter konnte er einige sehenswerte kriminalistische Erfolge verzeichnen. Der Sport spielt eine wichtige Rolle in seinem Leben, ob aktiv oder als Funktionär.

Mit Ablauf des Monats April 2013 erfolgte seine Ruhestandsversetzung.

Seit mehr als 33 Jahren ist Grlnsp Josef Steyrer mit seiner Eva verheiratet und Vater von zwei Töchtern, Karin und Maria. Grlnsp Franz Hollaus wurde am 06.07.1953 in Lilienfeld ge-

boren und absolvierte 4 Klassen Volksschule, 4 Klassen Hauptschule und 1 Klasse des Polytechnischen Lehrgangs sowie 3 Klassen Berufsschule, wobei er den Beruf eines Frisörs erlernte. Von 1972 – 1973 leistete der Beamte seinen Präsenzdienst bei der PzTelKp 9 in Götzendorf und rüstete als Korporal ab. Am 1. September 1973 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte die Grundausbildung in Wien und in Freiland.

Grlnsp Hollaus leistete auf den GP Böheimkirchen (Schulungs-GP), GP Pfaffstätten (ca. 7,5 Jahre) und GP Tullnerbach (ca. 17 Jahre) seinen Dienst.

Mit 1. Juni 1999 erfolgte seine Zuteilung zum LGK für NÖ, Referat 203, und wenige Monate später seine Versetzung. Seitdem war Grlnsp Franz Hollaus im LGK für NÖ, im LPK für NÖ und in der LPD NÖ im FB PA 3 (Haftungsangelegenheiten) tätig. Für seine dienstlichen Leistungen erhielt er zahlreiche belobende Anerkennungen und Belobungszeugnisse.

Im exekutiven Außendienst war Grlnsp Hollaus kein Kind von Traurigkeit, wovon mehrere Waffengebrauchsmeldungen zeugen. Innerhalb des LGK für NÖ, des LPK für NÖ sowie der LPD NÖ war der Beamte stets höflich, zuvorkommend, verlässlich, und – was auch dazu gehört – immer wieder auch ein „kleiner Schelm“, der zu zahlreichen Scherzen aufgelegt war.

Mit Ablauf des Monats Juli 2013 wird Grlnsp Franz Hollaus in den Ruhestand versetzt. Privat gab es bei dem Beamten auch mehrere Veränderungen, er hat einen Sohn, Franz.

Werter Josef, werter Franz!

Für die erbrachten dienstlichen Leistungen bedanke ich mich im Namen der Landespolizeidirektion NÖ, aber auch persönlich, sehr herzlich. Wir alle wünschen Euch für Euren neuen Lebensabschnitt alles Gute, vor allem viel Gesundheit. Wenn es Eure Zeit zulässt, seid Ihr immer gern gesehene Gäste in der LPD NÖ.

Peter Gessner, Oberst



Franz Hollaus und Sepp Steyrer

AbtInsp iR Alois Haider – 90 Jahre

Am 13. Juni 2013 wurde der ehemalige Bezirksgendarmieriekommandant von Amstetten AbtInsp i R Alois Haider bei guter Gesundheit 90 Jahre alt. Zu diesem Anlass gratulierten der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer, sein Stellvertreter Hptm Andreas Kronsteiner, BA, der Kriminaldienstreferent ChefInsp Johann Frenzl und der qualifizierte Sachbearbeiter BezInsp Wolfgang Krumpöck im Rahmen einer kleinen Feier. Auch der ehemalige Kriminaldienstreferent ChefInsp iR Adolf Reickersdorfer und der ehemalige Sachbearbeiter des BPK Amstetten BezInsp Franz Paul schlossen sich den Gratulationen an.

AbtInsp i R Alois Haider wurde am 13. Juni 1923 in Ybbsitz geboren und wuchs in Opponitz auf. Nach dem Besuch der Pflichtschule und 6 Klassen

Gymnasium diente er im 2. Weltkrieg bei der Panzertruppe der deutschen Wehrmacht.

Bereits im November 1945 trat Alois Haider in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Er war bis 1. August 1952 Stellvertreter des Kommandanten des damaligen GP Opponitz. Von 1952 bis 1965 war er Kommandant des GP Kematen an der Ybbs, bis ihn sein beruflicher Werdegang zum BGK Amstetten führte. 1965 wurde er zum Stellvertreter der Bezirksgendarmieriekommandanten ernannt. Ab 1. Juli 1979 leitete er als Kommandant das BGK Amstetten. Mit Ende des Jahres 1982 trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

AbtInsp i R Haider ist nach wie vor kulturell sehr interessiert und unternimmt mit seiner Lebensgefährtin zahlreiche Reisen zu Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen. Auch



Wolfgang Krumpöck, Horst Schmutzer, Alois Haider, Johann Frenzl, Adolf Reickersdorfer, Franz Paul

am Stammtisch der Gendarmeriepensionisten des Bezirks Amstetten ist er ein gern gesehener Gast. Kamerad Haider, wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Ruhestand.

Horst Schmutzer

Bezirksinspektor Alois Peneder feierte seinen 85. Geburtstag!

Am 06. April 2013 war der Halbrunde (85er) unseres Kollegen – vermutlich des stärksten pensionierten „Bullen“ in NÖ, zumindest im Bezirk Baden!

Rüstig ist ein Hilfsausdruck für das Erscheinungsbild des Bezirksinspektors iR Alois Peneder. Der Mann steht



Alois Peneder und Wolfgang Eisenkölbl

voll im Saft und könnte es trotz seines ehrwürdigen Alters vermutlich mit so manchem Mitarbeiter im Aktivstand aufnehmen. Der Grund: Er hat das große Glück, sich bester Gesundheit erfreuen zu können und weiß das auch zu schätzen. Der gelernte Steinmetz ist dankbar und tut so manches dafür, sich diese Gesundheit zu erhalten: Abwechslungsreiche, gesunde Ernährung und viel frische Luft gehören ebenso dazu wie beispielsweise Gartenarbeit und Holz Schneiden für die ganze Familie. Aber das ist ihm noch zu wenig. Er trainiert täglich mit Zehn-Kilo-Hanteln und das schon seit Jahren!

Sein Motto ist sinngemäß: Du darfst dich nicht gehen lassen und nur faul sitzen, du musst gesund leben und bei der Arbeit auch schwitzen!

Vom Ergebnis konnten wir uns überzeugen, als wir ihm in gemütlicher Runde, bei einem ausgezeichneten Heurigen in Baden, gratulierten. Wie man unschwer sieht, strahlt unser lieber, braungebrannter Kollege nach wie vor jugendliche Frische aus. Mit seiner positiven Einstellung und seinem guten Schmah erfreut und motiviert er einfach alle.

Wir bedanken uns noch einmal auf das Allerherzlichste für die Einladung und die willkommene Abwechslung, wünschen Ihm und seiner Familie noch viele schöne, gemeinsame Jahre und freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

*Der Bezirkspolizeikommandant:
Wolfgang Eisenkölbl, Oberst*

AbtInsp iR Johann Kaspar feierte seinen 85. Geburtstag

Am 13. Juni 2013 feierte AbtInsp iR Johann Kaspar, zuletzt Hauptsachbearbeiter im Referat II/a des ehemaligen Landesgendarmeriekommandos für NÖ, seinen 85sten Geburtstag.

Der Jubilar lud bereits am 11. Juni 2013 in das Gasthaus Pflug in Wienerherberg ein.

Unter den Gästen befanden sich ua der Bürgermeister von Ebergassing, Roman Stachelberger, die Ortsvorsteherin von Wienerherberg, Rosa Brunthaler, Obst iR Ernst Astleitner (zuletzt BMI), die stv Leiterin der Personalabteilung (PA), Obst Birgit Geitzenauer, BA, ChefInsp Johann Schotzko (Vorsitzender DA I und FBL PA 2 bei der LPD NÖ), weitere Kollegen und Kolleginnen des Aktiv- und des Ruhestandes, Familie und Freunde des Jubilars und Obst Peter Gessner, Leiter der PA und offizieller Vertreter der Landespolizeidirektion NÖ.

AbtInsp iR Johann Kaspar wurde am 13. Juni 1928 in Wien geboren und wuchs in Wilfleinsdorf, Bezirk Bruck/Leitha, auf. Nach Absolvierung der Grundschule erlernte er den Beruf eines Betriebsschlossers. Ende 1944 wurde er zum Arbeitsdienst in ein Lager nach Polen eingezogen. Anfang 1945 erfolgte seine Einberufung zu so genannten „Division Großdeutsch-

land“ und Ausbildung zum Panzergrenadier (Polen, Tschechien). Nach kurzem Einsatz im Traisengebiet und im Großraum Wien wurde AbtInsp Kaspar am 23. April 1945 im Bereich Korneuburg durch einen Granatsplitter schwer verwundet. Bis Ende 1945 verblieb er in Lazaretten in Bad Aussee und Obertraun, anschließend in einem amerikanischen Gefangenenlager in OÖ, bis zu seiner Heimkehr im Herbst 1945.

Danach übte AbtInsp Kaspar seinen Zivilberuf aus.

Am 1. Juli 1950 trat er als Hilfs-gendarm in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte Ausbildungen in Wien (A-Kurs) und in Horn (F-Kurs). Ab 1953 folgten Dienstverrichtungen als eingeteilter Beamter auf den Gendarmerieposten Stronsdorf (Bezirk Mistelbach), Schwadorf und Gramatneusiedl (Bezirk Wien-Umgebung).

In den Jahren 1958/1959 absolvierte der Beamte den Fachkurs an der damaligen Gendarmeriezentralschule in Mödling. Anschließend verrichtete AbtInsp Kaspar ab September 1959 bis September 1976 als Kommandant des GP Ebergassing seinen Dienst. Mit Oktober 1976 wurde er dem Bezirksgendarmeriekommando Bruck/Leitha zugeteilt, mit den Agenden des

HS/BGK/2 (Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten) betraut und mit August 1979 definitiv eingeteilt.

Ab Jänner 1980 wurde AbtInsp Kaspar dem Referat II/a des LGK für NÖ zugeteilt und mit den Agenden des HS II/a/1 (Zuteilungen, Versetzungen, Standesführung, udgl.) betraut.

Auf seine eigene Bewerbung hin übernahm der Beamte mit 1. Jänner 1983 die Funktion des Bezirksgendarmeriekommandanten von Wien-Umgebung.

Doch schon knapp einen Monat später wurde AbtInsp Kaspar erneut dem LGK für NÖ zugeteilt, mit den Agenden des HS II/a/1 betraut und mit 1. Jänner 1984 definitiv eingeteilt. In dieser Funktion verblieb er auch bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des 31. Juli 1988.

Die dienstlichen Leistungen von AbtInsp Kaspar wurden durch Belobungszeugnisse des GZK und LGK, das Silberne Ehrenzeichen des Landes NÖ, die Goldene Medaille des Ehrenzeichens des Landes NÖ, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich sowie sichtbare Auszeichnungen des Roten Kreuzes und der Feuerwehr gewürdigt.

Im Rahmen der gewohnt sehr gemütlichen Feier kam auch wiederum zur Sprache, dass AbtInsp Kaspar trotz anfänglicher Ablehnung durch das LGK NÖ am 18. April 1953 seine Esther ehelichte und somit über 60 Jahre glücklich verheiratet sind. Sohn Alfred, zurzeit Kommandant der Polizeiinspektion Fischamend, und Tochter Eva, ebenfalls seit über 35 Jahren im Polizeidienst tätig, sind Zeugen für die vorherrschenden Erbanlagen des Vaters.

Seine ehemaligen Vorgesetzten und Mitarbeiter beschreiben AbtInsp Kaspar zu einem als „Chef“ und zum anderen als „Vatertyp“ – womit die wesentlichen Charaktereigenschaften, neben den vorhandenen klassischen „Tugenden“ eines Gendarmeriebeamten, wie Verlässlichkeit, Loyalität, Genauigkeit, Handschlagqualität, und dergleichen mehr unmissverständlich beschrieben sind.

Sehr geehrter Herr AbtInsp iR Kaspar! – Zum halbrunden Geburtstag noch einmal die allerbesten Glückwünsche und noch viele, viele Jahre im Kreise Ihrer Lieben!

Peter Gessner, Oberst



Al iR Walter Ebner, Birgit Geitzenauer, Gattin des Jubilars, Tochter Eva, Franz Vogt, Johann Kaspar, Peter Gessner, Johann Schotzko, Sohn Alfred Kaspar und Romana Wallner

GrInsp iR Rupert Weninger feiert seinen 85. Geburtstag

Am 3. Juni 2013 feierte Rupert Weninger seinen 85. Geburtstag. Zu seiner Feier waren, sehr



Rupert Weninger mit allen Gratulanten

bezeichnend für den Jubilar, zahlreiche pensionierte und aktive Kollegen geladen. Denn Kamerad Weninger hält die Kontakte mit seinen ehemaligen dienstlichen Weggefährten aufrecht und hat Freude daran.

Der Jubilar ist bei sehr guter Gesundheit und betreibt sein großes Hobby, die Jagd, nach wie vor mit großer Leidenschaft.

Geboren und aufgewachsen ist Rupert Weninger in Karlstift (Bez Gmünd). Mit knappen 17 Lebensjahren wurde er für einige Monate zur deutschen Wehrmacht einberufen und war nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges in

amerikanischer Kriegsgefangenschaft.

Am 2. November 1947 trat Rupert Weninger in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie. Seine Ausbildung absolvierte er in Horn mit sehr guten Erfolgen. Eingeteilt war er auf den Gendarmerieposten Schwarzenau und Göpfritz/Wild. Mit Ablauf des Jahres 1988 ging Rupert Weninger in Pension.

Wir wünschen unserem Kameraden Rupert Weninger, dass er noch viele Jahre ein Beispiel für Gesundheit und Vitalität im Alter sein kann.

Mader Rudolf, Obstlt

BezInsp iR Franz Huber – Gratulation zum 90. Geburtstag

Am 04. Juli 2013 beging BezInsp iR Franz Huber seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Grunde lud der Jubilar am 30. Juni 2013 eine große Zahl von Familienmitgliedern, Freunden, Beamten des Aktiv- und Ruhestandes sowie frühere Wegbegleiter in das Gasthaus Hartl in 3550 Langenlois ein.

Auch das Bezirkspolizeikommando Krems/Land, vertreten durch Cheflnsp Manfred Haindl, welcher den verhinderten Bezirkspolizeikommandanten vertrat, war zu dieser Feier eingeladen.

Franz Huber zeigte sich in Begleitung seiner Gattin überaus dynamisch und von blendender geistiger Frische.

Sowohl durch den Bürgermeister der Stadtgemeinde Langenlois, Dir. Hubert Meisl, als auch durch den Obmann des ÖKB-Stadtverbandes, Obstlt Rudolf Murth dessen Gründungsmitglied Franz Huber ist, wurden seine Verdienste durch Ansprachen und Ehrenpräsenten gewürdigt. Vom Letzteren wurde ihm die Goldene Medaille für besondere Verdienste im Kamerad-

schaftswesen verliehen.

Cheflnsp Manfred Haindl fasste, soweit dies in kurzer Zeit möglich war, den privaten und vor allem den dienstliche Werdegang von Franz Huber in einige wenige Worte.

Franz Huber wurde am 4. Juli 1923 in Wien geboren und erlernte den Beruf eines kaufmännischen Angestellten. Im Mai 1941 wurde er zur Deutschen Wehrmacht eingezogen. Vom Mai bis Ende Dezember 1945 befand er sich als Unteroffizier in amerikanische Gefangenschaft.

In die Dienste der österreichischen Bundesgendarmerie trat Franz Huber am 27. Mai 1946. Nach dienstlichen Stationen auf dem Gendarmerieposten Krumau und dem GP Langenlois, kam er im Jahre 1973 nach Übernahme der Stadtpolizei Krems zum BPK Krems/Stadt. Letztendlich war er bis zu seiner Pensionierung im Oktober 1983 mit den Agenden eines Sachbearbeiters auf dem Gendarmerieabteilungskommando Krems betraut.

Franz Huber ist ein geselliger Mensch

und wird noch heute von der Stadtbevölkerung wegen seiner Korrektheit sehr geschätzt.

Ich möchte mich auf diesem Wege ganz herzlich für die Einladung bedanken und wünsche Franz Huber für seinen weiteren Lebensweg im Kreise seiner Angehörigen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und Glück.

Manfred Haindl, Cheflnsp



AbtlInsp iR Hermann Sommerer (ehemaliger Kdt. d GP Langenlois), Helene Kneidinger (Vertreterin des ÖKB), Manfred Haindl, Jubilar Franz Huber, Bürgermeister Hubert Meisl und Virzebürgermeister Ing. Leopold Grois

Grlnsp iR Johannes Nowak, ein vitaler 85er!

Anlässlich seines 85. Geburtstages am 24. Juli 2013 lud der ehemalige und erste! Radar-Kommandant Niederösterreichs, Grlnsp iR Johannes Nowak, zu einer kleinen Feier in seine Wohnung nach Perchtoldsdorf. Der Leiter der Landesverkehrsabteilung, Brigadier Ferdinand Zuser, und der Fachbereichsleiter Radar, Cheflnsp Wilhelm Schwaigerlehner, kamen der Einladung gerne nach und besuchten den Jubilar.

Dem sichtlich erfreuten Johannes Nowak, der sich geistig frisch gehalten hat und sich noch immer guter Gesundheit erfreut, wurden die Glückwünsche der Abteilung und kleine Geschenke überbracht. Danach erzählte das Geburtstagskind bei Kaffee und Kuchen aus seinem früheren dienstlichen Wirken unterhaltsame Erlebnisse und Schnurren.

Johannes Nowak, geboren 1928 in Wien-Hietzing, erlernte nach Besuch der Volks- und Hauptschule den Beruf eines Industriekaufmannes. Im Jahr

1944 musste er noch zum Militärdienst nach Polen einrücken, wo er im Mai 1945 in russische Kriegsgefangenschaft geriet. Im Oktober 1945 entlassen, arbeitete er vorerst als Forstpraktikant. 1950 erreichte er die Aufnahme bei der Bundesgendarmerie und besuchte den Grundausbildungslehrgang in Horn. Nach seiner Ausmusterung zum Posten Scheibbs und Zwischenstationen in Gaming, Wieselburg und Klosterneuburg, wechselte er 1956 zur Verkehrsabteilung NÖ. Mit ein Grund war auch, weil er, was damals eine Seltenheit war, schon einen Führerschein für alle Klassen, außer Omnibus, besaß. Außerdem fuhr er auch schon privat ein Motorrad und war auch gelegentlich als LKW-Fahrer unterwegs.

Nach Besuch der Chargenschule wurde er schließlich mit der Leitung der neu aufgestellten Radargruppe der Landesverkehrsabteilung betraut. Mit Engagement, handwerklichem Geschick und den ihm eigenen Dienstfeifer verblieb er bis zu seiner Pensionie-



Wilhelm Schwaigerlehner, Johannes Nowak und Ferdinand Zuser

rung bei der Radargruppe. Während seiner aktiven Dienstzeit erhielt Grlnsp iR Nowak mehrere sichtbare Auszeichnungen, aus Anlass seiner Versetzung in den Ruhestand wurde ihm das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Seit 1988 genießt der begeisterte Briefmarkensammler Johannes Nowak in seiner Perchtoldsdorfer Wohnung den wohlverdienten Ruhestand.

Wilhelm Schwaigerlehner, Cheflnsp

Grlnsp iR Leopold Zlabinger – ein lebensfroher 80er

Am 26. Juni 2013 feierte Grlnsp iR Leopold Zlabinger seinen 80. Geburtstag. Zu seiner Feierstunde gekommen sind Kontrlnsp Peter Enzmann, Cheflnsp Wolfgang Gottsbachner, Obstlt Rudolf Mader, natürlich der Jubilar selbst, Grlnsp Hermann Gattringer, Cheflnsp Gerhard Schrefel, Abtlnsp Andreas Weixlbraun und Abtlnsp Wolfgang Düh.

Der Jubilar hat uns unter anderem einige dienstliche und außerdienstliche Begebenheiten aus vergangenen Zeiten erzählt und, dass er nach wie vor sehr beschäftigt ist; mit Umbau- und Renovierungsarbeiten an seinem

Haus in Echtsenbach, seinem Hobby, der Jagd, und der täglichen Mittagstammtischrunde. Grlnsp iR Leopold Zlabinger wurde am 26. Juni 1933 in Echtsenbach geboren. Am 17. November 1955 trat er in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und absolvierte seine Gendarmerie-Ausbildung in Wien (Rennweg). Seine Dienststellen waren die Gendarmerieposten Lunz/See, Ottenschlag und Allentsteig. Mit Ablauf Oktober des Jahres 1992 ging Leopold Zlabinger in Pension.

Wir wünschen unserem Kameraden alles Gute, weiterhin viel Humor und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.



Peter Enzmann, Wolfgang Gottsbachner, Rudolf Mader, Leopold Zlabinger, Hermann Gattringer, Gerhard Schrefel, Andreas Weixlbraun und Wolfgang Düh

Mader Rudolf, Obstlt

AbtInsp iR Kurt Schlesinger feierte seinen 85. Geburtstag



Josef Zeitlhofer, Kurt Schlesinger und Gerhard Liebmann

AbtInsp iR Kurt Schlesinger, langjähriger Lehrer der Schulabteilung des LGK f NÖ in Wien/Meidling, feierte am 6. Juli 2013 bei guter Gesundheit seinen 85. Geburtstag.

Aus diesem Anlass stellten sich bereits am 2. Juli 2013 der Leiter des Bildungszentrums für Niederösterreich, Oberst Gerhard Liebmann und als Vertreter der Lehrerschaft Cheflnsp Josef

Zeitlhofer als Gratulanten ein und durften dem Jubilar ein mit Unterstützung der Gemeinschaftskasse angeschafftes Präsent überreichen.

Bei großzügiger Bewirtung wurden schnell die „alten Zeiten“ in Erinnerung gerufen und vom Jubilar allerhand Geschichten und Erlebnisse aus seinem reichhaltigen und abwechslungsreichen Dienstleben erzählt, das er am 1. März 1946 als Hilfsgendarm auf dem GP Zellerndorf begonnen und am 31. Mai 1982 als Abteilungsinspektor (damals höchster Dienstgrad für dienstführende Beamte) der Schulabteilung des LGK für Niederösterreich mit dem Übertritt in den wohlverdienten Ruhestand beendet hat.

Den ersten Teil der Grundausbildung absolvierte er in Hollabrunn und den Fortsetzungskurs in Wien. Bereits im April 1947 wurde AbtInsp iR Kurt Schlesinger zur Erhebungsabteilung des LGK für Niederösterreich als

Kraftfahrer und Diensthundeführer versetzt. Die Ausbildung zum dienstführenden Beamten absolvierte er von Anfang September 1958 bis Juli 1959. Neben seiner Tätigkeit beim „Tatort“ wurde er bereits immer wieder als Lehrer für Tatortfotografie in der Grundausbildung eingesetzt.

Letztendlich „übersiedelte“ AbtInsp iR Kurt Schlesinger am 1. März 1971 endgültig zur Schulabteilung in Wien/Meidling als Lehrer für Kriminalistik und Tatortfotografie. Als markante Stationen seiner beruflichen Tätigkeit sind sicherlich seine Einsätze in Cypern als Unopolizist zu sehen, von denen er seinen Gästen auch einige Fotoalben zeigte.

Nach ein paar gemütlichen und informativen Stunden wünschten die Gratulanten dem Jubilar noch viel Gesundheit und gaben der Hoffnung Ausdruck, dass noch einige weitere „runde“ Geburtstage mit ihm gefeiert werden können.

Josef Zeitlhofer, Cheflnsp

BezInsp iR Franz Brunner – 80 Jahre

BezInsp iR Franz Brunner feierte am 12. Juni 2013 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 18. Juni 2013 zu einem Mittagessen in das Gasthaus Walzer in Großmeiseldorf ein. Im Rahmen dieser Feier wurden vom Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Otto Schwingenschlögl die besten Glückwünsche überbracht und ein Einkaufsgutschein überreicht. Der Inspektionskommandant der PI Ziersdorf, Kontrlnsp Friedrich Spitzer, überreichte ebenfalls ein kleines Präsent.

BezInsp iR Franz Brunner wurde am 12. Juni 1933 in Hollabrunn geboren.

Nach der Pflichtschule erlernte unser Jubilar zuerst den Beruf eines Malers und Anstreichers und mit 2. April 1952 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie als Vertragsbediensteter

des Gendarmeriedienstes ein.

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Franz Brunner am 9. Februar 1955 zum GP Ziersdorf zur Dienstverrichtung versetzt. Dieser Dienststelle blieb er bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 28. Februar 1991 treu, mit Ausnahme weniger Zuteilungen, unter anderem zum Gendarmeriekommando Bad Vöslau (heutiges Einsatzkommando). Beim Mittagessen erzählte unser Jubilar von so manchen schwierigen, aber auch von heiteren Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit. Besonders erwähnenswert wäre vor allem, dass BezInsp iR Franz Brunner im Jahre 1954 für eine Lebensrettung bei einem Hochwasserereignis in Rohrendorf bei Krems ein Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen wurde.



Otto Schwingenschlögl, der Jubilar Franz Brunner, Friedrich Spitzer und Christian Krimmel

Wir wünschen unserem Jubilar BezInsp iR Franz Brunner an dieser Stelle nochmals alles Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre mit seiner Gattin Juliane!

Christian Krimmel, AbtInsp

Ein Gendarm und Musikant aus Leidenschaft wurde 80!

Beziinsp iR Josef Grabner, zuletzt beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich in der Meidlinger Kaserne in Wien aktiv tätig, feierte am 4. April 2013 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass fanden sich Oberst Erwin Birkhahn, Cheflinsp Rudolf Mantler und Abtlinsp Alfred Scheidl im Hause des Jubilars als Gratulanten ein.

Josef Grabner wurde in Baden bei Wien geboren, wo er auch seine Jugendzeit verbrachte. Er erlernte den Beruf des Elektrikers und trat später in die Dienste der Heeresgebührenstelle beim NÖ Militärkommando ein. Am 1. Februar 1973 wechselte Josef Grabner zur österreichischen Bundesgendarmerie und verrichtete bei der Verrechnungsstelle der Stabsabteilung zur vollsten Zufriedenheit aller seinen Dienst und wachte akribisch über die gesamte Gebührenerrechnung. Mit seinem Eintritt in den Wachkörper wurde er auch Mitglied der Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich und stellte sein spezielles Können auf der Es-Klarinette und dem Saxophon im Orchester

und bei der Big-Band in den Dienst der Öffentlichkeitsarbeit. Beziinsp Josef Grabner trat nach fast genau 20 Jahren Dienst bei der österreichischen Bundesgendarmerie am 30. April 1993 in den wohlverdienten Ruhestand.

Joe – wie er von seinen Freunden und Kollegen genannt wurde – blieb auch im Ruhestand weiterhin seiner Musizierleidenschaft treu, wie die Besucher rasch feststellten: der rüstige Jubilar überraschte die Gratulanten mit zwei musikalischen Willkommensgrüßen, welche er auf dem Altsaxophon trefflich vortrug. Die Gäste konnten einen Eindruck von Joe Grabner's exzellent erhaltenen Musizierkünsten gewinnen. Nach der Überreichung eines kleinen Geschenkes zum Jubiläum wurden bei Kaffee und Mehlspeisen zusammen mit seiner lieben Gattin Irma in alten Erinnerungen aus seinem dienstlichen und privaten Leben geschwelgt. Joe Grabner - stets lebenslustig und charmant - gab dabei so manche Schnurre aus seinem Musikantenleben zum Besten.

Lieber Joe, die Gratulanten bedanken sich recht herzlich für die die Ein-



Büroleiter Erwin Birkhahn, Irma und Josef Grabner, Rudolf Mantler



Joe Grabner spielt auf

ladung und die freundliche Aufnahme in Deinem Haus sowie für die aufgetischten Gaumenfreuden.

Wir wünschen Dir auf diesem Weg auch noch einmal das Allerbeste, vor allem viel Gesundheit und Glück.

Alfred Scheidl, Abtlinsp

Beziinsp iR Johann Arnberger wird 80

Am 15. Juni 2013 feierte Beziinsp iR Johann Arnberger im Kreise seiner Familie, Verwand-



Bezirkspolizeikommandant Rudolf Mader, Johann Arnberger mit Gattin

ten, Freunde und Nachbarn seinen 80. Geburtstag.

„Ein richtig schönes Geburtstagsfest im Garten haben wir gehabt, mit toller Stimmung, Musik und das Wetter hat auch gepasst“, erzählt der Jubilar voll Freude.

Den Kontakt mit Kindern und Enkelkindern, den schönen großen Garten pflegen und Ruhe. Das genießen Johann und Laura Arnberger sehr bewusst.

Johann Arnberger wurde am 15. Juni 1933 in Neudorf bei Staatz geboren. Nach acht Schuljahren erlernte er den

Beruf des Fassbinders und war von Juni 1953 bis September 1957 Angehöriger des österreichischen Bundesheeres. Am 28. Oktober 1957 trat Johann Arnberger in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie. Er absolvierte seine Ausbildung in Wien (Rennweg) und wurde dann zum Gendarmerieposten Zwettl versetzt. Mit Ablauf Jänner 1991 ging Johann Arnberger in Pension.

Wir wünschen unserem Kameraden Johann Arnberger alles Gute, vor allem Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise seiner Lieben.

Rudolf Mader, Obstlt

BezInsp iR Franz Weißeneder feiert seinen 85. Geburtstag

Am 30. April 2013 feierte BezInsp iR Franz Weißeneder in Haag seinen 85. Geburtstag. Zu diesem freudigen Anlass gratulierten ObStlt Horst Schmutzer vom BPK Amstetten und AbtInsp Josef Sturm der PI Haag mit einem Geschenk.

Franz Weißeneder besuchte nach Absolvierung der Schulpflicht die Fachschule für Elektrotechnik und übte den Beruf eines Elektrikers aus. Er leistete seinen Militärdienst vom 9. September 1944 bis 5. Mai 1945 bei den Panzergrenadiern. Am 6. August 1947 wurde Franz Weißeneder in die österreichische Bundesgendarmerie aufgenommen. Nach Absolvierung des A-Kurses wurde er zum Gendarmerieposten Haag als eingeteilter Beamter versetzt.

BezInsp iR Franz Weißeneder verrichtete, unterbrochen von einigen kurzfristigen Zuteilungen zu anderen Dienststellen, bis zu seiner Pensionierung am 30. April 1988 auf dem Gendarmerieposten Haag seinen Dienst. Er widmete sich insbesondere dem Krafffahrwesen und dem Kriminaldienst.

Gefeiert wurde der Geburtstag in einer geselligen Runde mit seiner Gattin Heidrun Weißeneder im Haubenlokal seines Stiefsohnes Albin Hawel. Der ganze Stolz des Jubilars ist das neu errichtete Einfamilienhaus im Zentrum der Stadt wo das Fest seinen Abschluss fand. Es wurden Erinnerungen aus der langen und abwechslungsreichen Aktivzeit des Geehrten bespro-



Bezirkspolizeikommandant Horst Schmutzer, Heidrun und Franz Weißeneder, Josef Sturm

chen. Die Beamten bedankten sich für die Einladung und freundliche Aufnahme, sowie für die aufgetischten Köstlichkeiten und wünschten für die Zukunft das Allerbeste und vor allem viel Gesundheit.

Josef Sturm, AbtInsp

AbtInsp iR Ferdinand Ilk, ein rüstiger Achtziger

Der Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Amstetten ObStlt Horst Schmutzer und der Kriminaldienstreferent ChefInsp Johann Frenzl sowie der Kommandant der Polizeiinspektion Aschbach Markt AbtInsp Franz Hinterberger und sein Stellvertreter BezInsp Johann Prinz gratulierten im Rahmen einer kleinen Feier AbtInsp iR Ferdinand Ilk zu seinem 80. Geburtstag.

AbtInsp iR Ferdinand Ilk wurde am 28. Mai 1933 in Erla, Bezirk Amstetten, geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule erlernte er den Beruf eines kaufmännischen Angestellten. Am 11. Juli 1952, bereits im Alter von 19 Jahren, trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach Absolvierung der Gendarmerieschule beim BMI und der Gendarmeriezentralschule in Horn versah er auf den Gendarmerieposten Rosenau am Sonn-

tagberg, Amstetten, Waidhofen an der Ybbs, Strengberg und Aschbach-Markt seinen Dienst. Die Amtstitel seiner Laufbahn bei der Gendarmerie waren Probegendarm, Gendarm, Patrouillenleiter, Rayonsinspektor, Revierinspektor, Bezirksinspektor, Gruppeninspektor und schließlich Abteilungsinspektor.

Vom 01. August 1971 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 30. September 1996, war er über 25 Jahre Postenkommandant des Gendarmerieposten Aschbach-Markt. Seine mehr als 40 Jahre dauernde Dienstleistung war stets von überdurchschnittlichem Einsatzwillen, Korrektheit und Fleiß gekennzeichnet, wodurch er sich höchste Anerkennung seitens seiner Vorgesetzten und seiner Kollegen erwarb.

Nach dem Übertritt in den Ruhestand trat er dem Roten Kreuz bei und verrichtete dort bis zu seinem 70. Lebensjahr Rettungsdienst.



Johann Frenzl, der Jubilar Ferdinand Ilk, Bezirkspolizeikommandant Horst Schmutzer und Inspektionskommandant Franz Hinterberger

Nach wie vor beeindruckt er bei Führungen im Stift Seitenstetten durch sein geschichtliches und kulturelles Wissen. Wegen seiner sehr aktiven seelsorgerischen Tätigkeit im Landesklinikum Amstetten-Mauer wurde er im April 2013 von Bischof Klaus Küng mit dem Hippolyt-Orden ausgezeichnet.

Lieber AbtInsp iR Ferdinand Ilk, bleib weiter so agil und fit. Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre, viel Glück und Gesundheit auf deinem weiteren Lebensweg.

Franz Hinterberger, AbtInsp

AbtInsp iR Pepi Pfalz ist achtzig!

Am 30. Juli 2013 vollendete AbtInsp Josef Pfalz sein 80. Lebensjahr. Anlässlich dieses Jubiläums gratulierten ChefInsp Herbert Böhm und BezInsp Manfred Huber des BPK Gmünd sowie der Kommandant der PI Weitra, KontrInsp Walter Köpf. AbtInsp iR Josef Pfalz wurde in Donnerskirchen /Bgld geboren. Er erlernte den Beruf eines Schumachers und trat im Jahre 1953 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach seiner Ausbildung in der Gendarmerieschule des BM.I in der Rennwegkaserne, wurde er in den Bezirk Gmünd versetzt, wo er auf den Gendarmeriepos-

ten Großpertholz, Gmünd II und Weitra Dienst verrichtete. Hier lernte er auch seine Frau Margareta kennen, sodass aus dem „Burgenländer“ ein „Waldviertler“ wurde. AbtInsp iR Pepi Pfalz war während seiner aktiven Dienstzeit unter anderem auch Diensthundeführer und vor seiner Pensionierung am 31. Dezember 1989 Kommandant des GP Weitra. Leider ist der Jubilar seit einiger Zeit nach mehreren Schlaganfällen an den Rollstuhl gefesselt und wird von seiner Gattin liebevoll betreut. Umso größer war die Freude bei Pepi Pfalz über den Besuch „seiner“ Kollegen und die Gratulation zu seinem Geburtstag.



Manfred Huber, Herbert Böhm, Margareta Pfalz, Josef Pfalz u. Walter Köpf

Lieber Josef – nochmals alles Gute für die Zukunft und noch viele schöne Stunden in trauter Zweisamkeit mit deiner Gattin Margareta.

Herbert Böhm, ChefInsp

GrInsp iR Hermann Gassner – Gratulation zum 75. Geburtstag

Am 17. Mai 2013 beging GrInsp iR Hermann Gassner seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Grund lud der Jubilar seine Freunde, im Lichtbild ersichtlich, aus den Reihen der Exekutive ins Flugplatzstüberl im Gneixendorf zu einem gemütlichen Nachmittagsessen ein.

Auch das Bezirkspolizeikommando Krems/Land, vertreten durch ChefInsp Manfred Haindl, der Kommandant Obstlt Manfred Matousovsky war leider verhindert und entschuldigt, war zu dieser schönen kleinen Feier eingeladen. Hermann Gassner zeigte sich in jugendlicher Frische und ist auch heute noch über alle dienstlichen Belange und Veränderungen höchst interessiert. Er hat sich in den Jahren seiner Pension in keiner Weise verändert und ist noch immer der alte „Juri“. Während seiner Dienstzeit auf dem Gendarmerieposten Krems haben ihn alle Kollegen so genannt, weil er eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem ehemaligen ersten Weltraumastronauten Juri Gagarin hatte. Auch der Gefertigte hatte „Hermann“ als Lehrmeister in den ersten Exekutivdienst-

jahren. Ich kann bestätigen, wir haben von ihm neben seinem großen fachlichen Wissen aber vor allem Kameradschaft gelehrt bekommen.

Bei der Feier im Flugplatzstüberl wurde von allen Anwesenden und Eingeladenen noch manche „Geschichte“ am Posten Krems wieder aufgefrischt und humorvoll unterbreitet und in Erinnerung gerufen. Hermann Gassner wurde am 17. Mai 1938 in Senftenberg geboren und erlernte nach dem Besuch der Volksschule den Beruf des Bäckers. Nach dem Militärdienst und Ausmusterung als Korporal trat er im Jahre 1958 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach seiner Ausmusterung kam er am 1. Jänner 1961 zum damaligen Gendarmerieposten Rekawinkel. Bereits am 1. Mai 1961 wechselte er zur Stadtpolizei Krems als provisorischer Wachebeamter, wo er bis zur Auflösung der Stadtpolizei im Jahre 1972 Dienst versah. Gleichzeitig erfolgte bei der Auflösung wieder die Übernahme zur Bundesgendarmerie wo er dann auch bis zu seiner Pensionierung am 1. Juni 1998 ein stolzer eingeteilter Beamter blieb. Kollege



Leopold Steiner, Gerhard Erber, Hermann Gassner, Manfred Haindl und Horst Todt

Gassner wurde wegen seiner ruhigen sachlichen Art von allen Kollegen auf der Dienststelle aber auch von der Bevölkerung sehr wertgeschätzt.

Hermann war und ist auch heute noch ein Familienmensch. Mit aller Freude genießt er seine Pensionsjahre und nimmt das Leben wie es eben kommt.

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich für die Einladung bedanken und wünschen unserem Hermann für seinen weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und viel Lebensglück.

Manfred Haindl, ChefInsp

BezInsp iR Josef Wenninger feierte seinen 75. Geburtstag

Am 10. Mai 2013 feierte BezInsp iR Josef Wenninger seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachte der Leiter der Verkehrsabteilung, Oberst Ferdinand Zuser, sowie Cheflnsp iR Herbert Klausner und Kontrlnsp Walter Reisner die besten Glückwünsche.

Bei einem gemütlichen Zusammensein wurden alte Erinnerungen wieder aufgefrischt.

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

Josef Wenninger wurde am 10. Mai 1938 in St. Peter/Au geboren und trat

1959 in die österreichische Bundgendarmerie ein. Josef Wenninger wurde nach Absolvierung des Grundkurses 1961 auf den GP Strengberg ausgemustert. Im Jahr 1965 wurde er zur Verkehrsabteilung, Außenstelle Amstetten versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung am 31. Dezember 1994 seinen Dienst versah.

Alle Kollegen der Verkehrsabteilung wünschen Josef Wenninger nochmals alles Gute und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

Alfred Diringer, Cheflnsp



Ferdinand Zuser, Jubilar Josef Wenninger und Walter Reisner

Grlnsp iR Josef Maier feiert seinen 75er

Anfang Juli 2013 lud der in Krems wohnhafte Grlnsp iR Josef Maier („mit dem schönen A und schönen I“ im Namen) Kollegen zu sich nach Hause, um seinen erst kurz zurückliegenden 75er zu feiern. Neben dem Bezirkspolizeikommandanten von Krems, Obstit Manfred Matousovsky folgten der Einladung sehr gerne der 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten von Krems, Cheflnsp Gerhard Erber, der 2. Stellvertreter Kontrlnsp Leopold Steiner und Grlnsp Walter Pöhn von der Kriminaldienstgruppe der PI. Bei sommerlichem Wetter wurden die Gäste im hauseigenen Garten mit einem Begrüßungsgetränk empfangen und anschließend von Gattin Leopoldine und Tochter Jasmin kulinarisch bestens versorgt. Josef Maier konnte sich währenddessen eindrucksvoll so manchen „Gschichterln“ aus der Zeit als Kremser Stadtpolizist widmen. Da die Gratulanten mit dem Jubilar einige Dienstjahre gemeinsam ableisteten, fanden sich auch dort so manche Anknüpfungspunkte. Nachdem auch

der schönste Abend einmal zu Ende geht, hieß es nach einigen geselligen Stunden sich wieder zu verabschieden.

Die Kollegen wünschen Josef Maier weiterhin alles Gute, aber vor allem Gesundheit auf dem Weg in Richtung 80er.

Ein kurzer Überblick über den beruflichen Werdegang des Jubilars:

Grlnsp Josef Maier erlernte zunächst den Beruf des Spenglers, ehe er am 29. Dezember 1961 in den Dienst der Wiener Sicherheitswache eintrat und bis 28. Dezember 1963 seine Grundausbildung ableistete. Anschließend erfolgte seine erste Außendienstverwendung auf dem einstigen Wachzimmer Isbarygasse in Wien 14. Am 01. Oktober 1964 wechselte Josef Maier zur Stadtpolizei Krems an der Donau, wo er fast acht Jahre lang verblieb und auch als Polizeimotorradfahrer in Verwendung stand. Mit 1. Juni 1972 wurde die Stadtpolizei aufgelassen, worauf Josef Maier zur Bundgendar-



Bezirkspolizeikommandant Manfred Matousovsky, Gerhard Erber, Jubilar Josef Maier und Leopold Steiner

merie wechselte und seinen Dienst auf dem GP Krems/Stadt antrat. Hier blieb er 26 Jahre lang, bis er mit Ablauf des 30. Juni 1998, nach insgesamt 37 Exekutivdienstjahren schließlich in den durchaus verdienten Ruhestand trat. Besonders zu erwähnen sei noch, dass Grlnsp Josef Maier seit der Gründung der Kriminaldienstgruppe der PI Krems/Donau im Jahre 1990 als deren Mitglied erfolgreich tätig war.

Manfred Matousovsky, Obstit

Jugendlich agil und deshalb kaum zu glauben!

Abteilungsinspektor iR Ferdinand Krug feiert seinen 75. Geburtstag!

Mit großer Freude durfte die Mannschaft des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten (BezInsp Jürgen Bieder, ChefInsp Karl Groß und Obstlt Gerhard Pichler) – dem Anlass gebührend – AbtInsp iR Ferdinand Krug Ende April recht herzlich gratulieren und die besten Wünsche auch von Seiten der Landespolizeidirektion übermitteln.

Der Einladung des Geburtstagskindes wurde mit Freuden Folge geleistet, sodass einem unbeschwerten Wiedersehen nichts im Wege stand.

In seinem gemütlichen Heim in Großrust – bewirtet von seiner charmanten und sympathischen Gattin Ernestine – galt es Danke zu sagen und von Seiten der aktiven Kollegenschaft auch ein kleines Dankeschön als Zeichen der Wertschätzung zu überreichen.

Beim folgenden Geplauder unter „Sicherheits-Experten“ fand ein reger Austausch zwischen den Generationen statt, mit dem Ergebnis, dass man nicht alles so tierisch ernst nehmen soll im Beruf und auch privat.

Über seine Zeit bei der österreichischen Bundesgendarmerie ist zu berichten, dass er ein sehr dienstbeflissener Kollege war, der sich auch nicht scheute, unangenehme Dinge in die Hand zu nehmen und zu einem brauchbaren Ergebnis zu führen.

Seine Funktionen in leitender Stellung führte er aber trotzdem mit großer Menschlichkeit und humorvoller Art aus, sodass sein guter Ruf weit über die Grenzen seiner Dienststellen hinaus bekannt war. Sein engagiertes Agieren fand unter anderem in seiner Einteilung als Verkehrsdienstbeamter und Motorradfahrer seinen Niederschlag wo es schon vorkam, dass er – die aktuelle Fahndungslisten immer griffbereit und sichtbar unter einer Klarsichtfolie in seinen Motorradhandschuhen mitführend – im Alleingang drei ausländische Täterinnen festnahm.

Trotz dieser konsequenten Arbeitsweise hat er aber in keinsten Weise

die „menschliche Schiene“ in seinem Handeln verlassen. Ein Zitat von Hermann Hesse, „Das Denken das wir leben sind die Werte“, bringt es eigentlich auf den Punkt.

Spricht und denkt man an und von Ferdinand Krug, dann ist sein Privatleben, und hier besonders seine Familie, nicht auszuklammern. Die Familie ist sicher jene Institution, die ihm als Kraftquelle und Licht am Horizont die nötige Zuversicht, im nicht immer leichten Beruf eines Exekutivbeamten bedeutete.

Ferdinand Krug ist Vater zweier Kinder und Opa zahlreicher Enkel. Bilder in seinem Haus zeigen vom großen und glücklichen Familienverband, auf den er mit gutem Grund stolz sein darf.

Der private Halt war sicher ein gutes Fundament für seinen dienstlichen Werdegang, der ein überaus erfolgreicher war.

Der am 10. April 1938 in Deutschbach geborene AbtInsp iR Ferdinand Krug trat am 31. Jänner 1959, nach seiner Ausbildung zum Landwirt, der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte 1961 zum GP Obritzberg aus. Mit 01. Oktober 1964 kam er bereits zum Gendarmerieposten St. Pölten, wo er intensiv als motorisierter Verkehrsdienst-Beamter zum Einsatz kam.

Die erfolgreiche Absolvierung der Grundausbildung zum dienstführenden Wachebeamten brachte in 1972 nach Krems/Donau. Trotz eindringlichen „Abwerbungsversuchen“ der damaligen Postenföhrung in Krems, zog es Kollegen Ferdinand Krug wieder in seine alte Heimat zurück. 1975 er-



Gerhard Pichler, Ferdinand Krug mit seiner Gattin Ernestine und Karl Groß

klomm er die Planstelle des 2. Stellvertreters des Kommandanten am GP St. Pölten. Von 1984 bis zu seiner Pensionierung hatte AbtInsp iR Ferdinand Krug dann die Stelle des 1. Stellvertreters am GP St. Pölten inne.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen wie das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich oder das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zeugen von seinem Wirken für die Gesellschaft.

Lieber Abteilungsinspektor iR Ferdinand Krug, treuer Freund, auf diesem Wege sagen wir Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten! Danke für dein Arbeit, deine Tätigkeit, deine Freundschaft und deine gezeigte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne glückliche Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

Gerhard Pichler, Obstlt

Abteilungsinspektor iR Franz Walzl feiert seinen 70sten Geburtstag!

Gemeinsam schaffen wir es! Dieser Spruch ist und war Programm beim Jubilar!

Die Gunst der Stunde galt es zu nützen um dem Jubilar recht herzlich zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Dem Anlass gebührend lud Franz am 15. April 2013 zu einem kleinen, feinen Geburtstagsfest auf den Hegerberg, ins dortige Schutzhausein.

Seinem Ruf folgten unter anderem der Bürgermeister der Marktgemeinde Böheimkirchen a.D. Helmut Gabler, sein Nachfolger als PI-Kommandant Kontrlnsp Gebhard Hauser, die „alten Weggefährten“ Cheflnsp iR Leopold Keiblinger, Abtlinsp iR Gerhard Grüner und gleichfalls das Bezirkskommando St. Pölten in „voller Mannstärke“. Dies tat man nur allzu gerne, galt es doch auch Danke zu sagen und die eine oder andere „alte Gschicht“ wieder aufleben zu lassen.

Zu Beginn überreichte die Gratulantschar einige Geschenke samt Überbringung der herzlichsten Grüße von Seiten der Landespolizeidirektion.

Beim nun folgenden Zusammensein in der gemütlichen Stube des Schutzhauses ließ das eine oder andere Histörchen nicht lange auf sich warten.

Ob dies die Führerscheinausbildung seines ältesten Sohnes war, der diese positiv absolvierte, obwohl er von seinem Vater unterrichtet worden war – behaupten zumindest die Kollegen. Oder der geliebte gelbe Ford Escort

der am Tag der Erstkommunion seines jüngsten Sohnes beschädigt worden war; jede Geschichte war es wert gehört zu werden.

Die dabei erkennbare Herzlichkeit zwischen den handelnden und erzählenden Personen war zu beobachten eine wahre Freude.

Kollege Franz Walzl war und ist ein Familienmensch. Der verheiratete Vater dreier Kinder und Opa zahlreicher Enkel verstand es immer wieder den Spagat zwischen Beruf – in seinem Fall Berufung – und Familie zu schaffen und seiner Familie die nötige Zeit zu widmen. Die Früchte hierfür erntet er heute in Form eines harmonischen Familienlebens. Seine positive Lebenseinstellung war auch ein gutes Fundament das ihm Rückhalt gab, als bei ihm eine schwere, lebensbedrohende Krankheit diagnostiziert worden war, welche er glücklicher Weise vollständig überwand.

Wenn schon das Familienleben so erfolgreich war und ist, dann kann die berufliche Seite ja auch nicht viel anders ausgesehen haben - dem kann man nur beipflichten.

Abtlinsp iR Franz Walzl erblickte am 8. April 1943 in Zwerndorf, Bezirk St. Pölten, als fünftes von zehn Kindern das Licht der Welt. Nachdem der gelernte Landwirt einige Zeit als Molke-reifacharbeiter gearbeitet hatte, fand

er seine Berufung.

Am 1. Jänner 1963 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte 1963 zum GP Wilhelmsburg aus. Bereits mit 1. Juni 1965 kam er zum GP Böheimkirchen, den Kollege Walzl in seiner weiteren Dienstzeit nie wieder verlassen sollte. Alleine diese Tatsache zeigt seine Verbundenheit zum Heimatbezirk.

Seine Zielstrebigkeit brachte Abtlinsp iR Franz Walzl bereits im Jahre 1972 nach Mödling, wo er in der Gendarmeeriezentralschule die Grundausbildung zum dienstführenden Wachebeamten mit Erfolg abschloss und sofort wieder nach Böheimkirchen zurückkehrte. Dort avancierte er in weiterer Folge mit 1. November 1987 zum Postenkommandanten. Eine Position die Franz bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 31. August 2003 innehatte. 40 Jahre Gendarmeriebeamter, davon 30 Jahre als dienstführender Beamter und 16 Jahre als Postenkommandant, eine beeindruckende Rückschau.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen wie das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich oder das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zeugen von seinem Wirken für die Gesellschaft.

Lieber Abteilungsinspektor iR Franz Walzl, lieber Freund,

auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für dein Arbeit, deine Tätigkeit als auch deine gezeigte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!



Franz Walzl inmitten aller Gratulanten

Gerhard Pichler, ObStlt

GrInsp iR Franz Pieringer – 75. Geburtstag

Bereits am 4. Jänner 2013 feierte GrInsp iR Franz Pieringer seinen 75. Geburtstag.

Am 23. Juli 2013 pilgerte eine Abordnung aus dem Bezirk Korneuburg in das Ruhestandsdomizil von Franz Pieringer und seiner Gattin Elisabeth, in die beschauliche Waldviertler Gemeinde Gastern. Neben Herbert Pieringer (Bruder und Kollege) stellten sich als Gratulanten AbtInsp Paul Ploner und AbtInsp Anton Inführ der PI Hagenbrunn, der ehemalige Postenkommandant und Chef des Jubilars KontrInsp iR Johann Strohmayer-Dangl und vom BPK Korneuburg KontrInsp Dr. Alois Schnaitt ein.

Die Gratulanten überbrachten dem Jubilar die Glückwünsche der Kollegenschaft und ein kleines Präsent. Keinesfalls durfte ein gutes Tröpfel aus Hagenbrunn, seiner letzten Dienststelle vor dem Ruhestand fehlen.

Noch während seiner Dienstzeit im Bezirk Korneuburg errichtete Franz Pieringer mit seiner Gattin ein wunderschön gelegenes und liebevoll einge-

richtetes Einfamilienhaus in Gastern in der Nähe von Waidhofen an der Thaya. Im Garten stehen einige Bienenstöcke, die fleißigen Völker sind ihm besonders wichtig. In der stilvoll eingerichteten Umgebung fühlten sich die Besucher sichtlich wohl.

Während des ausgezeichneten Mittagessens auf der Terrasse wurde in netter Atmosphäre Vergangenes und Gegenwärtiges besprochen. Franz Pieringer, den nach einer schweren Krankheit körperliche Handikaps einschränken, wird von seiner Gattin liebevoll umsorgt. Er selbst ist geistig hoch aktiv und interessiert. Franz Pieringer wurde 1938 in Ruders im Waldviertel geboren. Nach der Pflichtschule absolvierte er eine Kaufmannslehre. Er übte auch viele Jahre den Beruf als kaufm. Angestellter aus. Am 1. September 1967 trat er in die Österreichische Bundesgendarmerie ein.

Nach seiner Grundausbildung in der Schulabteilung Wien-Meidling wurde er als provisorischer Gendarm zum Gendarmerieposten Langenzersdorf ausgemustert.



Stehend: Herbert Pieringer, Anton Inführ, Paul Ploner, Johann Strohmayer-Dangl

Sitzend: Franz Pieringer und seine Gattin Elisabeth

20 Jahre lang sorgte er mit seiner umsichtigen stets ruhigen und korrekten Art für Sicherheit in der Hanakgemeinde. Erst 1988 wechselte er zum GP Hagenbrunn, wo KontrInsp Johann Strohmayer-Dangl sein Chef wurde. Das in dieser Zeit entstandene tiefe Vertrauen der beiden Kollegen war auch beim Besuch immer noch spürbar.

Nach seiner Pensionierung im Februar 1998 zog sich der Jubilar ins Waldviertel zurück.

Wir wünschen GrInsp iR Franz Pieringer und seiner Gattin auch weiterhin alles Gute.

Dr. Alois Schnaitt, KontrInsp

GrInsp iR Leopold Weixlbraun ist 70

GrInsp iR Leopold Weixlbraun, langjähriger Mitarbeiter der PI Allentsteig feierte am 2. Juni 2013 seinen 70. Geburtstag.

Glückwünsche überbrachten ObStlt Rudolf Mader, ChefInsp Gerhard Schrefel und GrInsp Herbert Strohmayer.

Leopold Weixlbraun ist mit seinen 70 Jahren rührig und energisch wie eh und je.

Wenn es die Witterung zulässt arbeitet er gerne im Freien, am liebsten im Wald. Fad ist ihm nie, so der Leopold, „weil irgendwas ist immer zu tun“.

Geboren und aufgewachsen ist der Jubilar in Zwettl. Am 1. April 1967 ist

Leopold Weixlbraun in den Dienst der damaligen Bundesgendarmerie eingetreten. Seine Gendarmerie-Ausbildung hat er in Wien (Meidling) absolviert. Nach seiner Ausmusterung diente Leopold Weixlbraun zwei Jahre lang am Gendarmerieposten Gföhl und war dann von Juli 1970 bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf November des Jahres 2003 am Gendarmerieposten Allentsteig eingesetzt.

Leopold Weixlbraun lebt mit seiner Ehefrau Hilda in Allentsteig und hat Freude mit seinen Kindern und Enkelkindern.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Gesundheit und viel Elan bei seinen

(arbeitsreichen) Unternehmungen.

Mader Rudolf, ObStlt



Rudolf Mader, Gerhard Schrefel, der Jubilar mit seiner Ehefrau Hilda und Herbert Strohmayer

Ehemaliger Pielachtaler Sicherheitsdirektor feiert runden Geburtstag!

Abteilungsinspektor iR Gustav Gruszka feiert seinen 70. Geburtstag!

Um diesen Ehrentag passend zu feiern, lud Abtl Insp iR Gustav Gruszka einige seiner Weggefährten und Freunde in ein nettes Lokal nach Rabenstein/Pielach.

Seinem Ruf folgten unter anderem sein Nachfolger als PI-Kommandant Abtl Insp Johann Handl, die „alten Wegbegleiter“ Engelbert Groisz, Helmut Pfeiffer sowie vom Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land Jürgen Bieder, Karl Groß und Gerhard Pichler.

Zu Beginn überbrachte Obstlt Pichler die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion und die geladenen Gäste brachten auch das eine oder andere Geschenk dar.

Dass bei dieser Runde innerhalb kürzester Zeit dienstliche Belange erörtert und unter anderem „Best practice“ – Modelle aus früheren Zeiten mit heutigen verglichen wurden, war kein Wunder und trug sicher auch zur guten Unterhaltung bei. Einzelne, hierbei geschilderte „Erfolgsmethoden“ aus der damaligen Zeit sind heutzutage aber undenkbar bzw. nicht mehr tauglich...

Eine Freude war es auch, mit Abtl Insp iR Gustav Gruszka über seine Familie und seine privaten Aktivitäten

zu plauschen. Einerseits sind die Familienbande zu seinen drei Kindern samt Nachwuchs sehr eng, andererseits weiß Gustav auch seine zahlreichen Hobbys zu frönen, sodass das Wandern oder Reisen genauso seinen Platz findet wie das Kartenspiel, wo er eine wahre Koryphäe ist – zum Leidwesen seiner Spielkameraden. Lediglich sein langjähriges Engagement für die Gemeinde als Mandatar hat ein Ende gefunden.

Die im Privatleben an den Tag gelegte Energie zeigte Abtl Insp iR Gustav Gruszka aber auch im beruflichen Umfeld.

Geboren am 30. April 1943 absolvierte Gustav zuerst eine Lehre als Wagen- und Hufschmied.

Noch nicht einmal 20 Jahre alt, trat er 1963 bereits der österreichischen Bundesgendarmerie bei und absolvierte seine Grundausbildung, unter anderem als Klassenkollege des ehemaligen LPK-Kdt Brigadier Schmid, in Wien-Meidling. Seine weiteren Stationen waren die Gendarmerieposten Neidling, Obergrafendorf und Kirchberg/Pielach. Seine hohes Fachwissen

und seine soziale Kompetenz brachten in zur Gendarmeriezentralschule nach Mödling, die er 1973 erfolgreich beendete und gleichzeitig zum dienstführenden Wachebeamten avancierte. Von 1983 bis zu seiner Pensionierung im April 2003 hatte der die Stelle des Postenkommandanten in Kirchberg/Pielach inne. 20 Jahre in denen Abtl Insp iR Gustav Gruszka in führender Position für die Sicherheit im Pielachtal sorgte.

Seine bereits erwähnte Einsatzbereitschaft fand ihren Widerhall in zahlreichen „Spezialeinsätzen“, wie 1964 bei den Olympischen Spielen als Bewacher des Schah von Persien - Reza Pachlewi - oder die Grenzschutzsicherung während der Tschechen-Krise 1968. Dass diese Einsatzbereitschaft auch erfolgreich war ist wiederum in den diversen Belobungs- und Auszeichnungsdekreten, wie der Verleihung des silbernen Verdienstzeichens der Republik Österreich, des silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich, um nur einige zu nennen, zu erkennen.

Das Abtl Insp iR Gustav Gruszka sein Herz am rechten Fleck hat zeigt auch seine langjährige Tätigkeit als Personalvertreter.

Lieber Abteilungsinspektor iR Gustav Gruszka, lieber Kamerad, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten! Danke für deine geleistete Arbeit zur Hebung der Sicherheit in diesem Lande, deine Tätigkeit im Rahmen der Personalvertretung und deine gezeigte Menschlichkeit in Ausübung deines Dienstes an der Allgemeinheit und gegenüber deinen Kollegen.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne und ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben!

Auf ein baldiges Wiedersehen!



Karl Groß, Gustav Gruszka und Gerhard Pichler

Gerhard Pichler, Obstlt

Kontrlnsp iR Reinhard Elsigan feiert seinen 70. Geburtstag

Am 19. April 2013 feierte Kontrlnsp iR Reinhard Elsigan seinen 70. Geburtstag.

Zu einer Feierstunde geladen waren Bezlnsp Martin Hobiger, Cheflnsp Gerhard Schrefel, Ktrlnsp iR Reinhard Elsigan, Grlnsp Hermann Gattringer, Obstlt Rudolf Mader, Cheflnsp Wolfgang Gottsbachner und Grlnsp Herbert Strohmaier.

Reinhard Elsigan ist nach wie vor ein geselliger Typ, der seine privaten Freundschaften pflegt, aber auch seine ehemaligen Berufskameraden gerne trifft. Sooft er dafür Zeit findet, besucht er den monatlichen Pensionistenstammtisch der Gendarmerie/Polizei in Zwettl, wo, wie bei seiner Feierstunde, die eine oder andere dienstliche Episode erzählt wird.

Reinhard Elsigan wurde am 19. Ap-

ril 1943 in Zwettl geboren. Nach der Schule erlernte er den Beruf des Elektrikers. Von April bis Dezember des Jahres 1963 leistete er seinen Präsenzdienst beim österreichischen Bundesheer. Am 31. Jänner 1966 trat Reinhard Elsigan in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie und absolvierte seine Grundausbildung in Wien (Meidling). Danach verrichtete er Dienst auf dem Gendarmerieposten Grafenschlag.

Im Jahr 1976 absolvierte Reinhard Elsigan den Fachkurs an der Gendarmeriezenterschule Mödling. Weitere Stationen seiner beruflichen Laufbahn waren die Gendarmerie-Dienststellen GP Grafenschlag, BGK Zwettl, GP Otenschlag, GP Vitis und der GP Zwettl, als dessen Kommandant er mit Ablauf April 2001 in Pension ging.



Martin Hobiger, Gerhard Schrefel, Reinhard Elsigan, Hermann Gattringer, Rudolf Mader, Wolfgang Gottsbachner und Herbert Strohmaier.

Wir wünschen Reinhard Elsigan alles Gute, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit.

Mader Rudolf, Obstlt

„Schnacki-Schmidhuber“ feierte seinen 70er

Auch wenn man es ihm nicht ansieht, aber es ist Tatsache – Grlnsp iR Johann Schmidhuber, alias „Schnacki“, hat bei vollem und leicht ergrautem Haar 70 Lenze auf dem Buckel.

Anlässlich seines „Runden“ am 2. Juli 2013 gratulierten Bezirkspolizeikommandant Obstlt Wilfried Brocks und Kriminaldienstreferent Cheflnsp Herbert Böhm vom BPK Gmünd sowie der Kommandant der PI Litschau, Kontrlnsp Klaus Zimmermann und überbrachten ein Geschenk der Gemeinschaftskasse der LPD NÖ.

„Schnacki“ - Schmidhuber trat erst im etwas „reiferen Alter“, nach der Berufsausübung als Tischler, im Jahre 1970 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Seine Lehrjahre verbrachte er auf dem GP Himberg, bis er

im Jahre 1979 in das Waldviertel zurückkehrte und auf dem ehemaligen GP Eggern eingeteilt wurde. Am 1. April 1985 erfolgte schließlich seine Versetzung zum GP Litschau, wo er bis zu seiner krankheitsbedingten Pensionierung im Juli 2000 Dienst verrichtete. „Schnacki“ erfreut sich in seinem Heimatort Litschau großer Beliebtheit, was nicht zuletzt auf seine umgängliche Art und seinen „Schmäh“ zurückzuführen ist.

Leider ist vor etwa einem Jahr seine Gattin Emma plötzlich und unerwartet verstorben. Seither lebt Johann Schmidhuber allein in seinem schmu- cken Einfamilienhaus und beschäftigt sich überwiegend mit seinen Hobbys, der Jagd und seiner umfangreichen Waffensammlung.

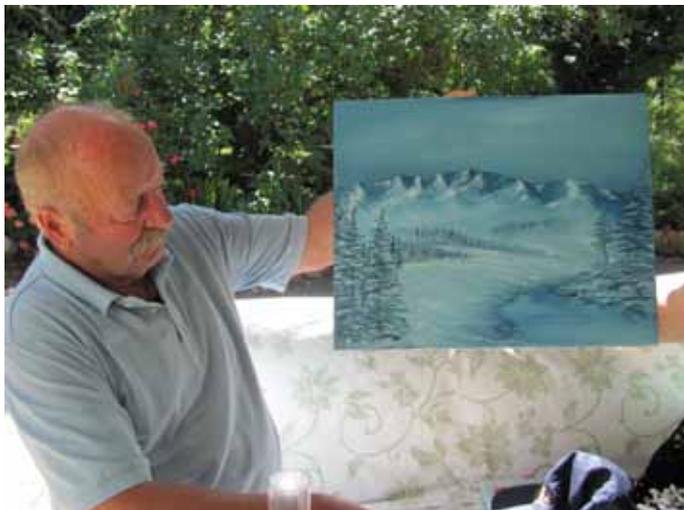


Herbert Böhm, Johann Schmidhuber, Wilfried Brocks und Klaus Zimmermann

Lieber „Schnacki“ – vielen Dank für die gastliche Aufnahme und die unterhaltsamen Stunden. Alles Gute für die Zukunft, vor allem Gesundheit und noch viel Lebensfreude.

Herbert Böhm, Cheflnsp

GI iR Herbert Bachner – 70 Jahre und kein bisschen müde!



Der Jubilar mit einem selbstgemalten Bild



Günter Gassner, der Jubilar Herbert Bachner und Günter Pflügler

Am 23. Juli 2013 vollendete Grlnsp iR Herbert Bachner sein 70. Lebensjahr!

Aus diesem Anlass besuchten ihn Oberst Günter Gassner und Grlnsp Günter Pflügler der Logistikabteilung. Und zwar an seinem Wohnort in der Ramsau bei Hainfeld.

Es wurde ihm unter anderem auch ein Jahrbuch der LPD NÖ übergeben. Der Jubilar GI iR Bachner wurde am 23. Juli 1943 in Wegscheid in Bayern geboren und wuchs in NÖ, Bezirk Lilienfeld, im Gemeindegebiet Kleinzell, auf. Er erlernte nach der Schulausbildung das Handwerk des Schlossers und war später beim Bundesheer bei der Pionierkompanie Klosterneuburg und bei der Werkstattkompanie St. Pölten-Spratzern stationiert. Am 31. März 1973 trat er mit 30 Jahren der Bundesgendarmerie bei.

Kollege Bachner, ein sehr frisch und agil wirkender Kollege im (Un)Ruhestand sprach sehr lebendig vom neuen Lebensabschnitt, in dem er sich keineswegs zurückzog, sondern nach wie vor vielen Aktivitäten nachgeht. Seine besondere Leidenschaft war und ist noch immer der Skilauf, wo er jedes Jahr für Skifreunde und Skibegeisterte einige Skitage organisiert und

auch seine exzellenten Fähigkeiten als staatlich geprüfter Skilehrer weitergibt. Während seiner nach der Gendarmeschule in Wien-Meidling 18 Jahre dauernden Dienstzeit am Gendarmeposten Brand-Laaben wurde er nach der jeweiligen Zusatzausbildung zum Gend.-Alpinisten und Gend.-Hochalpinisten (Mai und Sept. 1977) bestellt und zum Alpindienst auch herangezogen. Weiters absolvierte er während dieser Zeit (1981) auch den Grundausbildungslehrgang für Sprengstofferkennung in der Rossauer-Kaserne mit weiteren erforderlichen Nachschulungen für „sachkundige Beamte im Erkennen von sprengstoffverdächtigen Gegenständen.“

Die Grundkenntnisse für diese SKO-Tätigkeit, welche er bis zu seiner Pensionierung ausübte, erwarb er sich bereits als 28-jähriger. Nämlich bevor er dem Gendarmekorps beitrat, indem er für den elterlichen Sand- und Schotterwerkbetrieb den sogenannten „Sprengbefugten-Kurs“ in Schauboden absolvierte. In dieser SKO-Funktion wurde er auch zu vielen Interventionen bzw Nachschauen bei sprengstoffverdächtigen Briefsendungen – zum Beispiel im Zuge der Causa „Briefbomben-Attentäter Franz Fuchs“ – gerufen. Gott sei Dank

blieb er bei diesen nicht ungefährlichen Einsätzen von Verletzungen verschont! Nach der Schließung des seinerzeitigen GP Brand-Laaben im Jahr 1992 ließ sich GI iR Herbert Bachner in das damalige Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich, Technikaabteilung, in die Rennweg-Kaserne versetzen. Dort verrichtete er seinen Dienst im Fahrzeug-Referat (Ref.IV/a) als eingeteilter Beamter im Sachgebiet „Technischer Dienst“ sowie als MTW- und LKW Fahrer.

Mit Ablauf des 30. April 2003 trat er – noch als „G e n d a r m“ – in den verdienten Ruhestand.

Werter Herr Gruppeninspektor in Ruhe! Lieber Herbert!

Für das nächste Lebensjahrzehnt wünschen wir Dir weiterhin mindestens so viel Elan und Schwung, wie Du ihn bis jetzt gehabt hast. Deine positive Lebenseinstellung möge Dir als geprüfter Shiatsu-Masseur, passionierter Jäger und Hobbymaler eine große Stütze sein, die Dir gemeinsam mit Deiner lieben Lebensgefährtin Johanna bzw Deiner Familie eine schöne und lebenswerte Zukunft bereithalte. Alles Gute!

Günter Gassner, Oberst
und Günter Pflügler, Grlnsp

Cheflnsp iR Erwin Oberbauer feierte seinen 70. Geburtstag

Cheflnsp iR Erwin Oberbauer, langjähriger Lehrer der Schulabteilung des LGK f NÖ in Wein/Meidling, feierte am 29. Juni 2013 bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag.

Um dieses Ereignis würdig zu feiern, stellten sich am 18. Juli 2013 der Leiter des Bildungszentrums für Niederösterreich, Oberst Gerhard Liebmann und als Vertreter der Lehrerschaft Cheflnsp Josef Zeitlhofer als Gratulanten im Gasthaus des Geburtstagskindes ein. Cheflnsp iR Erwin Oberbauer konnte neben den Glückwünschen der Belegschaft des BZS für Niederösterreich auch ein kleines Präsent überreicht werden.

In gemütlicher Runde und bei großzügiger Bewirtung wurde das Dienstleben des Jubilars, das am 1. März 1965 mit der Grundausbildung bei der Ergänzungsabteilung des LGK für Niederöster-

reich begonnen hat „analysiert“. Dass dabei nicht nur ernste sondern auch eine ganze Reihe von heiteren Geschichten und „Geschichten“ besprochen wurden, wird wohl niemand verwundern.

Nach der Grundausbildung verrichtete Cheflnsp iR Erwin Oberbauer als eingeteilter Beamter auf dem Gendarmerieposten Vösendorf II und bei der Verkehrsabteilung seinen Dienst. Nach dem Fachkurs für den Gendarmeriedienst von September 1972 bis Juni 1973 hielt er weiterhin dem Gendarmerieposten Vösendorf als dienstführende Beamter die Treue.

Mit 1. September 1974 begann seine Laufbahn als Lehrer in der Schulabteilung des LGK für Niederösterreich, wo er ab 1983 Kommandant verschiedener Lehrgruppen war. Dass Cheflnsp iR Erwin Oberbauer auch ein sportlicher Typ ist, zeigen der Erwerb der Berechtigung des Gendarmerie-Sportleh-



Leiter des Bildungszentrums Ybbs/D., Gerhard Liebmann und Erwin Oberbauer

ers, des Gendarmerie-Schwimm- und Rettungsschwimm-Lehrers und des Gendarmerie-Judolehrers.

Viel Zeit und Energie steckte Cheflnsp iR Erwin Oberbauer auch in die Arbeit als Personalvertreter und Gewerkschaftsfunktionär.

Am 30. Juni 2003 verabschiedete sich Cheflnsp iR Erwin Oberbauer in den wohlverdienten Ruhestand.

Josef Zeitlhofer, Cheflnsp

Grlnsp iR Karl Gangl – 70. Geburtstag

Grlnsp iR Karl Gangl wurde am 5. Juni 2013 70 Jahre alt. Über Einladung des Jubilars gratulierten der stellvertretende Leiter der LVA NÖ, Obst Gottfried Macher, Cheflnsp Bachinger und Revlnsp Florian Kabinger der API Tribuswinkel und verbrachten mit ihm, im Gasthaus Riegler in Pottenstein beim Austausch alter Erinnerungen einige gemütliche Stunden. Grlnsp iR Karl Gangl ließ dabei sein bisheriges Leben noch einmal in kurzen Worten Revue passieren.

Grlnsp iR Karl Gangl wurde am 3. Mai 1935 in Bad Vöslau, Bezirk Baden, geboren. Er erlernte den Beruf des Werkzeugmachers. Nach Ableistung des Grundwehrdienstes beim Bundesheer und einigen Jahren in seinem

Beruf, trat er am 1. Oktober 1969 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Die Grundausbildung absolvierte er in der Gendarmerieschule Wien-Meidling. Nach seiner Ausmusterung wurde er zum ehemaligen Gendarmerieposten Bad Vöslau, Bezirk Baden versetzt. Im Jahre 1973 trat er seinen Dienst bei der Verkehrsabteilung NÖ, in Wien-Meidling an. Vom 1. Juni 1975 bis zu seiner Pensionierung mit 30. Juni 2003, verrichtete Grlnsp iR Karl Gangl auf der ehem VAAsT (jetzt API) Tribuswinkel seinen Dienst. Die letzten 5 Jahre vor seinem Ruhestand war er mit den Agenden eines Sachbearbeiters betraut. Grlnsp iR Karl Gangl war stets loyal, pflichtbewusst, hilfsbereit und kameradschaftlich. Seine Freizeit verbrachte er mit Tennisspielen und Skifahren.



Florian Kabinger, Gerhard Bachinger, Gottfried Macher und Karl Gangl

Grlnsp iR Karl Gangl erfreut sich bester Gesundheit und wir wünschen ihm auf diesem Wege nochmals alles Gute.

Gerhard Bachinger, Cheflnsp

Pielachtaler Urgestein feiert!

Bergfex Gruppeninspektor iR Engelbert Groisz feiert seinen 75. Geburtstag!

Sportlich fit wie eh und je beging GrInsp iR Engelbert Groisz am 23. April 2013 seinen 75-zigsten Geburtstag.

Diesen schönen Ehrentag nützten die Kollegen des Bezirkspolizeikommandos und luden ihrerseits das Geburtstagskind zu einer kleinen Feierstunde auf das Bezirkspolizeikommando nach Obergrafendorf, galt es doch Danke zu sagen und die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion zu übermitteln. Als Überraschung hatte die Kollegenschaft außerdem ein kleines Präsent zu überreichen.

Im sonnigen Innenhof der PI Obergrafendorf plauderte man anschließend in lockerer Runde bei Kaffee und Kuchen über den Gang der Dinge. Bei dieser Unterhaltung konnten die Anwesenden an den Ausführungen und Erzählungen des Jubilars erahnen, wie gern er seinen Beruf gehabt hatte – speziell seine Tätigkeit als Gendarmerie-Hochalpinist – und wie sehr er aber auch immer sein Privatleben, die Familie mit den beiden Kindern, oder seine Hobbys, die

Berge und das Reisen, genoss. Dass der zweifache Familienvater auch für die örtliche Gemeinschaft seine berufliche Erfahrung einbrachte war für GrInsp iR Engelbert Groisz selbstverständlich. Da wundert es nicht, dass er ein halbes Jahrhundert bei der Bergrettung Kirchberg aktiv war und 20 Jahre als Dienststellenleiter die Geschicke des Vereines leitete. So nebenbei war und ist GrInsp Groisz auch Erzeuger von Schmuck. Die Rohstoffe die er hier verwendet sind typische, Pielachtaler Rohstoffe, nämlich Hirschhorn und die Frucht des Dirndlstrauches. Daraus werden Knöpfe und Ketten aller Art von Kollegen Groisz hergestellt.

Wie im privaten Bereich war auch sein beruflicher Werdegang ein gediegener!

GrInsp iR Engelbert Groisz kam am 23. April 1938 in Hofstetten, Bezirk St. Pölten, auf die Welt. Nachdem



GrInsp Richard Kothbauer (PI Wilhelmsburg), Gerhard Pichler, Engelbert Groisz, Karl Grosz und AbtInsp Martin Dullnig (PI Wilhelmsburg)

er das Fleischhauer-Gewerbe erlernt hatte, trat GrInsp iR Engelbert Groisz am 01. Mai 1963 der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte nach erfolgreichem Abschluss 1963 zum GP Lilienfeld aus. Seine weiteren beruflichen Stationen waren die Gendarmerieposten Neidling, Obergrafendorf, Frankenfels und mit 01. Oktober 1992 Kirchberg/Pielach, wo Kollege Groisz bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1998 seinen Dienst versah.

Seine berufliche Karriere im Alpindienst begann bereits 1966 und führte im Jahre 1969 zur Ernennung zum Gendarmeriehochalpinisten. Eine Ausbildung die nicht jeder willige Bergsteiger in den Reihen der Gendarmerie schaffte und zwei Charaktereigenschaften des GrInsp iR Engelbert Groisz zeigen: einerseits hohe Disziplin und andererseits hohe soziale Kompetenz im Team. Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen bekräftigen das Bild seines vorbildlichen Wirkens innerhalb und außerhalb des Korps.

Geschätzter GrInsp iR, lieber Engelbert, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für Deine Arbeit und Dein Wirken im alpinen Sektor der Exekutive. Damit hast Du einen wesentlichen Beitrag zum positiven Bild der Exekutive beigetragen.

Bleib gesund, alles Gute und noch viele geruhsame Stunden im Kreis deiner Lieben! Bis bald!

Gerhard Pichler, Obstlt

Oberst iR Franz Lang – Nachruf



Am 24. Juli 2013 fand in der Stadtpfarrkirche Herz Jesu in Amstetten die Abschiedsfeierlichkeit des am 18. Juli 2013 verstorbenen und im 91. Lebensjahr befindlichen Oberst iR Franz Lang statt. In Vertretung des Landespolizeidirektors nahm der Leiter der Logistikabteilung, Oberst Robert Klaus in Begleitung von Obstlt Gregor Birbaumer und den Kollegen Grlnsp Günter Pflügler, Grlnsp Zotter und Grlnsp Leopold Macher der Logistikabteilung teil. Seitens des Bezirkspolizeikommandos Amstetten waren der Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer, der Kriminalreferent Cheflnsp Johann Frenzl und Bezlinsp Wolfgang Krumpöck sowie der Kommandant der PI Amstetten, Cheflnsp Ferdinand Humpl, vertreten.

Zahlreiche Kollegen des Ruhestandes aus den umliegenden Polizeidienststellen waren ebenso anwesend, wie auch einige ehemalige Krafffahrer des Ruhestandes, welche den Verstorbenen oftmals zu Bereisungen und Besprechungen zu fahren hatten.

In der Herz Jesu Kirche wurde eine Requiem unter Anteilnahme von Freunden und der Bevölkerung und der Leitung von zwei Priestern der Stadtpfarre Herz Jesu und dem Polizeidiakon Grlnsp iR Walter Geissler gefeiert.

Anschließend wurde der Verstorbene Oberst iR von seinen Angehöri-

gen, der Polizeiabordnung, Freunden und Bekannten zum vor der Kirche bereitstehendem Bestattungswagen am letzten irdischen Weg begleitet. Nach kurzem priesterlichen Abschiedsgebet wurde der Sarg bei Kirchenglockengeläut durch das Spalier von Polizei- und Ruhestandsbeamten in den Bestattungswagen verladen.

Die leibliche Hülle des Verstorbenen wurde zu einem späteren Zeitpunkt verbrannt und die Urne im engsten Familienkreis beigesetzt.

Bei der Trauerfeier war es möglich, eine finanzielle Zuwendung für Hinterbliebene von im Dienst verunglückten Polizeibeamten zu geben.

Oberst iR Franz Lang wurde am 31. August 1922 in Tallesbrunn, Bezirk Gänserndorf geboren. Nach der Grundschule in Gänserndorf maturierte er an der Tiefbauschule in Horn. Im Oktober 1940 wurde er zur ehemaligen deutschen Wehrmacht einberufen, wo er als Pilot in der Fliegertruppe diente und den Rang eines Oberleutnants erreichte. Im Jänner 1944 wurde sein Flugzeug abgeschossen und er wurde verwundet. Nach der Entlassung aus dem Lazarett heiratete er am 6. Juni 1944 seine Gattin Ruth aus Wien, die ihm in seinen beschwerlichen letzten Jahren eine treue Begleiterin gewesen ist und immer an seiner Seite stand. Speziell in den letzten drei Jahren im Liese Prokop Seniorenzentrum in Haag, wo sie nach größeren gesundheitlichen Problemen ihres Gatten übersiedelten.

Zu Kriegsende geriet Oberst iR Lang von 8. Mai bis 21. Juni 1945 in amerikanische Gefangenschaft. Ein Jahr später trat er am 4. Juni 1946 der österreichischen Bundesgendarmerie bei und wurde am GP Hohenau (10 Monate), GP Dürnkrot (1 Jahr) und am Gend.-Detachment Wien (2 Jahre) verwendet. Es folgte die Chargenschule in Wien und die

Gend.-Zentralschule in Mödling, wo er 1951 zum Gendarmerieoffizier bestellt wurde. Nach knapp einem Jahr als Adjutant beim LGK in der Meidlinger Kaserne kam er zum GAK Nr. 8 nach Melk, zuerst als Stellvertreter (1 Jahr) und anschließend als Abteilungskommandant (4 Jahre). Im Feb. 1957 wechselte er als Abteilungskommandant zum GAK Amstetten, wo er 21 Jahre diese Funktion ausübte.

1978 erfolgte die Versetzung nach Wien, wo er zum Referatsgruppenleiter IV bestellt wurde mit gleichzeitiger Mitführung des Referates IV/a (Fahrzeugwesen).

Im November 1978 erfolgte für sechs Jahre die Ernennung zum Vertreter des Landesgendarmeriekommandanten an 3. Stelle und ab Juli 1984 zum Vertreter des LGKdten an 2. Stelle, welchen er bis zu seiner Pensionierung am 30. April 1986 inne hatte.

Für seine vorbildlich erbrachten Dienstleistungen wurden ihm zahlreiche belobende Anerkennungen und Belobigungszeugnisse überreicht. Im Besonderen erhielt er am 17. Mai 1955 die Goldene Medaille der Republik Österreich, 1962 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland, 1963 folgte das silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes NÖ, 1977 das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, schließlich 1985 das Strahlenschutz-Verdienstzeichen in Silber.

Die Landespolizeidirektion NÖ wird Oberst iR Franz Lang, der im vergangenen September 2012 seinen 90. Geburtstag feierte, noch lange als sehr umsichtigen und dienstbefähigten Offizier in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Günter Pflügler, Grlnsp

Anton Eder, der älteste Gendarmeriebeamte des Bezirkes Amstetten verstarb im 98. Lebensjahr

Nach langer, schwerer Krankheit ist am 18. Juni 2013 Gruppeninspektor in Ruhe Anton Eder im 98. Lebensjahr verstorben. Der aus der vormaligen Gemeinde Preinsbach, heute Stadt Amstetten, stammende Gendarm war der älteste Gendarmeriebeamte des Verwaltungsbezirkes Amstetten und ein „Mann der ersten Stunde“ beim Wiederaufbau der österreichischen Bundesgendarmerie nach dem 2. Weltkrieg.

Gruppeninspektor iR Anton Eder, geboren am 16. Jänner 1916, schlug nach seiner Schul- und Berufsausbildung im Jahre 1934, in wirtschaftlich schlechten Zeiten und nachdem er ein Jahr arbeitslos war, beim österreichischen Bundesheer die militärische Laufbahn ein, wo er 1938 von der Deutschen Wehrmacht übernommen wurde. 1939 trat er zur motorisierten Verkehrsgendarmerie über und diente bis zum Ende des 2. Weltkrieges als Feldgendarm bei der 2. Panzerarmee.

Nach kurzer englischer Gefangenschaft begann Anton Eder bereits am 1. Oktober 1945 als „ein Mann der ersten Stunde“ den Dienst bei der österreichischen Bundesgendarmerie. Durch die Absolvierung der erforderlichen Grundkurse „A“ und „F“ sowie des Chargenkurses wurde er in der schwierigen Nachkriegszeit sehr früh schon zum Stellvertreter auf verschiedenen Dienststellen und ab 1951 zum Kommandanten des ehemaligen Gendarmeriepostens Euratsfeld im Bezirk Amstetten bestellt.

Nach der Schließung der Dienststelle im Jahre 1964 versah er auf

dem Posten Oed, bei der Verkehrsabteilung vormals Außenstelle Oed sowie ab 1967 auf dem Posten Amstetten, zumeist als Stellvertreter des Kommandanten, den exekutiven Sicherheitsdienst. 1980 trat Anton Eder in den verdienten Ruhestand über, den er über drei Jahrzehnte lang erleben durfte. Eine schwere Erkrankung fesselte ihn jedoch in den letzten Lebensjahren an das Bett, wo ihn zuerst seine Gattin und später soziale Dienste umsichtig betreuten.

Seine dienstliche Laufbahn wurde durch zahlreiche öffentliche Belobigungen sowie durch mehrere sichtbare Bundes- u. Landesauszeichnungen gewürdigt. Anton Eder war seit 1945 stolze 68 Jahre lang mit seiner Gattin Gertrude verheiratet. Aus der Ehe entstammten drei Kinder.

Nach dem heiligen Requiem wurde der Verstorbene mit musikalischer Umrahmung durch die Niederösterreichische Polizeimusik unter der Leitung ihres Kapellmeisters Franz Herzog am Mittwoch, dem 26. Juni 2013 im Familiengrabe am Neuen Städtischen Friedhof in Amstetten bestattet. Das letzte Geleit erwiesen ihm Abordnungen der uniformierten Polizei- und der Ruhestandsbeamten, eine Abordnung des österreichischen Kameradschaftsbundes sowie eine große Anzahl von Trauergästen. Die ehrenden Abschiedsworte sprach Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer, wobei dieser besonders dessen Fleiß und Können, das dienstliche Engagement und Pflichtbewusstsein des Verstorbenen würdigte. Wir werden den vor-



bildlichen Gendarmeriebeamten GrInsp iR Anton Eder in guter Erinnerung behalten – Ruhe in Frieden.

*Josef Plaimer, ChefInsp iR
Ehemals Postenkommandant
in Amstetten*

BezInsp iR Lothar Schmid – Nachruf



BezInsp iR Lothar SCHMID verstarb am 08. Juli 2013, kurz nach seinem 93. Geburtstag. Er war verwitwet und Vater von zwei Kindern. Zudem hinterlässt er zwei Enkel und fünf Urenkel.

Lothar Schmid wurde am 27. Juni 1920 in Weinzierl in Niederösterreich, Bezirk Scheibbs, geboren. Er besuchte acht Jahre die Volksschule in Wieselburg. Nach Vollendung der Schulpflicht musste sich Lothar Schmid aufgrund der damals sehr hohen Arbeitslosenrate mit Gelegenheitsarbeiten zufrieden geben, ehe er in einer Gärtnerei in Wieselburg einen Lehrplatz erlangte. Diese Berufsausbildung schloss Lothar Schmid mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

Am 2. September 1940 rückte unser verstorbener Kollege zum Militär ein. Aufgrund der Geschehnisse des zweiten Weltkrieges verschlug es Lothar Schmid als Mitglied der Panzerjägerabteilung 46 an die Front nach Russland, wo er auch zum Fernsprecher ausgebildet wurde. Einem Heimaturlaub im Jahr 1942 hatte es

der Beamte zu verdanken, dass er der Einkesselung von Stalingrad entging, bei welcher mit Ausnahme von 100 überlebenden Soldaten die gesamte 44. Infanterie-Division ausgelöscht wurde. Nach weiteren Fronteinsätzen in Belgien, Italien, Ungarn und Oberösterreich erreichte Lothar Schmid am 7. Juni 1945 seine Heimat in Niederösterreich.

Bereits nach zwei Tagen nach Eintreffen in seiner Heimat, am 9. Juni 1945, trat unser verstorbener Kollege seinen Dienst als Probegendarm beim damaligen Gendarmerieposten Wieselburg an. In seinen insgesamt 36 Jahren Dienstzeit als Gendarmeriebeamter versah er auf verschiedenen Dienststellen in den Bezirken Melk und Scheibbs seinen Dienst als eingeteilter Beamter, wobei er auf einigen Dienststellen mit der Funktion des Kommandantenstellvertreters betraut war. Zuletzt versah der Beamte von 1. Jänner 1968 bis einschließlich 31. Juli 1981 Dienst auf dem Gendarmerieposten Erlauf, von welchem er seinen verdienten Ruhestand antrat.

Lothar Schmid war allgemein bei der Bevölkerung, aber auch im Kreise seiner Kameraden sowie seiner Vorgesetzten äußerst geschätzt und beliebt, als Person und Mensch hoch geachtet.

Sein großer beruflicher Einsatz galt immer der Sicherheit und dem Schutz der Bevölkerung in unserem Heimatland.

Aufgrund der damit verbundenen tadellosen Dienstverrichtung erhielt der Beamte während seiner Dienstzeit mehrere Belobigungen seitens seiner Dienstbehörde sowie das silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Am 17. Juli 2013 war es unsere traurige Pflicht, Lothar Schmid auf seinem letzten Weg zu begleiten.

Er fand seine letzte Ruhe auf dem Friedhof in Wieselburg, jener Gemeinde, welcher er Zeit seines Lebens treu geblieben war.

Wir werden BezInsp iR Lothar Schmid immer ein ehrwürdiges Andenken bewahren.

Juni 2013

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

Oberrat Mag. Roland Scherscher

Landesamt für Verfassungsschutz

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

Chefinsp Johann Frenzl

BPK Amstetten

Chefinsp iR Herbert Binder

ehemals Landeskriminalamt NÖ

Der Herr Bundespräsident hat mit Entschließung vom 18. März 2013 an folgende Beamte das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

RevInsps Markus Stollhofer

PI Deutsch-Wagram

RevInsps Andreas Röhrbacher

PI Deutsch-Wagram

Insp Benedikt Butschenk

PI Wr. Neustadt - Josefstadt

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte die Goldene Medaille am roten Bande (Lebensrettungsmedaille) für Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

GrInsps iR Franz Seidl

ehemals PI Hollabrunn

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die Silberne Verdienstmedaille verliehen:

KontrInsps Christoph Gruber I

PI Kematen an der Ybbs

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die Bronzene Verdienstmedaille verliehen:

Chefinsp Wolfgang Gottsbachner

PI Zwettl

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze verliehen:

RevInsps Michael Hartner

PI Untermarkersdorf - AGM

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Marktgemeinde Perchtoldsdorf

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Ansehung ihrer Verdienste um die Marktgemeinde Perchtoldsdorf die Ehrenplakette der Markt-gemeinde Perchtoldsdorf in Bronze verliehen:

RevInsps Barbara Krondorfer

PI Perchtoldsdorf

Insp Thomas Poxhofer

PI St. Valentin

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollenden ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

KontrInsps Manfred Barton

(25.10.2012)

SPK Schwechat

BezInsps Hubert Schuster

(14.06.2013)

PI Spitz

GrInsps Josef Ecker (01.06.2013)

PI Bad Deutsch Altenburg - AGM

GrInsps Christoph Kölbl (01.06.2013)

SPK Schwechat

GrInsps Thomas Zoth (01.06.2013)

API Melk

FachInsps Gerlinde Widhalmj

(01.06.2013)

PI Sollenau

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

Chefinsps Erwin Dangl (04.06.2013)

BPK Waidhofen an der Thaya

Chefinsps Manfred Haindl (04.06.2013)

BPK Krems/Land

Chefinsps Rudolf Rohrhofer

(04.06.2013)

Landeskriminalamt

KontrInsps Walter Köpf (04.06.2013)

PI Weitra

GrInsps Karl Grabenwöger

(27.06.2013)

Landesverkehrsabteilung

GrInsps Robert Gratsch (05.06.2013)

PI Geras

GrInsps Gerald Leithner (04.06.2013)

PI Horn

GrInsps Harald Matzinger (01.06.2013)

API Stockerau

GrInsps Karl Schill (01.06.2013)

PI Tulln an der Donau

GrInsps Johann Zehetgruber

(04.06.2013)

PI St. Georgen am Ybbsfelde

Dienstgrade

Für den nachstehend angeführten Beamten des Allgemeinen Verwaltungsdienstes ist seit 1. Jänner 2013 folgender Amtstitel vorgesehen:

Hofrat

OR Bernhard Maldet

PK Wiener Neustadt

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind rückwirkend mit Wirksamkeit vom 1. März 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Brigadier

Obst Ferdinand Zuser

Landesverkehrsabteilung

Oberst

(gemäß § 1 Abs 2a DGrVO-Abänderung)

Obstlt Gottfried Macher

Landesverkehrsabteilung

Für den nachstehend angeführten Exekutivbediensteten ist seit 1. Mai 2013 folgender Dienstgrad vorgesehen:

Chefinspektor (FGr 7)

Kontrlnsp Walter Fuchs

Landeskriminalamt

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Chefinspektor (FGr 7)

Cheflnsp Kurt Wagner

PI Traiskirchen

Kontrollinspektor

Abtlnsp Leonhard Meier

PI Dobersberg

Abteilungsinspektor

Bezlnsp Herold Böhm

EGFA 2

Bezlnsp Gerhard Schauderer

PI Traisen

Bezlnsp Andreas Weixlbraun

PI Schwarzenau

Amtstitelverleihungen

Nachstehend angeführte Exekutivbeamte/-innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/Dienstgrade RevierinspektorIn mit Wirksamkeit vom 06.07.2013 zu führen:

Insp Cornelia Traindl

PI Deutsch-Wagram

Ernennungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 wurden die nachstehend angeführten Polizeibeamten/-innen des GAL E 2a 2012 nach erfolgreich abgeschlossenen Grundausbildungslehrgang in die Verwendungsgruppe E 2a (alle Bezirksinspektor/innen) nach dem BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, ernannt:

Dietmar Bauer

API Schwechat, EKO-Cobra zgt

Roland Binder

PI Klosterneuburg

Harald Braunsteiner

PI Vösendorf

Patrik Chytil

PI Purkersdorf

Thomas Czachay

PI St.Valentin

Sonja Datzberger

PI Amstetten

Markus Eder

PI Ybbs/D, EKO-Cobra zgt

Josef Eigelsreiter

PI Weissenbach/Tr

Marlies Göderle

PI Perchtoldsdorf

Herbert Harrauer

PI Baden

Simone Hawkins

PI Klosterneuburg

Johannes Karall

PI Lassee

Markus Kasperek

API Alland

Andrea Körper

PI Traiskirchen

Stefan Kovats

PI Bruck/Leitha

Martin Kunz

PI Berndorf, EKO-Cobra zgt

Martin Masek

PI Bruck/Leitha

Wolfgang Mayrhofer

PI Wiener Neudorf, EKO-Cobra zgt

Robert Müllner

PI Wr. Neustadt-Burgplatz, EKO-Cobra zgt

Sonja Muthsam

PI Leobersdorf

Andrea Plischek

LPD Landeskriminalamt

Herwig Potsch

PI Angern/March

Engelbert Raab, Mag.

PI Perchtoldsdorf

Jürgen Schuller

PI Amstetten

Gerhard Sieger

PI Mödling, EKO-Cobra zgt

Gerald Stampf

PI Vösendorf

Andreas Steininger

PI Deutsch-Wagram

Nicole Steininger

PI Pöggstall

Thomas Stippel

PI Guntramsdorf, EKO-Cobra zgt

Elisabeth Strasser

SPK Schwechat, Ref III

Tina Teuchmann

PI Mödling

Hannes Wechselberger

PI Hainburg/Donau

Philipp Weiss

LPD Landesverkehrsabteilung, EKO-Cobra zgt

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 wurden die nachstehend angeführten Polizeibeamten/-innen (VB/S) der GAL f VB/S N-PGA03-11, N-PGA04-11 und Tr-PGA05-11-N nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung für den Exekutivdienst in die Verwendungsgruppe E 2b (prov. Inspektor/in) nach dem BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, ernannt:

GAL f VB/S N-PGA03-11

Thomas Abel SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Lisa-Maria Adolf

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Thomas Böhm II

PI Klosterneuburg

Bernd Ebner	PI Baden	Simon Kreutzer	PI Himberg	Lisa Leitner	SPK Schwechat, Ref III, FB 1
Jakob Fiedler	PI Ebreichsdorf	Katrin-Christine Kureck	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Markus Piribauer	PI Himberg
Dominik Flechl	PI Traiskirchen	Julia Leichtfried	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Jakob Rischer	PI Fischamend
Sebastian Gletthofer	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Peter Marek	PI Bruck an der Leitha	Ing. Daniel Sailer	PI Wr Neustadt – Burgplatz
Matthias Göth	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Christian Moser	PI Wiener Neudorf	Michael Schmidt	PI Laxenburg
Stefan Groschner	PI Fischamend	Philipp Penzenauer	PI Purkersdorf	Thomas Schober	PI Bruck an der Leitha
Philip Gruber	PI Vösendorf	Kristian Redzaj	PI Gänserndorf	Dominik Schweitzer	PI Gramatneusiedl
Alexander Haslinger	PI Perchtoldsdorf	Andreas Resch	PI Leopoldsdorf	Patrick Speiser	SPK Schwechat, Ref III, FB 1
Martin Heimberger	PI Vösendorf	Patrick Schippany	PI Vösendorf	Maximilian Steiner	SPK Schwechat, Ref III, FB 1
Stefanie Heißl	PI Mödling	Katharina Schneider	PI Brunn am Gebirge	Kristof Stögmüller	PI Wr Neustadt – Burgplatz
Lukas Hießmair	PI Perchtoldsdorf	Franz Schubert	PI Mödling	Rainer Vogelsinger	PI Langenzersdorf
Dejan Jankovic	PI Mödling	Florian Simhofer	PI Fischamend	Dragan Vukovic	SPK Schwechat, Ref III, FB 1
Benjamin Juran	PI Bruck an der Leitha	Stefan Steiner	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Alexander Walek	PI Brunn am Gebirge
Michael Kniely	PI Ebreichsdorf	Jürgen Stöcklhuber	PI Langenzersdorf	Katharina Wolf	PI Perchtoldsdorf
Corina Stich	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Michael Stummer	PI Hinterbrühl	Susanne Wolf	PI Gumpoldskirchen
Andreas Trappl	PI Tulln	Martina Teufel	PI Maria Enzersdorf	Doris Zuckerhut	PI Wiener Neudorf
Andreas Wendy	PI Gänserndorf	Daniel Wurzer	PI Traiskirchen		
Christian Zeller	PI Gaaden				
Ralph Zeller	PI Alland				
GAL f VB/S N-PGA04-11		GAL f VB/S Tr-PGA05-11-N			
Manuel Assmann	PI Wiener Neudorf	Thomas Artner	PI Traiskirchen		
Iris Dangl	PI Perchtoldsdorf	Manuel Bartl	PI Traiskirchen		
Thomas Gigl	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Sebastian Endl	PI Baden		
Stefan Grossinger	API Alland	Hannes Enz	SPK Schwechat, Ref III, FB 1		
Philipp Haydn	PI Maria Enzersdorf	Katharina Gepp	PI Gänserndorf		
Michael Hummel	SPK Schwechat, Ref III, FB 1	Patrick Günther	PI Hainburg an der Donau		
Melanie Kalcher	PI Stixneusiedl	Lisa Hobek	PI Mödling		
Mario Kienastberger	PI Klosterneuburg	Markus Jurkovits	PI Maria Enzersdorf		
		Philipp Laschober	PI Brunn am Gebirge		

Mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 wurden gemäß den §§ 2 bis 5 des BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, folgende Mitarbeiter der Österreichischen Post AG und Telekom Austria AG aufgrund Ihrer Versetzung in den Planstellenbereich des BM.I auf nachstehend angeführte Planstellen im Planstellenbereich des BMI-Sicherheitssektors, ernannt:

Verwendungsgruppe A 3 (Exekutivassistent/in)

FachInsp Irene Maron
Sicherheits- u verwaltungspol. Abteilung

FachInsp Erwin Morbitzer
Landeskriminalamt

FachInsp Leopold Resch
Logistikabteilung

FachInsp Martin Starkl
Landesverkehrsabteilung, PA zgt

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013:

Grlnsp Adolf Großler

der PI Waidhofen an der Thaya
zur PI Groß-Siegharts
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Wolfgang Herzog

der PI Bruck an der Leitha
zur PI Kirchschlag in der Buckligen Welt
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Harald Hohensinner

der PI Traiskirchen zur PI Grimmenstein
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Christian Kausl

der PI Traisen zur PI Lilienfeld
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Karl Krizenecky

der LVA NÖ, PI St. Pölten-AGM
zum Büro (B 3) Budget der LPD
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Roswitha Matzinger

der PI Groß-Siegharts
zur PI Waidhofen an der Thaya
als eingeteilte Beamtin

Grlnsp Johannes Müllner

der API Melk zur LVA NÖ, FB LVA 2.1
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Kurt Strohmayer-Dangl

der PI Waidhofen an der Thaya
zur PI Groß-Siegharts
als eingeteilter Beamter

Grlnsp Birgit Wutzl

der LVA NÖ, FB LVA 2.4,
zum Ref (A 1.2) Dienstvollzug der LPD
als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Stefan Bauer

der PI Gänserndorf zur PI Klosterneuburg
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Yvonne Bräuer

der PI Himberg zur PI Langenzersdorf
als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Martin Brei

der PI Königstetten zur PI Krems
an der Donau
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Roland Groll

der PI Mödling zur PI Neunkirchen
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Thomas Heinz

der PI St. Pölten – Traisenpark
zur PI Krems an der Donau
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Ronald Idinger

der PI Deutsch-Wagram zur PI Wolkersdorf
als eingeteilter Beamter

Revlinsp David Kaltenbrunner

der PI Gänserndorf
zur PI Hohenau an der March
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Jasmin Kielmayr

der PI Tulln an der Donau zur API Schwechat
als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Sylvia Koppensteiner

der PI Langenlois zur PI Gars am Kamp
als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Dietmar Nabecker

der PI St. Pölten – Traisenpark
zur PI Amstetten
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Andreas Röhrbacher

der PI Deutsch-Wagram
zur PI Tulln an der Donau
als eingeteilter Beamter

Revlinsp Sabine Sindlgruber

der PI Neunkirchen zur API Warth
als eingeteilte Beamtin

Revlinsp Markus Wallerer

der PI St. Andrä-Wördern zur PI Königstetten
als eingeteilter Beamter

Insp Petra Brandstätter

der PI Langenzersdorf
zur PI St. Andrä-Wördern
als eingeteilte Beamtin

Insp Rudolf Engleitner

der PI Bruck an der Leitha zur PI Lilienfeld
als eingeteilter Beamter

Insp Patrick Gmeiner

der PI Laxenburg
zur PI Mannersdorf am Leithagebirge
als eingeteilter Beamter

Insp Martin Hör

der PI Eichgraben zur PI Traisen
als eingeteilter Beamter

Insp Tontcho Nikov

der PI Vösendorf zur PI Eichgraben
als eingeteilter Beamter

Insp Ing. Michael Ratzinger

der PI Perchtoldsdorf
zur PI St. Pölten – Rathaus
als eingeteilter Beamter

Insp Robert Trimmel

der PI Bruck an der Leitha
zur PI Wr. Neustadt – Burgplatz
als eingeteilter Beamter

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013:

Kontrlnsp Leonhard Meier

der PI Raabs an der Thaya zur PI Dobersberg
als Kommandant

Abtlinsp Herold Böhm

der PI Horn (AGM) zur EGFA der LPD
als Stellvertreter
des Leiters des Fachbereiches EGFA 2

Abtlinsp Gerhard Schauderer

der PI Türnitz zur PI Traisen
als Kommandant

Abtlinsp Andreas Weixlbraun

der PI Allentsteig zur PI Schwarzenau
als Kommandant

Bezlnsp Wolfgang Bachler

der VI St. Pölten zum LKA NÖ
als qualifizierter Sachbearbeiter im AB LKA 8

Bezlnsp Ronald Berger

der API Altlangbach zur PI Loosdorf
als Sachbearbeiter

Bezlnsp Erich Brenner

der PI Matzen zur PI Böheimkirchen
als Sachbearbeiter

Bezlnsp Michael Gedl

der PI Vösendorf zur PI Perchtoldsdorf
als qualifizierter Sachbearbeiter

Bezlnsp Günther Gruber

der PI Stockerau zur PI Mautern
als Sachbearbeiter

BezInsp Robert Herzog

der PI Klosterneuburg zur PI Ottenschlag
als Sachbearbeiter

BezInsp Gerhard Hirner

der PI Amstetten zur API Amstetten
als Sachbearbeiter

BezInsp Christian Hirschvogl

der PI Groß-Enzersdorf zur PI Matzen
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Manfred Huber I

der PI Gmünd zum BPK Gmünd
als qualifizierter Sachbearbeiter

BezInsp Thomas Hynek

der PI Baden zur PI Ebreichsdorf
als 2. Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Martin Jetzinger

der PI St. Valentin
zur PI Ulmerfeld-Hausmening
als Sachbearbeiter

BezInsp Mario Pfeiffer

der LVA NÖ, FB LVA 2.4,
zur PI St. Pölten - Rathaus
als Sachbearbeiter

BezInsp Johann Prinz

der PI Amstetten zur PI Aschbach-Markt
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Renate Schieder

der LVA NÖ, PI St. Pölten - AGM
zum Ref (A 1.1) Organisation und Strategie
als qualifizierte Sachbearbeiterin

BezInsp Martin Träxler

der PI Harmannsdorf zur PI Stockerau
als Sachbearbeiter

BezInsp Roman Waldherr

der PI Wr. Neustadt - Burgplatz
zum SPK Wr. Neustadt
als Sachbearbeiter im operativen Kriminal-
dienst

BezInsp Markus Zaruba

der PI Langenzersdorf zur PI Harmannsdorf
als Stellvertreter des Kommandanten

BezInsp Michael Zwick

der PI Königstetten zur PI Atzenbrugg
als Stellvertreter des Kommandanten

Nachstehend angeführte Bedienstete wurden nach erfolgreicher Absolvierung des GAL E2a/2012 auf ihre Bewerbung um ausgeschriebene Verwendungen (Funktionen) mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 versetzt und in Verwendung genommen:

BezInsp Dietmar Bauer

der PI Hirtenberg zur API Schwechat
als Sachbearbeiter

BezInsp Roland Binder

der PI Laa an der Thaya - AGM
zur PI Klosterneuburg
als Sachbearbeiter

BezInsp Harald Braunsteiner

der PI Perchtoldsdorf zur PI Vösendorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Patrik Chytil

der PI Laa an der Thaya - AGM
zur PI Purkersdorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Markus Eder

der PI Gablitz zur PI Ybbs an der Donau
als Sachbearbeiter

BezInsp Josef Eigelsreiter

der PI Lilienfeld
zur PI Weissenbach an der Triesting
als Sachbearbeiter

BezInsp Herbert Harrauer

der PI Gumpoldskirchen zur PI Baden
als Sachbearbeiter

BezInsp Andrea Körper

der PI Ebreichsdorf zur PI Traiskirchen
als Sachbearbeiterin

BezInsp Stefan Kovats

des SPK Schwechat, Ref II, FB 1,
zur PI Bruck an der Leitha
als Sachbearbeiter

BezInsp Martin Kunz

der API Warth zur PI Berndorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Martin Masek

der PI Himberg zur PI Bruck an der Leitha
als Sachbearbeiter

BezInsp Sonja Muthsam

der PI Gumpoldskirchen zur PI Leobersdorf
als Sachbearbeiterin

BezInsp Andrea Plischek

der PI Gmünd - AGM zum LKA NÖ
als qualifizierte Sachbearbeiterin im EB LKA 10

BezInsp Herwig Potsch

der PI Lasee zur PI Angern an der March
als Sachbearbeiter

BezInsp Gerhard Sieger

der PI Bad Deutsch-Altenburg - AGM
zur PI Mödling
als Sachbearbeiter

BezInsp Andreas Steininger

der PI Harmannsdorf zur PI Deutsch-Wagram
als Sachbearbeiter

BezInsp Nicole Steininger

der API Krems zur PI Pöggstall
als Sachbearbeiterin

BezInsp Thomas Stipp

der API Tribuswinkel zur PI Guntramsdorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Elisabeth Strasser

der PI Fischamend
zum SPK Schwechat, Ref III, FB 2
als Sachbearbeiterin

BezInsp Hannes Wechselberger

der PI Fischamend
zur PI Hainburg an der Donau
als Sachbearbeiter

BezInsp Philipp Weiss

der PI Perchtoldsdorf zur LVA NÖ
als Sachbearbeiter im FB LVA 2.1

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013:

ChefInsp Kurt Wagner

der PI Traiskirchen
als Kommandant

BezInsp Franz Forstner

des LKA NÖ, EB LKA 7
als qualifizierter Sachbearbeiter im AB LKA 1

BezInsp Werner Groll

der PI Klosterneuburg
als qualifizierter Sachbearbeiter

Nachstehend angeführte Bedienstete wurden nach erfolgreicher Absolvierung des GAL E2a/2012 auf ihre Bewerbung um ausgeschriebene Verwendungen (Funktionen) mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 wie folgt in Verwendung genommen:

BezInsp Thomas Czachay

der PI St. Valentin
als Sachbearbeiter

BezInsp Sonja Datzberger

der PI Amstetten
als Sachbearbeiterin

BezInsp Marlies Göderle

der PI Perchtoldsdorf
als Sachbearbeiterin

BezInsp Simone Hawkins

der PI Klosterneuburg
als Sachbearbeiterin

BezInsp Johannes Karall

der PI Lassee
als Sachbearbeiter

BezInsp Markus Kasperek

der API Alland
als Sachbearbeiter

BezInsp Wolfgang Mayrhofer

der PI Wr. Neudorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Robert Müllner

der PI Wr. Neustadt - Burgplatz
als Sachbearbeiter

BezInsp Mag Engelbert Raab

der PI Perchtoldsdorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Jürgen Schuller

der PI Amstetten
als Sachbearbeiter

BezInsp Gerald Stampf

der PI Vösendorf
als Sachbearbeiter

BezInsp Tina Teuchmann

der PI Mödling
als Sachbearbeiterin

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. Mai 2013, ZI 134.123/6-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Thomas Ettenauer

PI St. Pölten - Linzer Straße

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 24. Mai 2013, ZI 142.620/2-I/1/c/13, wurde folgender Beamtin der LPD Wien auf ihre Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als qualifizierte Sachbearbeiterin in Verwendung genommen:

BezInsp Claudia Gärtner

LKA NÖ, EB LKA 3

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 24. Mai 2013, ZI 125.650/6-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Gerald Langegger

PI Gänserndorf

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. Mai 2013, ZI 138.782/3-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Erich Rösler PI Fischamend

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 24. Mai 2013, ZI 113.621/5-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Paul Schrenk

SPK St. Pölten, operativer Kriminaldienst

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. Mai 2013, ZI 137.694/4-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Stefan Skacel

PI Brunn am Gebirge

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. Mai 2013, ZI 135.487/2-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Christoph Steinböck

API Altllengbach

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 141.524/9-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

RevInsp Alexander Zach

API Altllengbach

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 141.187/4-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

RevInsp Markus Stermeczkí

SPK Schwechat, Ref III, FB 1

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 22. Mai 2013, ZI 135.751/2-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Ma. Enzersdorf auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von der LPD NÖ zum BZ Traiskirchen als hauptamtlicher Lehrer versetzt:

BezInsp Rudolf Sporer

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 120.657/16-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Wr. Neustadt - Burgplatz auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Eisenstadt - Ruster Straße, als eingeteilter Exekutivbeamter versetzt:

GrInsp Rainer Schuber

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 131.940/17-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Ma. Enzersdorf auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Neusiedl am See, als eingeteilter Exekutivbeamter versetzt:

GrInsp Lorenz Wesselich

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 140.980/5-1/1/c/13, wurde folgende Beamtin der PI Ebreichsdorf auf ihr Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von der LPD NÖ zur EGFA der LPD Bgld als eingeteilte Exekutivbeamtin versetzt:

RevInsp Sabine Autheriedt

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 21. Mai 2013, ZI 136.846/6-1/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Schwechat - Wiener Straße auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von der LPD NÖ zur LPD Bgld, PI Gattendorf, als eingeteilter Exekutivbeamter versetzt:

RevInsp Gerald Kerper

Der nachstehende Bedienstete wird gemäß den Bestimmungen des § 75b Abs 1 BDG 1979 mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2013 von seinem bisherigen Arbeitsplatz abberufen:

RevInsp Werner Brunnbauer

PI Brunn/Gebirge

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 30. Juni 2013 werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Johann Winkler

Hauptsachbearbeiter
des LKA NÖ – Ermittlungsbereich 9
Ruhestandsaufenthalt:
2421 Steirisch - Tauchen
Steirisch - Tauchen 42

KontrInsp Franz Kodeska

1. Stellvertreter des Kommandanten
der PI Traiskirchen – EAST
Ruhestandsaufenthalt:
3170 Hainfeld
Bräuhausgasse 1/II/13

KontrInsp Josef Frantz

Kommandant der PI Poysdorf
Ruhestandsaufenthalt:
2170 Poysdorf
Walterskirchen 69

AbtInsp Josef Schragl

Stv. des Hauptsachbearbeiters
des LKA NÖ – Assistenzbereich 7
Ruhestandsaufenthalt:
3392 Schönbühel
Neugerolding 30

AbtInsp Franz Walla

Kommandant der PI Gars am Kamp
Ruhestandsaufenthalt:
3571 Gars am Kamp
Schwedengasse 556

GrInsp Karl Grabenwöger

eingeteilter Beamter
der LVA NÖ, Fachbereich 2.1
Ruhestandsaufenthalt:
2564 Furth an der Triesting
Meierhof 65

GrInsp Ludwig Glusko II

eingeteilter Beamter der PI Wieselburg
Ruhestandsaufenthalt:
3250 Wieselburg
Wienerstraße 5/3/19

GrInsp Ferdinand Wiesinger

eingeteilter Beamter der PI Mistelbach
Ruhestandsaufenthalt:
2136 Laa/Thaya
Mozartgasse 48

GrInsp Harald Matzinger

eingeteilter Beamter der API Stockerau
Ruhestandsaufenthalt:
3702 Niederrußbach
Stranzendorf 123

GrInsp Erich Klingeis

eingeteilter Beamter der PI Raabs an der Thaya
Ruhestandsaufenthalt:
3813 Dietmanns
Föhrgasse 6

GrInsp Anton Säuerl

eingeteilter Beamter der PI Gars am Kamp
Ruhestandsaufenthalt:
3580 Horn
F.W.Raiffeisenstraße 3-5/A/11

GrInsp Gerhard Schwab

eingeteilter Beamter der PI Zwentendorf
Ruhestandsaufenthalt: 3042 Würmla
Waltendorf 31

GrInsp Peter Wuzel

eingeteilter Beamter der API Altengbach
Ruhestandsaufenthalt:
3100 St. Pölten
Hubert Schnoffstraße 31

FOI Christine Pözl

Beamtin für verwaltungspol. Angeleg
beim PolKoat Schwechat
Ruhestandsaufenthalt:
2460 Bruckneudorf
Lindenbreite 15/1/10

Juli 2013

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

ChefInsp Josef Kronsteiner

PI Waidhofen an der Ybbs

ChefInsp Josef Schwingenschlögl

PI Untermarkersdorf – AGM

ChefInsp iR Alfred Wallig

ehemals PI Untermarkersdorf – AGM

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

GrInsp Walter Pöhn

PI Krems an der Donau

GrInsp Josef Starkl

PI Spitz

GrInsp Friedrich Weinstabl

Landesverkehrsabteilung

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Bundesland Niederösterreich das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen:

GrInsp Anton Wittmann PI Pöchlarn

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Frau Bundesministerin

Die Frau Bundesminister für Inneres hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am 16. April 2013 das Exekutivdienstzeichen (1. Quartal 2013) verliehen:

ChefInsp Leopold Heher

PI St. Pölten – Linzerstraße

Cheflnsp Thomas Schoderbeck Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung	Bezlnsp Rudolf Ronacher SPK Schwechat, Referat II	Grlnsp Johann Spendlhofer PI Ternitz
Kontrlnsp Peter Bauer LKA NÖ in St. Pölten	Bezlnsp Reinhard Rülling LKA NÖ in St. Pölten	Grlnsp Kurt Strohmayer-Dangl PI Waidhofen an der Thaya
Kontrlnsp Josef Gurschl II PI St. Andrä-Wördern	Bezlnsp Ewald Schmid II API Großkrut	Grlnsp Engelbert Trinko PI Bruck an der Leitha
Kontrlnsp Walter Hausner PI Deutsch-Wagram	Bezlnsp Gerhard Stütz PI Waldhausen	Grlnsp Andreas Unger PI Groß-Enzersdorf
Kontrlnsp Wolfgang Heihs PI Leobersdorf	Bezlnsp Engelbert Tauchner PI Sollenau	Grlnsp Günter Weiss PI Kirchberg am Wagram
Kontrlnsp Alexander Kriegl PI Wr. Neustadt – Josefstadt	Bezlnsp Harald Weichart PI Sollenau	Grlnsp Hermann Wendt PI Ladendorf
Kontrlnsp Hans Olsa PI Laxenburg	Grlnsp Erich Andel PI Fischamend	Grlnsp Viktor Zahlner PI Neunkirchen
Kontrlnsp Herbert Prandtner PI Langenlois	Grlnsp Johann Diem BPK Gänserndorf	Grlnsp Gerhard Zöchling API Tribuswinkel
Kontrlnsp Johann Pummer PI Hadersdorf am Kamp	Grlnsp Robert Drozd SPK Schwechat, Referat III	Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrver- band
Abtlnsp Wolfgang Düh PI Allentsteig	Grlnsp Gerhard Ebner PI Wr. Neustadt – Josefstadt	Der Niederösterreichische Landesfeuerwehr- verband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse in Silber verliehen:
Abtlnsp Roland Gaus PI Ebreichsdorf	Grlnsp Anton Frantsitz PI Korneuburg	Kontrlnsp Karl Wetzl PI Gerasdorf bei Wien
Abtlnsp Günter Haas PI Statzendorf	Grlnsp Herbert Fuger PI Groß-Gerungs	Dienstjubiläen
Abtlnsp Peter Jägersberger II PI Wöllersdorf	Grlnsp Herbert Garhofer PI Weitersfeld	Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollende- ten ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:
Abtlnsp Herbert Katholnig PI Horn	Grlnsp Manfred Glatz PI Pernitz	Obstlt Eduard Macho (12.07.2013) BPK Gänserndorf
Abtlnsp Andreas Kogler SPK Schwechat, Referat III	Grlnsp Heinz Gruber PI Haugsdorf	Kontrlnsp Hannes Schweiger (01.07.2013) EGFA
Abtlnsp Josef Kohl PI Bernhardsthal	Grlnsp Erwin Halbmayr PI Guntramsdorf	Abtlnsp Siegfried Behringer (01.07.2013) PI Hirtenberg
Abtlnsp Gerhard Kraus PI Laa an der Thaya	Grlnsp Johann Halla PI Pottendorf	Abtlnsp Gerhard Lusskandl (01.07.2013) SPK St. Pölten
Abtlnsp Norbert Singer Büro Controlling	Grlnsp Werner Hauer PI Marchegg – AGM	
Abtlnsp Harald Windbichler PI Pernitz	Grlnsp Gerhard Heiligenbrunner PAZ St. Pölten	
Bezlnsp Ing.Erwin Freistetter LKA NÖ in Korneuburg	Grlnsp Helmut Langs Landesverkehrsabteilung	
Bezlnsp Michael Kostak API Tribuswinkel	Grlnsp Bernd Leppich PI St. Pölten - Linzer Straße	
Bezlnsp Wolfgang Prager PI Zwentendorf	Grlnsp Michael Mliner PI Leobersdorf	
	Grlnsp Christian Müller PI Maria Enzersdorf	
	Grlnsp Erwin Pawlitschek II PI Hollabrunn	
	Grlnsp Helmut Schmid PI Pöggstall	

AbtInsp Andreas Riffer (01.07.2013)
PDHI Echsenbach

BezInsp Hubert Koffler (01.07.2013)
PI Laa an der Thaya

GrInsp Martin Ballwein (01.07.2013)
PI Pöggstall

GrInsp Erich Cziesso (01.07.2013)
SPK Schwechat

GrInsp Jürgen Dangl (01.07.2013)
PI Dobersberg

GrInsp Günther Eigner (01.07.2013)
PI Leopoldsdorf

GrInsp Hermann Gattringer
(01.07.2013)
SPK Schwechat

GrInsp Robert Grasl (01.07.2013)
PI Krems an der Donau

GrInsp Rudolf Hörmann (01.07.2013)
PI Obergrafendorf

GrInsp Robert Kreamsner (01.07.2013)
SPK Wr. Neustadt

GrInsp Gottfried Leutner (01.07.2013)
PI Fischamend

GrInsp Thomas Munk (01.07.2013)
Landesverkehrsabteilung

GrInsp Christian Reichl (01.07.2013)
PI Eggenburg

GrInsp Hannes Reimansteiner
(01.10.2012)
SPK Schwechat

GrInsp Michael Riedel (01.07.2013)
API Schwechat

GrInsp Martin Schuecker
(01.07.2013)
SPK St. Pölten

GrInsp Christian Steininger
(01.07.2013)
PI Wiener Neudorf

GrInsp Erwin Tögel (07.07.2013)
PI Stixneusiedl

GrInsp Harald Wasser (01.07.2013)
PI Poysdorf

VB Janina Sommer (18.07.2013)
SPK Schwechat

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

ChefInsp Leopold Stoiber
(01.07.2013)
PI Dürnkrot -AGM

KontrInsp Josef Fritz (21.07.2013)
PI Neulengbach

KontrInsp Karl Leitner (04.07.2013)
PI St. Valentin

BezInsp Johann Olscher (02.07.2013)
PI Laa an der Thaya-AGM

GrInsp Josef Büchler (01.07.2013)
SPK Schwechat

GrInsp Herbert Löchler (16.07.2013)
Logistikabteilung

GrInsp Werner Vesely (01.07.2013)
PI Ternitz

Dienstgrade

Für den nachstehend angeführten Beamten des Allgemeinen Verwaltungsdienstes ist seit 1. Juli 2013 folgender Amtstitel vorgesehen:

Oberrat

Rat Dr. Mag. Peter Polt Referat A 1.3

Für die nachstehend angeführten Exekutivbediensteten sind mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 folgende Dienstgrade vorgesehen:

Oberst
(gemäß § 1 Abs 2a DGrVO-Abänderung)

Obstlt Günter Gassner Logistikabteilung

Chefinspektor

KontrInsp Walter Reisner II
API Amstetten

Kontrollinspektor

AbtInsp Martin Ruschka PI Poysdorf

AbtInsp Andreas Ratkovic
PI Traiskirchen-EAST

AbtInsp Franz Veith PI Schrems

Gruppeninspektor/E2b

RevInsp Erich Aff PI Groß-Enzersdorf

RevInsp Peter Almesberger PI Gablitz

RevInsp Mario Bleich
PI St. Pölten-Linzer Straße

RevInsp Helmut Doschek PI Matzen

RevInsp Michaela Fasching
PI Schwechat-Wiener Straße

RevInsp Wolfgang Ferschitz API Warth

RevInsp Gerhard Fertsak PI Gutenstein

RevInsp Thomas Geizenauer
SPK Schwechat, Referat III

RevInsp Roland Hausmann
API Altengbach

RevInsp Thomas Heißenberger
SPK Wiener Neustadt-PI Burgplatz

RevInsp Alexander Hick PI Mautern

RevInsp Monika Hiesberger
SPK St. Pölten-PI Rathaus

RevInsp Alfred Hobbiger
PI Zwettl (dzt SPK Schwechat zgt)

RevInsp Erich Holzer PI Hollabrunn

RevInsp Manfred Höß API Großkrut

RevInsp Alexandra Jung PI Retz

RevInsp Gabriele Kögler
SPK Wiener Neustadt-PI Burgplatz

RevInsp Rudolf Kokes
PI Untermarkersdorf-AGM

RevInsp Rainer Kronberger PI Stockerau

RevInsp Thomas Kwasnicka
PI Amstetten

RevInsp Reinhold Leuteritz II
PI Baden

RevInsp Günther Maurer PI Guntersdorf

RevInsp Martin Neubauer

PI Gmünd-AGM (dzt SPK Schwechat zgt)

RevInsp Michael Neuditschko

PI Lasse

RevInsp Peter Nitterl

Landesverkehrsabteilung

RevInsp Heinz Oberleitner

SPK St. Pölten-PI Linzer Straße

RevInsp Alexander Plasch

PI Melk

RevInsp Roman Plesner PI Korneuburg

RevInsp Martin Proidl PI Harmannsdorf

RevInsp Herbert Ritter PI Neunkirchen

RevInsp Andreas Rodler PI Sollenau

RevInsp Bernhard Rothaler PI Alland

RevInsp Martin Rücklinger

API Amstetten

RevInsp Peter Schirk

API Tribuswinkel-AGM

RevInsp Manfred Schrefl VI St. Pölten

RevInsp Roman Schuller PDHI St. Pölten

RevInsp Thomas Sirsch

API Stockerau (dzt Karenz)

RevInsp Michael Staritzbichler

API Krems

RevInsp Markus Steinberger

PI St. Georgen/Ybbsfelde

RevInsp Klaus Teufl

PI Korneuburg (dzt LKA zgt)

RevInsp Herbert Thaler

PI Gmünd

RevInsp Manfred Tinauer

SPK Schwechat, Referat III (dzt Ref II zgt)

RevInsp Heinrich Trittenwein

PI Untermarkersdorf-AGM

RevInsp Alexandra Wasniowski

PI Leobersdorf

RevInsp Eva Wöhrer PI Traiskirchen-EAST

RevInsp Johann Wurzenberger

PI Purgstall/Erlauf

Ernennungen

Mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 wurde gemäß den §§ 2 bis 5 des BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, folgender ehemaliger Mitarbeiter der Österreichischen Post AG auf nachstehend angeführte Planstelle im Planstellenbereich des BMI-Sicherheitsexekutive, ernannt:

Verwendungsgruppe A 3
(Exekutivassistent)

FachInsp Adolf Tichy PI Hollabrunn

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013:

GrInsp Norbert Brunner

der PI Brunn an der Wild zur PI Horn
als eingeteilter Beamter

GrInsp Andreas Heher

der VI St. Pölten zum SPK St. Pölten, FU
als eingeteilter Beamter

GrInsp Friedrich Königeberger I

der API Altlengbach zur LVA NÖ, FB LVA 2.1
als eingeteilter Beamter

GrInsp Wilhelm Richter

der PI Geras zur PI Raabs an der Thaya
als eingeteilter Beamter

GrInsp Reinhard Zeug

der PI Sieghartskirchen zur PI Brunn an der
Wild

als eingeteilter Beamter

RevInsp Kerstin Funiak

der PI St. Pölten - Linzer Straße
zur PI St. Pölten - Spratzern
als eingeteilte Beamtin

RevInsp Barbara Krondorfer

der PI Perchtoldsdorf zur PI Wieselburg
als eingeteilte Beamtin

RevInsp Mario Papai

der API Schwechat (AGM)
zum SPK Schwechat, Ref II, FB 1
als eingeteilter Beamter

RevInsp Christoph Pölzer

des SPK Schwechat, Ref III, FB 1,
zum Ref II, FB 1 des SPK Schwechat
als eingeteilter Beamter

RevInsp Karina Stelzeneder

der PI Tulln an der Donau zur PI Langenlois
als eingeteilte Beamtin

RevInsp Wolfgang Weber

der PI Horn zur PI Geras
als eingeteilter Beamter

RevInsp Franz Weissenböck

der PI Semmering zur PI Ternitz
als eingeteilter Beamter

Insp Daniel Fahsalter

der PI Gumpoldskirchen zur PI Traiskirchen
als eingeteilter Beamter

Insp Patrick Schweighuber

der PI Wiener Neudorf zur PI St. Valentin
als eingeteilter Beamter

Insp Christian Zachauer

der PI Maria Enzersdorf zur PI Semmering
als eingeteilter Beamter

FlInsp Marianne Sommer

der API Krems zur PI Krems an der Donau
als Sachbearbeiterin

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013:

KontrInsp Martin Ruschka

der PI Ladendorf zur PI Poysdorf
als Kommandant

KontrInsp Franz Veith

der PI Bad Großpertholz zur PI Schrems
als Kommandant

AbtInsp Johannes Langthaler

der PI Leopoldsdorf
zur LA des LPK NÖ, FB LA 2
als Sachbearbeiter

BezInsp Stefan Fischer

der API Schwechat (AGM)
zum LKA NÖ, Standort Mödling
als qualifizierter Sachbearbeiter im AB LKA 7

Verwendungsänderungen

Auf Bewerbung um eine ausgeschriebene Verwendung (Funktion) mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013:

ChefInsp Walter Reisner II

der API Amstetten
als Kommandant

KontrInsp Andreas Ratkovic

der PI Traiskirchen - EAST
als 1. Stellvertreter des Kommandanten

AbtInsp Friedrich Pfannhauser

der PI Gars am Kamp
als Kommandant

BezInsp Michael Fukac

der LVA NÖ, FB LVA 2.2
als Sachbearbeiter im FB LVA 1.2

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013:

RevInsp Karl Höllerer

der LVA NÖ, FB LVA 2.2
als eingeteilter Beamter im FB LVA 2.4

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 25. Juni 2013, ZI 136.862/4-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Clemens Jungwirth

PI Tulln an der Donau

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 24. Mai 2013, ZI 137.462/6-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Bgld auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 zur LPD NÖ versetzt und als qualifizierter Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Thomas Purgar

LKA NÖ, AB LKA 2

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 25. Juni 2013, ZI 142.937/1-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der LPD Wien auf seine Bewerbung gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 zur LPD NÖ versetzt und als Sachbearbeiter in Verwendung genommen:

BezInsp Jürgen Voith

PI Traiskirchen

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 19. Juni 2013, ZI 126.028/9-I/1/c/13, wurde

folgender Beamter der LPD OÖ auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 zur LPD NÖ versetzt und als eingeteilter Exekutivbeamter in Verwendung genommen:

GrInsp Johann Gradl

PI St. Valentin

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 25. Juni 2013 wurden folgende Bedienstete des OZ-AGM von Amts wegen mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, Sondereinheit Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten, Dienstort Wiener Neustadt, versetzt:

ChefInsp Otto Taupe

ZI 81.000/258-I/1/b/13

ChefInsp Alfred Geitner

ZI 81.000/266-I/1/b/13

ChefInsp Helmut Holzer

ZI 81.000/262-I/1/b/13

KontrInsp David Reinisch

ZI 81.000/276-I/1/b/13

KontrInsp Werner Toth

ZI 81.000/268-I/1/b/13

KontrInsp Walter Treitner

ZI 81.000/263-I/1/b/13

KontrInsp Josef Wöhrer

ZI 81.000/269-I/1/b/13

AbtInsp Norbert Giefing

ZI 81.000/267-I/1/b/13

AbtInsp Franz Kager

ZI 81.000/272-I/1/b/13

AbtInsp Herbert Koch

ZI 81.000/264-I/1/b/13

BezInsp Markus Heinrich

ZI 81.000/273-I/1/b/13

GrInsp Gunnar Bödendorfer

ZI 81.000/265-I/1/b/13

GrInsp Gerald Koller

ZI 81.000/274-I/1/b/13

GrInsp Herbert Mits

ZI 81.000/259-I/1/b/13

GrInsp Manfred Schulz

ZI 81.000/275-I/1/b/13

GrInsp Andreas Türk

ZI 81.000/261-I/1/b/13

RevInsp Michaela Höfler

ZI 81.000/270-I/1/b/13

RevInsp Günther Knabel

ZI 81.000/260-I/1/b/13

RevInsp Thomas Trojan

ZI 81.000/271-I/1/b/13

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 25. Juni 2013, ZI 255.878/8-I/1/b/13, wurde folgender Beamter der PI Laa an der Thaya auf seine Bewerbung gemäß § 38 Abs 1 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, Ref II/2/a, auf eine E2a/6 Planstelle versetzt:

ChefInsp Gerhard Ullmann

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 12. Juni 2013, ZI 255.254/16-I/1/b/13, wurde folgender Beamter der PI Tulln an der Donau auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, BAK, Abt IV/BAK/3, auf eine E2a/4 Planstelle versetzt:

GrInsp Thomas Andre

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 19. Juni 2013, ZI 114.626/10-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI St. Valentin auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zur LPD OÖ, LKA, als eingeteilter Exekutivbeamter versetzt:

GrInsp Harald Fritz

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 20. Juni 2013, ZI 253.628/23-I/1/b/13, wurde folgende Beamtin der PI Hainburg an der Donau auf ihr Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idGF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zum BM.I, Abt II/BVT/2, auf eine A2/5 Planstelle versetzt:

RevInsp Katharina Kubik

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 19. Juni 2013, ZI 142.851/3-I/1/c/13, wurde folgende Beamtin der LVA NÖ, FB LVA 2.4, auf ihr Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zur LPD Sbg, LVA, als eingeteilte Exekutivbeamtin versetzt:

RevInsp Claudia Stummer

Zufolge Erlasses des BM.I, Sektion I, vom 31. Mai 2013, ZI 142.566/3-I/1/c/13, wurde folgender Beamter der PI Gramatneusiedl auf sein Ansuchen gemäß § 38 BDG 1979, BGBl Nr 333 idgF, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2013 von der LPD NÖ zur LPD Stmk, PI Leoben - Erzherzog Johann Straße, als eingeteilter Exekutivbeamter versetzt:

Insp Stefan Weilharter

Ruhestandsversetzungen

Mit Ablauf des 31. Juli 2013 werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Juliana Kogler

Fachbereichsleiterin
des SPK Schwechat – Referat III, FB 1
Ruhestandsaufenthalt: 7023 Pöttelsdorf
Weinbergstraße 8

KontrInsp Johann Tanzer

Sachbearbeiter
der LPD NÖ, Logistikabteilung, FB 5
Ruhestandsaufenthalt: 3100 St. Pölten
Alte Landstraße 13

KontrInsp Josef Fritz I

Kommandant der PI Neulengbach
Ruhestandsaufenthalt: 3041 Asperhofen 104

AbtInsp Erich Helmreich

1. Stv. des Kommandanten
der PI St. Georgen am Ybbsfelde
Ruhestandsaufenthalt: 3300 Amstetten
Beethovenstraße 9/4/15

AbtInsp Franz Käferböck

Fachbereichsleiter-Stv.
beim SPK St. Pölten, Fachbereich 1
Ruhestandsaufenthalt: 3121 Heitzing
Buchenweg 7/2

BezInsp Gerald Rieck

Sachbearbeiter der PI Retz
Ruhestandsaufenthalt: 2073 Schrattenthal
32

GrInsp Karl Viehberger

eingeteilter Beamter der PI Pöchlarn
Ruhestandsaufenthalt: 3375 Krummnuß-
baum,
Weinberggasse 7

GrInsp Franz Hollaus II

eingeteilter Beamter
der LPD NÖ, Personalabteilung – FB 3
Ruhestandsaufenthalt: 1150 Wien
Gablenzgasse 91/8

GrInsp Anton Oberleitner

eingeteilter Beamter der LVA, Fachbereich 2.4
Ruhestandsaufenthalt: 3204 Kirchberg/
Pielach,
Schwerbachgegend 78

GrInsp Gottfried Grundböck

eingeteilter Beamter der PI Lilienfeld
Ruhestandsaufenthalt: 3183 Lehenrotte 18

GrInsp Rudolf Feichtner

eingeteilter Beamter der PI Eggenburg
Ruhestandsaufenthalt: 3730 Zogelsdorf 45

GrInsp Josef Ostrawsky

eingeteilter Beamter der PI Pöggstall
Ruhestandsaufenthalt: 3653 Weiten
Streitwiesen 6

GrInsp Karl Schill

eingeteilter Beamter der PI Tulln
Ruhestandsaufenthalt: 3430 Tulln,
Frauentorgasse 60

FOI Wolfgang Kotek

Verwaltungsbeamter
der LPD NÖ, Büro L1 - Öffentlichkeitsarbeit
Ruhestandsaufenthalt: 3106 St. Pölten,
Fesslerstraße 69

August 2013

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten für die Zusammenarbeit im Katastropheneinsatz die Einsatzmedaille des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

KontrInsp Alfred Mannen

EGFA St. Pölten

BezInsp Gerald Eslitzbichler

PI Waidhofen an der Ybbs

GrInsp Markus Bichler II

PI Kirchberg an der Pielach

RevInsp Stephan Binder PI Neunkirchen

RevInsp Bernd Wagner

PI Waidhofen an der Ybbs

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Würdigung der hervorragenden Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 2. Klasse in Silber verliehen:

GrInsp Wolfgang Kronsteiner

PI Raabs an der Thaya

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Würdigung der hervorragenden Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze verliehen:

RevInsp Robert Mayer

PI Raabs an der Thaya

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die Goldene Verdienstmedaille mit Bronzenem Lorbeerkranz verliehen:

BezInsp Franz Gutmann

(100 Blutspenden)
PI Stockerau

Verleihung von Abzeichen durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz, Blutspendenzentrale in 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 32, hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten das Goldene Blutspende-abzeichen mit dem Lorbeerzweig verliehen:

BezInsp Andreas Kepler

(70x Blutspenden)
PI Lilienfeld

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollenden ihr 25. Dienstjahr im Bundesdienst:

BezInsp Siegfried Willinger

(11.08.2013)

PI Orth an der Donau

GrInsp Helmut Müller (01.08.2013)

PI Heidenreichstein

GrInsp Johannes Rabl (01.08.2013)

PI Herzogenburg

GrInsp Dietmar Röhrling (15.08.2013)

SPK Schwechat

GrInsp Wolfgang Sam (01.08.2013)

PI Semmering

GrInsp Wolfgang Schneider

(01.08.2013)

PI Annaberg

FachInsp Edeltraud Kuttelwascher

(10.08.2013)

PI Waidhofen an der Ybbs

FachInsp Marianne Sommer

(01.08.2013)

PI Krems an der Donau

VB Zorka Hutterer (10.08.2013)

BPK Bruck an der Leitha

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und

Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollenden ihr 40. Dienstjahr im Bundesdienst:

ChefInsp Josef Klinger (04.08.2013)

PI Wiener Neudorf

ChefInsp Josef Kronsteiner

(03.08.2013)

PI Waidhofen an der Ybbs

ChefInsp Gerald Willinger

(22.08.2013)

PI Dürnkrot-AGM

KontrInsp Peter Herzog (04.08.2013)

PI Waidhofen an der Ybbs

KontrInsp Otto Hornak (10.08.2013)

PI Hohenau an der March

KontrInsp Klaus Zimmermann

(01.08.2013)

PI Litschau

AbtInsp Ernst Stöckl (22.08.2013)

PI Gaweinstal

GrInsp Oswald Mader (04.08.2013)

PI Ottenschlag

FOInsp Richarda Derkics

(01.08.2013)

PK Schwechat

Amtstitelverleihung

Nachstehend angeführten Exekutivbeamte/Innen haben gemäß der Verordnung der Bundesministerin für Inneres folgende Amtstitel/Dienstgrade „RevierinspektorIn“ mit Wirksamkeit vom 01. September 2013 zu führen:

Insp Isabella Leutner

PI St. Pölten – Linzer Straße

Versetzungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. August 2013:

GrInsp Richard Endmaier

der PI St. Pölten – Traisenpark
zur LA der LPD NÖ, FB LA 1
als eingeteilter Beamter

GrInsp Andreas Fischer

der PI Gmünd - AGM zur PI Dobersberg
als eingeteilter Beamter

GrInsp Rudolf Gilly

der LVA NÖ zur EGFA der LPD NÖ, FB EGFA 3
als eingeteilter Beamter

GrInsp Margit Rinder-Silberbauer

der PI Horn (AGM) zur PI Eggenburg
als eingeteilte Beamtin

RevInsp Andrea Lackner

der PI Lilienfeld zur PI Wilhelmsburg
als eingeteilte Beamtin

Insp Bernd Ebner

der PI Baden zur PI Lilienfeld

als eingeteilter Beamter

Verwendungsänderungen

Auf Ansuchen mit Wirksamkeit vom 1. August 2013:

GrInsp Thomas Teuschl

der LA der LPD NÖ, FB LA 4
als eingeteilter Beamter im FB LA 6

Ruhestandsversetzungen

**Mit Ablauf des 31. August 2013
werden in den Ruhestand versetzt:**

ChefInsp Gerald Zimmermann

Kommandant der PI Gmünd AGM
Ruhestandsaufenthalt: 3950 Gmünd
Franz Richterergasse 3

ChefInsp Josef Klinger

Kommandant der PI Wiener Neudorf
Ruhestandsaufenthalt: 2521 Trumau
Schwalbengasse 17

ChefInsp Stefan Rauchbauer

Kommandant der PI Schwechat – Wiener
Straße
Ruhestandsaufenthalt: 7000 Eisenstadt
Kirchenplatz 11

ChefInsp Josef Kronsteiner

Kommandant der PI Waidhofen an der Ybbs
Ruhestandsaufenthalt: 3441 Ybbsitz
Am Bichl 3

AbtInsp Ernst Stöckl

Kommandant der PI Gaweinstal

Ruhestandsaufenthalt: 2130 Mistelbach
Alfons Petzoldstraße 6

Abtlnsp Dieter Morokutti

Kommandant der PI Traismauer
Ruhestandsaufenthalt: 3100 St. Pölten
Spratzerner Kirchenweg 108/1/14

Abtlnsp Josef Kopp I

weiterer E2a-Beamter der PI Stixneusiedl
Ruhestandsaufenthalt: 2462 Wilfleinsdorf
Hauptstraße 129

Bezlnsp Johann Zierhofer

qualifizierter Sachbearbeiter
der PI Traiskirchen
Ruhestandsaufenthalt: 2512 Tribuswinkel
Anton Afritschgasse 8/2/21

Grlnsp Josef Schreiber II

eingeteilter Beamter der PI Schrems
Ruhestandsaufenthalt: 3943 Schrems
Gazeile 13a/16

Grlnsp Franz Maier

eingeteilter Beamter der PI Schwarzenau
Ruhestandsaufenthalt: 3902 Vitis
Gadorferstraße 6

Grlnsp Rainer Tasch

eingeteilter Beamter
der PI Wr. Neustadt - Josefstadt
Ruhestandsaufenthalt: 7222 Rohrbach
Waldstraße 2

Grlnsp Friedrich Vyskocil

eingeteilter Beamter
des SPK Schwechat - Referat II, FB 1
Ruhestandsaufenthalt: 2560 Berndorf
Harllesstraße 1/6/1

Grlnsp Oswald Mader

eingeteilter Beamter der PI Ottenschlag
Ruhestandsaufenthalt: 2623 Kottes
Dankholz 21

Grlnsp Dietmar Diendorfer

eingeteilter Beamter der PI Melk
Ruhestandsaufenthalt: 3390 Melk
Lebzelterbreite 21

Grlnsp Edmund Schrenk

eingeteilter Beamter der PI Zwettl
Ruhestandsaufenthalt: 3903 Echsenbach
Haimschlag 16

Grlnsp Gerhard Sturmlechner

eingeteilter Beamter der PI Scheibbs
Ruhestandsaufenthalt: 3270 Scheibbs
Obere Sallabastraße 5

Todesfälle Mai 2013

Grlnsp iR Hans Volker Reindl,

geb 21. Oktober 1944
† 24. April 2013
zuletzt ehemaligen LGK NÖ, Logistikabteilung
wohnhaft gewesen in 3370 Ybbs/Donau, Fasanengasse 15

Abtlnsp iR Franz Tscheppen,

geb 03. Mai 1935
† 28. April 2013
zuletzt VAAS Tribuswinkel
wohnhaft gewesen in 2524 Teesdorf,
Oskar Helmerstraße 5

Bezlnsp iR Georg Dirnbauer,

geb 01. Jänner 1961
† 01. Mai 2013
zuletzt SPK Wiener Neustadt
wohnhaft gewesen in 2170 Mattersburg,
Rosengasse 8

Abtlnsp iR Anton Klein,

geb 27. Juli 1925
† 02. Mai 2013
zuletzt BPD Schwechat
wohnhaft gewesen in 2292 Stopfenreuth/
Engelhartstetten, Ulmengasse 10

Grlnsp iR Karl Tachetzy,

geb 22. Mai 1924
† 27. Mai 2013
zuletzt ehemaligen LGK NÖ am Rennweg
wohnhaft gewesen in 1210 Wien, Holetschekgasse 30

Obstlt iR Karl Huber,

geb 02. Oktober 1935
† 29. Mai 2013
zuletzt ehemaliges BGK Melk
wohnhaft gewesen in 3680 Persenbeug,
Mozartstraße 10

Abtlnsp iR Friedrich Stoifl,

geb 15. September 1932
† 29. Mai 2013
zuletzt ehemaliges BGK Zwettl
wohnhaft gewesen in 3830 Waidhofen
an der Thaya, Heubachstraße 6 (NÖ
Landespflegeheim)

Cheflnsp iR Hermann Neuwirth,

geb 4. September 1948
† 29. Mai 2013
zuletzt ehemalige Kriminalabteilung des
LGK NÖ

wohnhaft gewesen in 7021 Baumgarten,
Wiener Neustädterstraße 11

Todesfälle Juni 2013

Bezlnsp iR Anton Eder,

geb 16. Jänner 1916
† 18. Juni 2013
zuletzt ehemaligen GP Amstetten
wohnhaft gewesen in 3300 Amstetten,
Johann Straußenstraße 4/4

Bezlnsp iR Franz Holzweber,

geb 11. Dezember 1922
† 15. Juni 2013
zuletzt ehemaligen GP Kirchberg am
Walde
wohnhaft gewesen in 1160 Wien,
Friedmanngasse 25/16

Kontrlnsp iR Johann Singer,

geb 1. Dezember 1951
† 27. Juni 2013
zuletzt PI Laa AGM
wohnhaft gewesen in 2154 Kleinbaumgarten Nr. 7

Todesfälle Juli 2013

Grlnsp Gerald Woltron,

geb 4. Juni 1971
† 06. Juli 2013
zuletzt PI Ternitz
wohnhaft gewesen in 2630 Ternitz,
Forstnerweg 11/0

Bezlnsp iR Lothar Schmid,

geb 27. Juni 1920
† 08. Juli 2013
zuletzt ehemaligen GP Erlauf
wohnhaft gewesen in 3250 Wieselburg,
Wechlingerstraße 3

Oberst iR Franz Lang,

geb 31. August 1922
† 18. Juli 2013
zuletzt ehemaligen LGK NÖ
wohnhaft gewesen in 3350 Haag,
Elisabethstraße 1

Diebstahl und Raub nach Geldabhebung

Einfache Maßnahmen schützen!

Ältere Menschen werden leider oftmals Opfer von Diebstählen während Bankomatbehebungen oder von Raubüberfällen nach Bankbesuchen. Denn gerade Seniorinnen und Senioren neigen nach Überweisung der Pensionszahlungen auf ihr Konto zu hohen Barbehebungen. Gerade dieser Umstand macht diesen Personenkreis zu potenziellen Opfern.

In Kriminalistenkreisen sind Bankanschlussdelikte, wie diese Taten genannt werden, vermeidbar, wenn die potenziellen Opfer einfache präventive Maßnahmen anwenden.

Trickdiebstahl während Bankomatbehebungen

Der Diebstahl der Bankomatkarte läuft Großteils auf ähnliche Art und Weise ab. Die Täter beobachten in unmittelbarer Umgebung der Geldausgabautomaten die Kunden. Wird ein Opfer ausgewählt, nähern sie sich dem Automaten, um bereits bei der Codeeingabe diesen erkennen zu können. Anschließend lenken sie das Opfer mit einfachen Tricks ab, ersuchen um eine Wegauskunft, lassen Kleingeld fallen, rempeln, und dergleichen. Diesen Moment nutzen die Täter aus, die Bankomatkarte aus dem Schlitz zu ziehen und gegebenenfalls gegen einen Kartenrohling auszutauschen. Die Opfer merken zuerst gar nicht, dass sie bestohlen wurden. Oftmals lässt erst der Blick auf die Kontoauszüge den Diebstahl auffliegen.

Raubüberfälle nach Bankgeschäften

Zum Unterschied zu den Trickdiebstählen wenden die Täter bei Raubüberfällen Gewalt an bzw. drohen Gewalt anzuwenden, um die Opfer zur Herausgabe des mitgeführten Geldes zu nötigen. Hier gilt jedoch besonders der Grundsatz, dass die Gesundheit wichtiger ist als das Eigentum. Vor allem ältere Menschen erleiden durch Gewaltanwendung bei Überfällen oft schwere Verletzungen.

Durch das Observieren in und um Geldinstitute erlangen die Täter Kenntnis über die Geldbehebungen der Op-

fer. Die Täter schlagen dabei oftmals bereits am Weg nach Hause zu bzw. verfolgen sie die Opfer bis zur Haustür, um diesen das Geld zu rauben.

Ein noch junges Phänomen ist der Raubüberfall in den eigenen vier Wänden. Um in die Wohnung zu gelangen, versuchen die Täter durch Vorspielen einer Notlage das Telefon benutzen zu dürfen, das Vertrauen der Opfer zu erlangen. Dort angelangt werden die Opfer eingeschüchtert und zur Herausgabe des Geldes genötigt. Das Bundeskriminalamt hat sich intensiv dieser Thematik angenommen, um die Tätergruppen zu überführen. Einfache präventive Maßnahmen kann jedoch jede Einzelne und jeder Einzelne selbst übernehmen.

Österreichradrundfahrt 2013



Gruppenbild aller Kollegen aus Tirol und Niederösterreich

Findet sie nun statt oder nicht? Und wenn ja, in vollem Umfang oder nur in einer „Light-Version“? Keine optimalen Startvoraussetzungen für die 65. Österreichradrundfahrt – besser als „Ö-Tour“ bekannt.

Am Anfang gab es hinter den Kulissen viele Fragen um diese halbrunde Jubiläumsveranstaltung. Was war der Grund?

Offensichtlich ist der österreichische Sportfan hauptsächlich an Schi-, Fußball- und Formel 1-Übertragungen

interessiert – der Radsport offensichtlich – vielleicht auch durch den letzten österreichischen Dopingskandal (Bernhard K.) etwas ins Abseits gerettet, sodass auch der ORF auf seinen Hauptkanälen (ORF 1 und ORF2) nur kurze Beiträge und das zu teilweise sehr unattraktiven Sendezeiten ausstrahlte. Etwas längere gab es jedoch auf ORF – Sport+. Nicht zu vergleichen mit der Berichterstattung in den Achtziger- und Neunzigerjahren. Dies führt natürlich in weite-

rer Folge dazu, dass Sponsoren jeden Euro mehrmals „umdrehen“ und prüfen, ob diese Investition auch tatsächlich sinnvoll ist.

Schließlich und endlich gelang es dem Team rund um die erfahrene Tour-Direktorin Ursula Riha – auch dank ihres unerbittlichen Einsatzes und Engagements - gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Radsportverbandes (ÖRV), Otto Flum, alle Sponsoren, Mitwirkenden und natürlich auch die Verant-



Gesamteinsatzleiter Oberst Gottfried Macher und ChefInsp Michael Simbürger



Fluglotse AbtInsp Günther Lederer beim letzten Check vor dem Abheben



Zielankunft am Sonntagberg in NÖ

wortlichen der äußerst attraktiven teilnehmenden Teams für die 65. Auflage dieses Klassikers zu gewinnen.

Das Beste sollte eigentlich immer zum Schluss kommen. Eines darf ich jedoch bereits jetzt vorwegnehmen. Es war eine der - aus österreichischer Sicht - erfolgreichsten, spannendsten und best-organisierten Touren in der Geschichte der Ö-Tour.

Aber was ist eigentlich für die Durchführung notwendig und wie läuft das Ganze aus der Sicht der Teilnehmenden und die Tour begleitenden Polizeibeamten ab?

Zunächst ein paar Eckdaten: Insgesamt bestand die Ö-Tour 2013 aus 8 Etappen – sprich 8 Renntagen unmittelbar hintereinander. Dabei war eine Distanz von 1.190,8 Kilometer zurückzulegen, in deren Rahmen 13.710 Höhenmeter überwunden werden mussten. Während dieser Veranstaltung ist es notwendig, den gesamten Fließverkehr durch ganz Österreich entlang der Rennstrecke anzuhalten und entsprechend umzuleiten.

Das dies nicht immer ganz einfach ist und viele regionale Unterschiede bei Verkehrsregelung, Sperrmaßnahmen und Anordnungen auftreten, stellte dies das Begleitteam vor große Herausforderungen.

Auch unterschiedlichste Witterungsverhältnisse von Schneefall bis zu 40°Grad Rekordhitze innerhalb von nur 3 Etappen stellt nicht nur die teilnehmenden Radrennfahrer sondern auch



Kollegen der LVA NÖ; BezInsp Markus Lemp, BezInsp Franz Atschreiter, GrInsp Michael Christoph, RevInsp Roman Haberhauer, Brigadier Ferdinand Zuser, BezInsp Peter Svehla, BezInsp Ernst Köninger, CheflInsp Michael Simbürger, Oberst Gottfried Macher und RevInsp Dieter Gröger

die begleitenden Polizeibeamten – sowohl auf den Motorrädern und im Streifenwagen als auch die aus der Luft unterstützenden Flugbeobachter vor nicht leicht zu bewältigende Aufgaben.

Das Begleitteam bestand bei der 65. Ö-Tour aus Beamten der Landesverkehrsabteilung Tirol und Beamten der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich.

Gesamteinsatzleiter war Oberst Gottfried Macher der niederösterreichischen Landesverkehrsabteilung. Dabei stützte sich dieser auf ein „buntes“ Team aus „erfahrenen alten Hasen“ und einigen „Newcomern“. Oberst Gottfried Macher wurde im Führungsfahrezug von CheflInsp Michael Simbürger (Kommandant des FB Streife der LVA NÖ) unterstützt.

Als Flugbeobachter fungierte der erfahrene AbtInsp Günther Lederer, der

uns vor dem Feld fahrenden Motorradfahrern mehr als ausgezeichnete Dienste mit seiner Routine und seinen Lokalkenntnissen – und das in ganz Österreich – erwies.

Mit den Motorrädern waren BezInsp Franz Atschreiter, BezInsp Ernst Köninger, BezInsp Markus Lemp, GrInsp Michael Christoph – als „alte Hasen“, sowie die beiden „Newcomer“, BezInsp Peter Svehla und RevInsp Roman Haberhauer eingesetzt. Die beiden letzteren waren nicht nur engagiert am Werk, sondern haben sich auch harmonisch in das niederösterreichische Begleitteam eingefügt.

Auch die drei Motorrad-Landeslotsen, GrInsp Franz Ziech, RevInsp Dieter Gröger und RevInsp Robert Bogner, erledigten ihren Job mit Bravour und fügten sich bestens ins Team ein.

Für die Tourlogistik sowie als weiterer Motorrad-Fahrer war BezInsp Klaus



Kollegen der Tiroler LVA; CheflInsp Walter Schneider, GrInsp Josef Garber, RevInsp Thomas Hausharter, GrInsp Peter Eder, CheflInsp Christoph Scheiring, ObStIt Günther Salzmann, RevInsp Mustafa Demirel und RevInsp Peter Platzer



Die „gelbe Flagge“ (BezInsp Peter Svehla) – ca 15 Minuten vor der Spitze des Rennens – macht sich in Maria Taferl auf den Weg.



Auch die „rote Flagge“ (GrInsp Michael Christoph) fährt los – sie aktiviert alle Straßensperren unmittelbar vor der Spitze.

Holinker zuständig. Dieser erwies uns allen mehr als nur gute Dienste vom Sanitäter bis zum Motorradlogistiker – (bei Ausfällen von Motorrädern). Er betreute uns täglich – und das ab 5 Uhr morgens. Vielen Dank vom ganzen Team nochmals an dieser Stelle.

Apropos Team – ein großes Dankeschön an die Tiroler Kollegen. Es war nicht nur eine hervorragende Zusammenarbeit bei der Veranstaltung – sondern auch ein harmonisches Zusammensein nach den jeweiligen Renntagen. Dies ist nicht selbstverständlich und umso mehr sei es den Tirolern unter der Führung ihres LVA-Kommandanten-Stellvertreters, Oberleutnant Günther Salzmann gedankt.

Insgesamt bestand das Begleiteteam aus zwölf Motorradfahrern, zwei Streifenwagen-Besatzungen, zwei begleitenden Kleintransport-Fahrern und einer Hubschrauberbesatzung. Dies jedoch nicht auf Kosten des Steuerzahlers – nein – es wird jede Überwachungsminute verrechnet.

Neben dem Begleiteteam ist natürlich noch eine große Anzahl an jeweils örtlichen Kräften entlang der Strecke im Einsatz. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit von Tirol bis ins Burgenland.

Zur Tour selbst:

Die Ö-Tour startete am 30. Juni 2013 in Innsbruck. Dies machte für das niederösterreichische Begleiteteam bereits die Anreise am Vortag notwendig. Die Anreise erfolgte übrigens im strömenden Regen. Aber wie heißt es so schön, „verpatzte Generalprobe“ – „erfolgreiche Premiere“ – und nicht nur während

der Premiere, der 1. Etappe – nein bis zum Schluss, zur 8. Etappe blieb uns das Wetter gnädig und die Regenbekleidung sollte während der gesamten Tour in den Packtaschen bleiben.

Die 1. Etappe startete in Innsbruck. Nach einem mehrmals zu bewältigenden Rundkurs war das Etappenziel schließlich am Kühtai – bei +4° Grad erreicht. Bis auf einige Kühe auf der Rennstrecke blieben wir jedoch von Problemen verschont.

Die 2. Etappe startete abermals in Innsbruck – und auch das Ziel befand sich wieder im „Heiligen Land“, wie unsere Tiroler Kollegen mehrmals betonten – nämlich auf dem Kitzbüheler Horn. Beim Zieleinlauf herrschte tatsächlich Kaiserwetter und so war es auch nicht verwunderlich, das trotz des harten Aufstiegs mehrere tausende Zuseher im Ziel auf den Sieger und alle anderen Teilnehmer warteten. Der aus österreichischer Sicht chancenreiche 25-jährige Lokalmatador, Riccardo Zoidl vom Gourmetfein-Team Wels, machte hier erstmals deutlich auf sich aufmerksam.

Am Morgen der 3. Etappe wurde schließlich rasch vom Bezirk Kitzbühel nach Heiligenblut verlegt. Diese dritte Etappe führte von Heiligenblut nach Matri in Osttirol. Bei der Anreise nach Heiligenblut überquerten wir den Großglockner wobei es für das kasachische „Astanateam“ einige Schreckenssekunden gab. Bei der Abfahrt vom Großglockner fiel beim Tour-Bus der Retarder (auch Wirbelstrombremse genannt) aus, so dass offensichtlich intensiv mit der herkömmlichen Bremse gebremst wurde, was zur Folge hatte, das unmittelbar bei der Ankunft in Heiligenblut drei von vier Reifen explodierten. Glücklicherweise wurde dabei jedoch niemand verletzt. Der Schaden konnte rasch behoben werden, die Etappe ohne Verzögerungen gestartet werden.

Am Abend nach der Etappe wurde ein sogenannter Mitarbeiterabend veranstaltet. Hier konnten erstmals bei ein wenig musikalischer Begleitung und einer kleinen Erfrischung Kontakte mit den anderen eingesetzten fleißigen Helfern – vom Rennkommissar über die Tour-Sanitäter und -ärzte bis zu



BezInsp Markus Lemp vor dem Führungsfahrzeug der Ö-Tour beim Start in Maria Taferl.

den Siegeshostessen – geknüpft werden. Auch der Präsident des österreichischen Radsportverbandes hielt eine honorige Laudatio. Und was aus unserer Sicht sehr erfreulich war – er bedankte sich als aller Erstes bei den eingesetzten Polizeikräften und unterstrich die Bedeutung dieses Begleiteams um einen reibungslosen Rennablauf gewährleisten zu können.

Die 4. Etappe – auch als Königsetappe bezeichnet führte uns von Matri über den Großglockner nach St. Johann in Salzburg ins Alpendorf. Bereits vor dem Start erhielten wir die Information, dass am Großglockner bereits Regenschauer bei +3°Grad niedergehen würden. Dies war weder für die Rennfahrer noch für das Begleiteam besonders motivierend – aber das Wetter kann man sich ja bekanntlich nicht aussuchen.

Von einigen Zuschauern gabs dann noch entsprechende Motivationsparolen wie „es gibt koa schlecht's Wetter, nur a schlecht's Gwand“ – was aber - Gott sei's gedankt – nicht der Fall war. In Hinblick auf unsere Bekleidung hatten wir ja keine Probleme.

Nicht ganz so problemlos waren unsere eingesetzten Krafträder. Bis zum finalen Zieleinlauf nach der 8. Etappe waren bereits drei Motorräder aus verschiedensten technischen Gründen ausgeschieden.

Die 5. Etappe führte schließlich von St. Johann im Pongau bis nach Niederösterreich – nach Sonntagberg. Die Kulisse beim Zieleinlauf war überwältigend. Mehrere tausende Zuschauer säumten die Zieleinfahrt auf den letzten Kilometern bis hinauf zur Basilika. Ich glaube, diese Euphorie der niederösterreichischen Zuschauer machte auch unsere Tiroler Kollegen etwas neidisch.

Am Tag 6 verlegten wir in den Morgenstunden nach Maria Taferl. Nachdem der 5. Renntag bei einer Basilika endete, starteten wir erneut bei einer – eben der in Maria Taferl. Durch die Wachau entlang ins Weinviertel erreichte der Tross schließlich in Poysdorf das Ziel. Und wieder trat Riccardo Zoidl in Erscheinung, der nun im Gesamtklassement auch schon ganz vorne mitmischte.

Nach einem relativ langen Renn-

tag verlegte wir schließlich noch von Poysdorf nach Podersdorf und bereiteten uns ausführlich für das „Einzelzeitfahren“ am 7. Tag vor. Wie auch schon die Jahre zuvor wurden wir dabei von weiteren niederösterreichischen und burgenländischen Kollegen unterstützt, da hier jeder einzelne Rennläufer zu begleiten ist. Auch die Temperaturen waren, wie auch in den Jahre zuvor – mehr als nur mediterran.

Am Sonntag, dem 7. Juli 2013 war es schließlich soweit. Die 8. und letzte Etappe begann. Start war in Podersdorf – das Ziel wie immer in der Bundeshauptstadt Wien. Auch diesmal konnte Riccardo Zoidl ganz vorne mitmischen. Nach dem Eintreffen an der Wiener Landesgrenze war der total gesperrte Ring zehnmal zu bewältigen. Die Zuschauerkulisse von etlichen „zigtausenden“ Fans und Zuschauern war beeindruckend. Nach der Runde zehn erfolgte dann hinter einem sogenannten „Fünferkeil“ der niederösterreichischen Beamten der fulminante Zieleinlauf und brachte Riccardo Zoidl als österreichischen Gesamtsieger hervor.

Für uns Begleitbeamte war eine schöne, lange (mehr als 1800 Kilometer inklusive Anreise) und unfallfreie Tour zu Ende gegangen. Nun hieß es Abschied nehmen von den Tiroler Kollegen. Die Zusammenarbeit und Harmonie war mehr als perfekt, obwohl es manchmal zu brenzligen und prekären Situationen gekommen war. Wir konnten immer einen sicheren Rennverlauf gewährleisten. Unterem Strich und vom sicherheitspolizeilichen Aspekt gesehen muss man sagen, dass es keine einzige Gefahrensituation, weder für Zuschauer und Autolenker – noch für die Rennfahrer und eingesetzten Polizisten gab. Dies alleine ist schon ein Zeichen für den ausgezeichneten Dienst aller eingesetzten Kräfte.

Somit war diese 65. Tour im Jahr 2013 Geschichte. Dem begleitenden Team wird sie trotz vieler Mühen und vieler gefahrener Kilometer positiv in Erinnerung bleiben. Mein Dank gilt allen, die für diesen reibungslosen, engagierten und erfolgreichen Einsatz verantwortlich waren und daran teilgenommen haben. Niemand wurde verletzt – niemand der Begleiter kam zu Sturz.



Bezinsp Franz Atschreiter und alle restlichen Motorradfahrer begeben sich unmittelbar vor dem Start in Maria Taferl auf die Strecke

Eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann. Nächstes Jahr, wird die Tour ohne das niederösterreichische Begleiteam auskommen müssen, da die Überwachung dieser Veranstaltung im Rotationsprinzip zwischen den einzelnen Landesverkehrsabteilungen der Bundesländer durchgeführt wird.

Abschließend möchte ich mich für die Dankesworte der Tourdirektorin, Ursula Riha, sowie des Präsidenten des österreichischen Radsportverbandes, Otto Flum, herzlich bedanken. Der Dank gilt natürlich auch allen von den Sperr- und Umleitungsmaßnahmen betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihre Disziplin und ihrem Verständnis sowie für die gute und kollegiale Zusammenarbeit zwischen den eingesetzten Polizeikräften.

Markus Lemp

Fotos: LPD NÖ/A. Effenberger u D. Höller

Stressfaktoren im Polizeiberuf

„Im Polizeidienst braucht man Erfahrung im Umgang mit sich selbst und anderen Menschen“

Das Berufsbild des Polizisten / der Polizistin ist in erster Linie dadurch gekennzeichnet, der öffentlichen Sicherheit zu dienen sowie in Gefahrensituationen Schutz und Hilfe zu bieten. Hierfür wurden Sie im Zuge ihrer zweijährigen Ausbildung vorbereitet und trainiert. Um diesen alltäglichen Herausforderungen besser gewachsen zu sein, wurden Ihnen diverse Bewältigungsmechanismen im Umgang mit Extremsituationen näher gebracht. Sie haben gelernt, dass es im Polizeiberuf auch zu schwierigen emotionalen Belastungssituationen wie dem Überbringen von Todesnachrichten, der Konfrontation mit gewalttätigen Menschen sowie der Gefährdung des eigenen Lebens kommt. Wahrscheinlich haben Sie auch gelernt mit diesen Belastungen umzugehen und sich geeignete Schutzmechanismen anzulegen. Dennoch wird es Ihnen möglicherweise das eine oder andere Mal schwer gefallen sein, sich abzugrenzen. Wenn es dann noch zur Konfrontation mit weiteren Stressoren kommt, welche beispielsweise in der Arbeitsstruktur oder –organisation verankert liegen, haben Sie vielleicht das Gefühl einer unangenehmen Belastung verspürt. Solche organisationsbezogene Stressoren können unter anderem in einer mangelhaften Kommunikation, im Nacht- und Schichtdienst, im Führungsverhalten oder in einer subjektiv empfundenen Arbeitsüberlastung liegen. Ebenso können sich übermäßiger Zeitdruck bedingt durch Personalmangel, hoher administrativer Aufwand sowie geringe Wertschätzung negativ auf das subjektive Wohlbefinden auswirken.

Die Folgen von Stressbelastungen

Fehlen langfristig geeignete Bewältigungsmöglichkeiten, den arbeitsbezogenen Stress zu minimieren, können daraus erhebliche psychische Belastungen entstehen. Die Folgen speziell im Polizeidienst reichen von Ermüdung,

Motivationsverlust, Arbeitsunzufriedenheit, eingeschränkter Leistungsbereitschaft bis hin zu Depressionen, Burnout und Suiziden. Dennoch sind die Hemmungen, sich professionelle Hilfe zu suchen nach wie vor aus Angst vor Stigmatisierung oder anderen negativen Auswirkungen (z.B. die Waffe abgeben zu müssen) häufig zu hoch.

Obwohl der Polizeiberuf mit Sicherheit einen hohen Stressfaktor aufweist, darf jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass der arbeitsbezogene Stress auf alle BeamtInnen in der gleichen Intensität einwirkt. Zahlreiche Variablen wie die Vorhersehbarkeit des Auftretens eines Stressors, die eigenen Fähigkeiten, den Stressor zu kontrollieren, individuelle Persönlichkeitsunterschiede, soziale Unterstützung etc. sind ausschlaggebend dafür, ob wir etwas als stressig empfinden oder nicht.

Wenn Sie beispielsweise an einem Freitagabend eine Verkehrskontrolle im Rahmen eines Planquadrates durchführen, können Sie sich bereits vorab darauf einstellen, dass Sie es mit der Feindseligkeit so mancher Fahrzeuglenker zu tun bekommen werden (=Vorhersagbarkeit). Dementsprechend können Sie sich aber auch im Vorhinein einige Strategien überlegen, wie Sie diesen Feindseligkeiten entgegentreten werden (= Kontrollieren des Stressors). Wenn Sie dann noch die Unterstützung Ihrer KollegInnen erfahren, werden Sie solche Situationen meistern können, ohne weitere Stressfolgen davon zu tragen.

Als belastend kann hingegen beispielsweise folgendes Szenario erlebt werden: Sie fahren zusammen mit Ihrem jungen Kollegen Streife, als Sie per Funk zu einem Verkehrsunfall gerufen werden. Laut Leitstelle gibt es einen Verletzten, weitere Details sind jedoch nicht bekannt. Als Sie am Berufungsort ankommen, sehen Sie einen LKW, der quer auf der Straße steht, und eine Menschenmenge, die vor der Fahrerkabine herumsteht. Sobald Sie sich genähert haben, bemerken Sie, dass der LKW scheinbar einen kleinen Buben überfahren hat, der nun am Bo-

den liegt und von Passanten wiederbelebt wird. Obwohl Sie nun vielleicht eine klare Vorgehensweise zur Verfügung haben (Einsatzort sichern, Rettungsmittel einweisen, Unfallhergang protokollieren, etc.) werden Sie sich unter Umständen doch angesichts der Tatsache, dass es sich bei dem Opfer um ein Kind handelt (vielleicht sogar im Alter Ihres eigenen Kindes?) gestresst reagieren.

Das Positive an der Arbeit als PolizistIn

Es soll hier jedoch nicht der Anschein erweckt werden, dass der Polizeiberuf nur negative Aspekte enthalten würde. Schließlich haben Sie sich aus einem guten Grund dazu entschlossen, die Karriere als PolizistIn anzustreben. Entscheidend für Ihre Wahl könnte mitunter die Arbeitsvielfalt, die weitestgehende Arbeitsplatzsicherheit, die Arbeit mit Menschen oder die Motivation eine für die Gesellschaft wichtige Tätigkeit auszuüben gewesen sein. Bewahren Sie sich diese positive Einstellung, mit der Sie an diese doch oftmals sehr fordernde Karriere als PolizistIn herangegangen sind, da Sie aufgrund Ihres motivationalen Charakters die negativen Auswirkungen von Stressfaktoren kompensieren können.

Stressbewältigungsseminare und andere Möglichkeiten der Prävention

Doch was tun, wenn trotz positiver Grundeinstellung und sozialer Unterstützung die Belastungen so stark zunehmen, dass Sie an sich bereits erste Anzeichen von massivem Stress bemerken?

Neben kompetenter Führung und regelmäßiger Supervision, gewinnen auch sogenannte Stressbewältigungsseminare zunehmend an Bedeutung. In Niederösterreich werden diese durch die ArbeitspsychologInnen des AMZ Mödling (Arbeits- und sozialmedizinisches Zentrum) seit Mitte 2012

in Kleingruppensettings zu je einer Stunde durchgeführt. Im Zuge dieser Vorträge wird unter anderem das Wissen vermittelt, wie Menschen grundsätzlich auf Stress reagieren können. Es wird gezeigt, dass Stressreaktionen sehr unterschiedlich sein können, wie z.B. Herz-Kreislaufbeschwerden, Magen-Darm-Probleme und Muskelverspannungen, Vermeidungsverhalten oder Ärger, Entscheidungsschwierigkeiten, starkes Rauchen, übermäßiges Essen bzw. Alkohol- und Medikamentenmissbrauch. Man sieht anhand dieser Punkte bereits sehr deutlich, dass sich chronisches Stresserleben nicht nur auf der körperlichen Ebene äußert, sondern ebenso auf emotionaler, gedanklicher und Verhaltensebene. Im Zuge der Vorträge wurden diverse Warnsignale von Stress besprochen und darauf eingegangen, anhand welcher Kriterien man diese sowohl an sich selbst aber auch an anderen Menschen feststellen kann. In diesem Zusammenhang wurde auf mögliche Bewältigungsstrategien eingegangen und viele Tipps und Ratschläge zur optimalen Erholung in der Freizeit gegeben.

KollegInnen, welche bereits an diesen Vorträgen teilgenommen haben, zeigten durchaus hohes Interesse. Ins-

gesamt wurden 74 Vorträge in 21 Bezirken Niederösterreichs durchgeführt. Es wurden eine Vielzahl persönlicher Erfahrungen miteingebracht und über verschiedenste Stressoren und mögliche Bewältigungsstrategien diskutiert.

Im Zuge dieser Vorträge gab es auch die Möglichkeit, an einer Entspannungsübung teilzunehmen und sich hier einen ersten Einblick zu verschaffen. Gemeinsam mit der Vortragenden Psychologin wurde das Kurzprogramm der Progressiven Muskelentspannung nach Edmund Jacobson (1929) durchgeführt. Dieses wurde sehr positiv aufgenommen und gab den teilnehmenden KollegInnen die Möglichkeit, Gefühle der Anspannung und Entspannung im Körper wahrzunehmen, um diese im Alltag regulieren zu können.

Zusammenfassendes Hauptziel war es also, eine Sensibilisierung für mögliche Folgen chronischen Stresserlebens zu schaffen und in diesem Zusammenhang die Fähigkeit zur persönlichen Erkennung von Warnsignalen bei den PolizistInnen zu schärfen. Ebenso war es



Dr. Ulli Laun, Dr. Sylvia Tomazetich, Mag. Jürgen Fritsche, Dr. Edith Duchon, Dr. Heinz Schwalm

Ziel, bewusst zu machen, dass das Suchen von Hilfe im Umgang mit belastenden Ereignissen, keinerlei Zeichen von Schwäche darstellt, sondern als positiv gewertet werden kann. Erst das Ansprechen der eigenen Gefühle und Gedanken ermöglicht es, bereits präventiv Stressfolgen zu verhindern. In diesem Sinne konnte eine Stärkung der PolizistInnen sowie eine Erweiterung des Repertoires an Stressbewältigungsmechanismen erzielt werden, welches den Umgang mit künftigen Belastungssituationen erleichtern soll.

Safety-Tour 2013

Landesfinale auf der Liese Prokop-Sportanlage in Rohrbach an der Gölsern

Am 14. Juni 2013 fand auf der Liese Prokop-Sportanlage in Rohrbach an der Gölsern, Bezirk Lilienfeld, das vom NÖ Zivilschutzverband veranstaltete Landesfinale der Safety-Tour / Kindersicherheitsolympiade 2013 statt, an der

die Schüler von insgesamt 10 Volksschulklassen aus ganz NÖ teilnah-

men. Im Zuge der Veranstaltung präsentierten sich die Blaulichtorganisa-



Radfahrwettbewerb



Siegerehrung der erfolgreichen Volksschule Schönberg



Eröffnung des Landesfinales der Safety-Tour 2013 auf der Liese Prokop Sportanlage



Polizeimusik NÖ

tionen wie Feuerwehr, Rettung, Bergrettung und Polizei.

Die Polizeimusik NÖ unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog sorgte für die musikalische Umrah-

mung bei der Eröffnung. Nebst einem Stand der Kriminalprävention und der Kinderpolizei sorgte schließlich eine Flugretter-Vorführung mit dem Polizeihubschrauber nicht nur bei den Kindern für Begeisterung.

Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung bei herrlichem Wetter, bei der die Volksschule Schönberg, als Sieger hervorging.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Stand der Kinderpolizei



Stand der Kriminalprävention



Flugretter-Vorführung



Flugretter (links) mit geretteter Person

Fahrraddienst in Krems/Donau

Vier Kremser Polizisten verrichten in neuen Uniformen Fahrraddienst.

So wie in St. Pölten und Wr. Neustadt wird auch in Krems an der Donau während der Monate April bis Oktober uniformierter Fahrraddienst (uFD) verrichtet. Vor wenigen Wochen wurden nun die Kremser Kollegen mit neuen, funktionellen Fahrraduniformen ausgestattet.

Neben dem normalen Exekutivdienst fahren vier Kollegen der Polizeiinspektion Krems auch mit dem Fahrrad auf Streife.

Die Fahrradstreife ist in den allgemeinen Überwachungs- und Erhebungsdienst integriert. Sie soll als bürgernahe und kommunikative Einrichtung jederzeit und unkompliziert ansprechbar sein.

Durch den uniformierten Fahrraddienst ist die Exekutive in Krems noch flexibler geworden und kommt vorwiegend dort zum Einsatz, wo ein Zufahren mit mehrspurigen Dienstkraftfahrzeugen nur schwer oder gar nicht möglich ist.



RevInsp Harald Hartl, GrInsp Helmuth Gross, GrInsp Robert Grasl und RevInsp Herbert Edlinger in den neuen Fahrraduniformen

Die Fahrradstreifen werden daher überwiegend in den Parkanlagen, in der Altstadt, auf dem Treppelweg entlang der Donau, in der Fußgängerzone, auf

den Geh- und Radwegen, in den Kleingartenanlagen und in den innerstädtischen Naherholungsgebieten eingesetzt.



Das richtige Überwinden von Stiegen mit dem DFR



Fahrradstreife am Treppelweg entlang der Donau



Bei einer Amtshandlung

Ausbildung zum uniformierten Fahrraddienst:

Die Grundausbildung umfasst eine polizeiärztliche Untersuchung, sowie 24 Unterrichtseinheiten, die in Theorie und Praxis geteilt sind.

Inhalte:

- Sammeln von speziellen Bewegungserfahrungen am Dienstfahrrad (DFR)
- Geradeausfahren mit Bremstechnik
- Kurventechniken – Spitzkehren fahren
- Schalttechnik
- Stehen mit dem Bike – Gleichgewichtsübungen
- Uphill- und Downhill-Techniken
- Hüpfen, Springen und Überwinden von Hindernissen mit dem DFR
- Bunny Hop
- Technikteil mit Workshop, Wartung, Reparatur
- Praktische Anwendung aller Techniken im schwierigen Gelände

Ausrüstung:

Die Ausrüstung setzt sich zusammen aus:

- dem dienstlichen Mountainbike,
- Fahrradhelm,
- Uniform für den uFD,
- MTB-Schuhe,
- Einsatzgurt,
- Funkgerät

Rechtliche Grundlagen & Ausnahmen:

Das Dienstfahrrad ist ein Fahrzeug im öffentlichen Dienst im Sinne des § 26a Abs. 1 StVO. Somit sind bei Dienstfahrten die dort aufgezählten Ausnahmebestimmungen anzuwenden.

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Fahrradstreife

Volksschüler besuchten API Amstetten

Besuch der Volksschule Öhling auf der API Amstetten

Über Einladung von Kontrollinspektor Walter Reisner besuchten die dritten Klassen der Volksschule Öhling am 21. Juni 2013 die Autobahnpolizeiinspektion Amstetten.

Die Mitarbeiter der API Amstetten vermittelten den Kindern in Form einer praxisnahen Demonstration das Aufgabengebiet einer Verkehrsabteilung. Am Ende der Informationsveranstal-

tung waren die Kinder von der Polizeiarbeit dermaßen beeindruckt, dass sich eine Vielzahl der Volksschüler entschieden hat, „Polizist“ zu werden.

Walter Reisner



Volksschüler mit Lehrpersonal und den Beamten der API Amstetten



Vorstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes

„Polizistentreffen“ auf dem Elbrus

Skitour-Expedition auf den höchsten Berg Europas

Vom 25. Mai bis 02. Juni 2013 waren Kollegen aus Niederösterreich, der Steiermark und zwei deutschen Teilnehmern bei einer Skitour-Expedition im russischen Kaukasusgebiet unterwegs. Darunter auch BezInsp Martin Dullnigg, Inspektionskommandant-Stv der PI Wilhelmsburg und der Polizeihochalpinist BezInsp Alfred Michl, Inspektionskommandant-Stv der PI Weißenkirchen/Wachau.

Ziel war die Besteigung des 5642 Meter hohen Elbrus mit Ski. Er zählt zu den sogenannten „Seven Summits“ (jeweils höchste Berge der Kontinente)

und gilt somit als höchster Berg Europas.

Nach mehreren Akklimationstouren erreichten sie am 31. Mai 2013 gegen 11:00 Uhr den Westgipfel des Elbrus mit einer Höhe von 5642 m. Dort trafen sie zufällig mit dem Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Spittal/Drau, Abtl Insp Sepp Brandner zusammen, der zur selben Zeit mit einer Gruppe von Kärntner Skibergsteiger unterwegs war.



Foto: © Heidelinde Putz
Gipfelfoto am Elbrus: Martin Dullnigg, Alfred Michl, Sepp Brandner

Alpinausbildung Mazedonischer Polizeibeamter in Österreich

Österreichische Polizei-Bergführer bilden mazedonische Kollegen auf dem Gebiet des alpinen Rettungswesens aus.

Wie bereits in unserer Ausgabe 4/2012 berichtet, reisten im Oktober 2012 drei österreichische Polizei-Bergführer nach Mazedonien, um dort im Wege der internationalen Zusammenarbeit mazedonische Kollegen auszubilden.

Nun stand der zweite Teil der Ausbildung am Programm. Von 20. bis 25. Mai 2013 waren acht Kollegen der mazedonischen Polizei zur Alpinausbildung angereist. Sie bezogen Ihr Quartier beim EKO-Cobra in Wr. Neustadt, wo sie bestens betreut wurden. Das Team bestand aus sechs Polizisten für das alpine Rettungswesen (Angehörige der Sondereinheit „Tiger“) und zwei Polizisten (ein Pilot und ein Windenführer bzw. Flight Operator) der mazedonischen Flugpolizei.

Als Ausbilder waren die Polizei-Bergführer Kontrlnsp Alfred Mannen der LPD NÖ, Abtlnsp Manfred Schwaiger des BPK St. Johann/Pongau, Bezlnsp Heribert



Die Mazedonier nach dem Klettersteig



Das gesamte Team

Patterer des BPK Hermagor und Bezlnsp Gerhard Riegthaller der PI Mürzzuschlag eingeteilt. Als Übungs- bzw. Ausbildungsorte waren die Hohe Wand und die Ötschergräben vorgesehen.

Nach der Begrüßung durch Oberst Hans Ebner und einer Präsentation samt Führung durch das Areal des EKO-Cobra in Wr. Neustadt verloren die Teilnehmer bereits am Tag der Anreise keine Zeit und verlegten sofort auf die Hohe Wand, um die praktische Alpinausbildung zu starten.

Am Beginn der Ausbildung stand natürlich die Wiederholung der im Vorjahr geschulten Ausbildungsinhalte, um diese zu festigen.

Am zweiten und dritten Tag der Ausbildung wurde das Team gesplittet.

Die Beamten der mazedonischen Flugpolizei verbrachten einen Tag auf der Flugeinsatzstelle Wien und nah-



Bergung mit dem Bergesack

men dort am täglichen Dienstbetrieb teil. Am nächsten Tag besuchten sie gemeinsam mit Piloten der FEST Wien eine Aviation-Messe im Areal der Firma Diamond Aircraft in Wr. Neustadt.

Mit den anderen Teilnehmern wurde am zweiten Tag nach einer Einschulung im Begehen und Verhalten bei Klettersteigen, der Klettersteig „Gebirgsvereinssteig“ auf der Hohen Wand begangen. Am nächsten Tag verlegte die Alpingruppe in den Bereich Ötschergräben und unternahm eine Canyoning-Tour. Dabei wurde der sogenannte „Lassingfall“ begangen.

Wie auch das Begehen von Klettersteigen, war auch diese Alpinsportart Neuland für die „Tiger“ aus Mazedonien.

Am vierten und fünften Tag stand für das gesamte Team Hubschrauber- ausbildung auf der Hohen Wand am Programm. Geübt wurden Einsatzverfahren wie

schwebend und abgestützt Ein- und Aussteigen

20 Meter Tauflüge mit Bergung einer Person mit dem Petzl-Dreieckstuch

20 Meter Tauflüge mit Bergung einer Person mit dem Bergesack

Am Ende des vierten Tages erfolgte die Verlegung zur Flugeinsatzstelle Wien mit anschließender Präsentation der Flugpolizei und der gesamten Dienststelle.

Am fünften Tag musste die Flugretter- Ausbildung am Nachmittag witterungs- bedingt vorzeitig abgebrochen werden. Diese Schlechtwetterphase nutzten unsere mazedonischen Freunde kurzer-



Abgestütztes Anlanden und Einsteigen



Abgestütztes Anlanden und Einsteigen



Canyoning Lassingfall



Canyoning Lassingfall



Gebirgsvereinssteig Hohe Wand

hand für eine Einkaufstour in Wien.

Leider viel auch die für den letzten Tag geplante Klettertour ins Wasser. Dennoch konnte man durchwegs positiv resümieren.

Die Stimmung während der gesamten Ausbildungswoche war hervorragend. Die „Tiger“ zeigten sich äußerst

motiviert und voller Vorfreude auf die neuen Ausbildungsinhalte. Am Ende der Woche bzw. jeden Tages, konnte man feststellen dass ihre Erwartungshaltung bei weitem übertroffen worden war.

Von den Mazedoniern wurde die Zusammenarbeit mit der österreichi-

schen Alpinpolizei in höchsten Tönen gewürdigt und der Wunsch geäußert, dieses gemeinsame Training fortzusetzen.

Alfred Mannen/Dieter Höller
Fotos: LPD NÖ/A. Mannen



Gebirgsvereinssteig auf der Hohen Wand



Bei der Bergrettungsausbildung

Martin Rauch schafft 3-fach Triathlon

Gmünder Polizist zeigt mentale Höchstleistung

Vom 26. bis 28. Juli 2013 fand in Lensahn an der Ostsee der 22. int. Triple-Ultra-Triathlon, bekannt als der härteste Triathlon Europas, statt. Nur noch 42 Athleten aus 12 Nationen stellten sich diesem Monster-Triathlon, darunter auch der 38-jährige Martin Rauch von der PI Gmünd. Bei dem Triathlon galt es nonstop 11,4 km Schwimmen in einem 50 Meterbecken (228 Längen), 540 km mit dem Fahrrad auf einem ca. 8 km Kurs und 126,6 km laufend (ca. 1,3km Rundkurs) zurückzulegen. A never ending story startete am Freitag um 7 Uhr. Nach Einbruch der Dunkelheit, und bereits einigen hundert gefahrenen Kilometern am Fahrrad machte

sich die Müdigkeit bei den Athleten bemerkbar. Gegenseitig aufbauende Worte unter den Athleten und vor allem der Betreuer ermöglichten, die Nacht durchzuradeln. Bei Tageslicht wurde die Müdigkeit verdrängt. Doch es folgte noch die gesamte Laufstrecke und wieder neigte sich der Tag dem Ende zu. Somit begann der große Kampf gegen die Müdigkeit von vorne, nur etwas heftiger. Zweimal 15 Minuten schlafen sollten genügen. Extreme Kopfstärke brachte Martin am Sonntag, kurz nach 4 Uhr morgens, von den Strapazen gezeichnet, aber überglücklich nach 45 Stunden und 7 Minuten als 14. ins Ziel. Rezept für den Erfolg: Höchste körperliche Fitness und



extreme mentale Stärke sowie ein optimales Betreuersteam.

Christian Grümeyer

Foto: privat

Blaulich-Fußballturnier



Bgm. Ferdinand Ziegler, LPD Franz Prucher und Miss Earth 2012 Sandra Seidl



Dr. Elfriede Wilfingner (Rotes Kreuz NÖ), LPD Franz Prucher, Miss Earth 2012 Sandra Seidl, HBI Johann Sprengnagel (FF Trasdorf) und Brigadier Erich Huber-Günsthofer (BMJ)

Ehrenanstoß beim Blaulicht-Fußballturnier in Heiligeneich durch Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher und Miss Earth 2012 Sandra Seidl

Am 30. Mai 2013 fand am Sportplatz in Heiligeneich, Bezirk Tulln, ein Blaulicht-Fußballturnier statt, bei dem

Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher und die Miss Earth 2012, Sandra Seidl den Ehrenanstoß vornahmen.

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Atzenbrugg, Ferdinand Ziegler bedankte sich bei den Mannschaften von Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz

und Justizwache für ihre Teilnahme. Der Erlös der Veranstaltung fließt in ein caritatives Sozialprojekt der Gemeinde.

Die Landespolizeidirektion NÖ gratuliert der Mannschaft „Polizei Tulln“ zum 2. Platz.

Fotos: LPD NÖ/Tragschitz



LPD Franz Prucher und Mannschaft „Polizei Tulln“

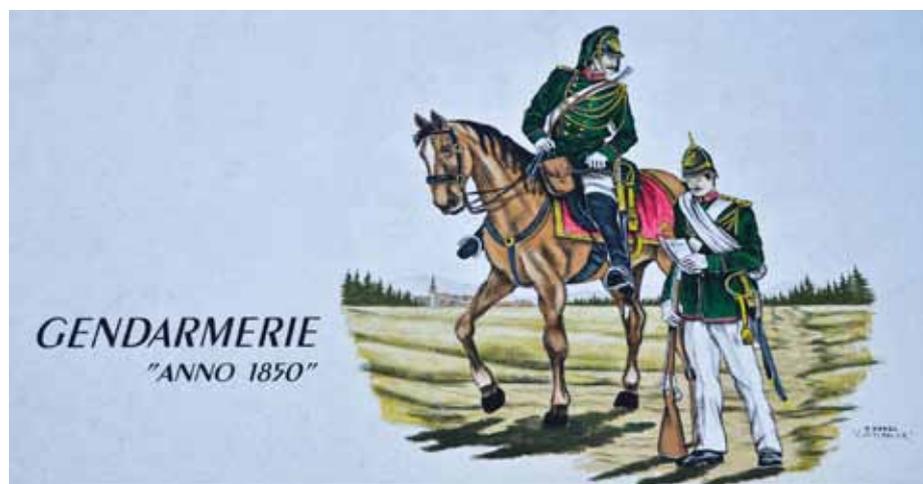
Der Zauber der Montur

Franz V. E. Ginner; Lehrfachleiter iR

Unter Montur verstand man in der k.u.k. Monarchie eine komplette Uniform, von der Helmspitze bis zu den Sporen oder Absatzplättchen. Die farbenprächtigen und mit Glitzerwerk ausgestatteten Uniformen der Monarchie übten angeblich einen großen Zauber auf die damalige Weiblichkeit aus. Der Vers: „I möchte an Gensdarim und a Gensdarim muaß`s sein. Dö Gäns ghörn in Kaiser und da Darim ghört mein“ sagte unverblümt was auf die Weiblichkeit den größten Zauber ausübt.

Der aus dem französischen kommende Begriff Montur ist aus dem heutigen Wortschatz ebenso verschwunden wie die viele andere französische Wörter und die schmucken alten Uniformen. Die k.u.k. Armee wurde im Ersten Weltkrieg zerschlagen. Der senile Kaiser soll gesagt haben: „Jetzt hatten wir eine so schöne Armee. Und was habns gmacht damit? In den Krieg habms is gschickt.“ In der ersten Republik und dem Ständestaat gab es ein Berufsheer. Die anderen Uniformträger, die Angehörigen der exekutiven Wachkörper und der Bundespost behielten zwar noch einige Jahre die typisch österreichischen Schirmkappen, die sogenannten schwarzen »Einserhülsen«. Die übrigen Uniformteile entsprachen in Qualität und Aussehen der tristen Zeit. Nur die Uniformen der Heimwehr, der damaligen Schutztruppe der staatstragenden katholischen Einheitspartei waren durch die Bergmützen mit Edelweiß und Birkhahnschwanzfedern kleidsam und dem Volkscharakter angepaßt. In einem Marschlied hieß es: „Ja so a Auerfeder hat a jeder gern. Sogar die bessern Herrn mit zwoa drei Stern“.

Im März 1938 wurde unser zur Ostmark degradiertes Heimatland von einer Uniformflut überschwemmt. Jede Parteiorganisation hatte ihre individuelle Uniform mit Distinktionen, Abzeichen und der Hakenkreuzarmbinde. In sämtlichen Kalendern waren farbige Bildseiten mit allen Uniformen und Dienstgradabzeichen des Groß-



deutschen Reiches zu finden. Die Uniformträger übten wie zu Kaisers Zeiten auf die Weiblichkeit den üblichen Zauber aus. Die schwarzen Uniformen mit den silbernen von Raubvögeln gehaltenen Totenköpfen hingegen erregten bei Nichtariern und Regimekritikern ebenso Angst und Schrecken wie die Zivilisten mit dunklen Schlapphüten, und braunen Ledermänteln mit hochgeschlagenem Kragen.

Die großdeutsche Gendarmerie und Polizeiuniform repräsentierte durch Polizeischako, braunes Lederzeug, Breecheshose und braune Offiziersstiefel die Staatsmacht. Mein Onkel Ludwig, damals Meister der Gendarmerie und Postenkommandant in Fels am Wagram war für mich eine fast überirdische Erscheinung. Wenn der Onkel Ludwig in Paradeuniform und im instruktionsgemäßem Schrittmaß (Der Gang des Gendarmen sol derart gemäßigt sein, daß er Zeit gewinnt alles zu beobachten, was in seiner Nähe vorfällt) auf uns zuschritt sagte mein Vater: „Dem Ludwig kann man während des Gehens die Hose flicken!“

Im Laufe des Krieges wurde aus der Farbenpracht und Vielfalt der Parteiuniformen, mit Ausnahme der „Goldfasane“ genannten politischen Leiter ein schmutziges eintöniges Feldgrau, das auch auf große Gebäude übergriff. Nach dem Zusammenbruch des »Tau-

sendjährigen Reiches« kamen neue Uniformen in die Landschaft. Es waren dies die zebregestreiften Sträflingskleider der befreiten KZ-Insassen und die Uniformen der Befreierarmeen.

Besonders in der US-Besatzungszone (Oberösterreich südlich der Donau und Salzburg) übten die Uniformen der Amis und die in deren Besitz befindlich gewesenen Nylonstrümpfe und Schokoladen auf die einheimische Weiblichkeit, trotz des anfänglichen



Franz V. E. Ginner, Lehrfachleiter an der Gendarmeriezentrschule iR



Fraternisierungsverbotes einen starken Zauber aus. An den Zahltagen der GI's wurden die Zufahrtswege zu den Salzburger Ami-Kasernen von der Weiblichkeit aus Nah und Fern belagert. Um diesem Unwesen Einhalt zu gebieten wurden alle greifbaren Weibspersonen, vor allem verheirateten Personalstandes, von der Salzburger Polizei wegen Verdachtes der Geheimprostitution erkenntnisdienlich behandelt. Wir mussten mit den Formularen zur Identitätsfeststellung, vor allem bei den Ehegatten, die Identität der aufgegriffenen Damen überprüfen. Manche Damen entschuldigten am nächsten Tag, ihr blaues Auge damit: sie hätten sich beim Nachtkästchen angestoßen. Anzeigen wegen leichter Körperverletzung wurde keine erstattet. Durch diese Maßnahme wurde der Zulauf zu den US-Kasernen gestoppt. In einem Spottlied hieß es: „Und sie hätten schon stad für a Stücklerl Schokolad“. Die Gattungsbezeichnung für jene Damen „Amiflitscherl“ verschwand nach dem Abzug der Besatzungstruppen aus dem österreichischen Wortschatz.

Nach dem Zweiten Weltkrieg bekam die in den Besatzungszonen aufgestellte Gendarmerie umgebaute Wehrmachtuniformen und rotweißrote Armbinden mit der Aufschrift Bundesgendarmerie und die ursprünglich für die Gebirgsjäger bestimmten Feldmüt-

zen. Nach und nach gab es Uniformblusen mit geschlossener Kragenfassung und Tellerkappen aus grobem Tuch. Für den Sommer kamen dann Uniformen aus Gabardine und in den Fünfzigerjahren vermutlich gegen den hartnäckigen Widerstand des Zentralkommandanten Uniformhemden auf.

Als ich am 2. Jänner 1951 in die Linzer Schloßkaserne einrückte bekamen wir in der Fetzenkammer zwei Uniformgarnituren. Im Unterricht wurde uns eingebleut, dass es unsere oberste Pflicht als Uniformträger sei, die Uniform und das damit verbundene Standesehen hoch zu halten. Wir lernten die Menschheit in Uniformierte und Zivilisten einzuteilen, wobei natürlich Uniformträger als Repräsentanten der Republik an der Spitze der Menschenpyramide stünden.

Manche meiner Kameraden, wie damals die uniformierten Berufskollegen genannt wurden, gingen vor allem wegen der Uniform zur Gendarmerie. Sie gingen auch privat in Uniform aus und als der Gendarmerieball aktiviert wurde bestellten sie auf eigene Kosten hellbraune Uniformhosen aus US-Beständen zur Galauniform. Als sie im Fachhandel gestickte Sterne und Korpsabzeichen, goldene Granaten kauften, gab es sofort »Anschisse«, weil diese nur Offizieren vorbehalten

seien. Die Uniformfetschisten unter uns ließen sich Breecheshosen anmessen und bei einem berühmten Schuhmachermeister aus Bad Hall Offiziersstiefel machen.

Als der damalige Gendarmeriezentalkommandant General Dr. Josef Kimmel nach Linz kam, wurde uns befohlen in tadelloser Uniform auf dem Linzer Hauptplatz zu erscheinen. Ein Kamerad hatte aus seiner Tellerkappe den Draht entfernt und der Kopfbedeckung jenen Schmiß gegeben, welchen die Kampfflieger und U-Bootkapitäne der deutschen Wehrmacht hatten. Als der Herr General dieses Vergehen gegen die Uniformierungsvorschrift bemerkte schiess er ihn wie der »Schleifer Platzek« lauthals in aller Öffentlichkeit auf dem Hauptplatz zusammen. Kurz zuvor lernten wir, dass der Gendarm mit Herr anzusprechen sei und in der Öffentlichkeit nicht verwiesen werden darf. Dass diese Bestimmung für den Zentralkommandanten nicht zutrifft stand in keiner unserer Vorschriften. Aber dieser Vorfall trug zu einer lebenslänglichen Antipathie zwischen uns beiden bei.

Als ich meine Teilnahme am zweiten Gendarmerieball verweigerte, keine schwarze Uniformhose eingab und stattdessen trotz Ausgangssperre nach Ischl Skifahren fuhr; wurde ich bei der Ausmusterung mit der Versetzung auf meinen heiß gewünschten Hochalpinposten Spital am Pyhrn bestraft.

In Spital am Pyhrn war mein Reich nicht von dieser Welt. Mit Bergmütze, Anorak, Skihose, später Kletterhose, Bergschuhen und Tauernrucksack verbrachte ich den Großteil meiner Dienstzeit auf Almen, sonnigen und stürmischen Höhen. Später sorgte ich auf einer Puch 250 SGA in Lederdress und weißer Tellerkappe für die Verkehrssicherheit im Bezirk Kirchdorf an der Krems. Als Leiter der Lichtbildstelle und später als Kriminaltechniklehrer an der Gendarmeriezentralschule tauschte ich die Lederdress gegen den weißen Labormantel. Damit verlor ich das Uniformgefühl der eingefleischten Gendarmen.

Die Gendarmeriezentralschule wurde längere Jahre von einem Uniformfanatiker kommandiert. Die wichtigsten Punkte für ihn waren, dass jeder Uni-

formierte mit Handschuhen bekleidet sein muss. Bei höheren Temperaturen durften die Handschuhe in der linken Hand, mit den Fingerspitzen in Gehrichtung getragen werden. Das zweite Ärgernis für ihn war, denn an der Uniformbluse der Klips eines Schreibgerätes, gleichsam als „Schreiberorden“ sichtbar wurde. Zuwiderhandelnde wurden von ihm der Länge und Breite nach über die Sinnhaftigkeit dieser Anordnung belehrt.

Die Uniform der Landsknechte und Soldaten sollte es möglich machen Feind und Freund im Kampf Mann gegen Mann zu unterscheiden. Ab dem Ersten Weltkrieg blieb die Farbenpracht der Uniform Paraden und sonstigen feierlichen Anlässen vorbehalten. An der Front war hingegen die Tarnung wichtig. Eintöniges Feldgrau und Feldbraun hielt bei Freund und Feind einzug.

Bei der Uniform des Polizisten- oder Gendarmen war die leichte Erkennbarkeit wichtig, um dem Staatsbürger, dessen Freund und Helfer er sein sollte, ein Sicherheitsgefühl zu geben und Kriminelle abzuschrecken. Die Uniform sollte den Exekutivbeamten auch von der Zivilbevölkerung unterscheiden und die Allgegenwart der Staatsmacht präsentieren.

Innerhalb der Wachkörper war es wichtig, daß man Befehlende und Befehlsempfänger leicht unterscheiden konnte, denn »der Gendarm war mit Herr unter Anfügung seines Amtstitels anzusprechen«.

Kurze Zeit nach meiner Ausmusterung erschienen abends zwei mit Gummimänteln und Tellerkappen mit Plastiküberzug adjustierte Gendarmen in der Postenkanzlei. Ich nahm an, daß dies Kollegen vom Nachbarposten seien. Da fuhr mich der ältere Kollege an: „Warum melden sie sich nicht vor-



schriftsmäßig? Kennen Sie ihren Bezirkskommandanten nicht?“ Da entfuhr mir: „Jo mein – mitn Huat“. Wegen der Regenbekleidung sah ein Gendarm wie der andere aus. Bei den nächsten Meldungen beim Bezirkskommando begrüßte mich der Bezirkler immer mit „Der jo mein, mit`n Huat!“

Bei den alten Wintermänteln gab es für Revier-, Bezirks- und Kontrollinspektoren silberne Ärmelstreifen unterschiedlicher Breite. An den Mänteln der Eingeteilten und Leitenden Beamten fehlten sie. Unser Chef, der Rittmeister W. hatte bei einer Fotofirma mit meinem Kameraden Revierinspek-

tor P. eine Besprechung. Der Revierinspektor hatte am Mantel den Ärmelstreifen, der Rittmeister entbehrte dieses Mantelschmuckes, weshalb der Firmenchef sich immer an den Revierler wandte. Der Herr Rittmeister war Mitglied des Kuratoriums des Gendarmeriemassafonds. Kurze Zeit nach diesem Ereignis wurde die Uniformierungsvorschrift berichtigt und alle Ärmel sämtlicher Exekutivbeamten wurden mit Silberstreifen verschiedener Breite in Silber und Golf geschmückt. Trotz des Silber- oder Goldschmuckes auf den Mantelärmeln lautete die Anrede durch Zivilisten für Exekutivorgane aller Amtstitel nur „Herr Inspektor“ oder „Herr Oberinspektor“.

Über die gegenwärtigen Uniformen möchte ich mich einer Beurteilung enthalten, denn in der alten Gendarmeriedienstinstruktion, die wir zur Gänze auswendig lernen mußten stand: »In eine Beurteilung der erhaltenen Aufträge hat sich der Gendarm nicht einzulassen«. Mit der lateinische Weisheit: »De gustibus et non disputandum« („Über Geschmäcke(r) kann man nicht streiten.“) möchte ich meine Betrachtungen beenden.